

Jahresbericht 2020/21

Geographisches Institut



Impressum

Herausgeber

Geographisches Institut
der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn


Meckenheimer Allee 166
53115 Bonn

Tel: 0228/73-7290

Fax: 0228/73-5393

Email: geographie@uni-bonn.de

Internet: www.geographie.uni-bonn.de

 www.facebook.com/GeographischesInstitutUniBonn

 www.twitter.com/GIUB_Research

 www.instagram.com/geographieunibonn

Redaktion und Bearbeitung

Apl. Prof. Dr. Manfred Nutz
Annalia Gminder

Die Inhalte basieren auf den Meldungen der jeweiligen Arbeitsgruppen.

Layout

Andrea Kunze

Layout Einband

Irene Johannsen

Fotographien Einband

Vorderseite (von oben nach unten)

Friederike Pauk / GIUB

Michael Rupp

Foto: colourbox.de / Alexey

Munaf Al-Dulaimi

Rückseite (von oben nach unten)

© Volker Lannert / Uni Bonn

Tagebuch der Japanreise Johannes Justus Reins, Heimatmuseum Raunheim (Originalscan der ULB)

Nils Thönnessen

Jürgen Herget

Die digitale Fassung des vorliegenden Jahresberichts finden Sie unter:
www.geographie.uni-bonn.de/das-institut/jahresberichte

Inhalt

Grußwort	1
Das Institut	
CHE Ranking 2021: GIUB wichtiger Baustein der universitären Reputation	3
Fairtrade-University Bonn – GIUB an Initiative beteiligt	4
GIUB unterstützt die Nachhaltigkeitsstrategie der Universität	5
Institutsgeschichte des GIUB sichtbar gemacht – Interview mit Prof. Dr. E. Ehlers	8
Veranstaltungen	
Veranstaltungen im Überblick	11
Bonn Water Network celebrates World Water Day 2021	18
Was wird aus den Hochschulen, wenn Corona geht?	19
UNESCO Chair Mensch-Wasser-Systeme stellt sich vor	22
Forschung	
Laufende Forschungsprojekte / Forschungsfacetten im Fokus	23
Publikationen	39
Linda Taft und Sören Becker gewinnen den „International Paper Award“ 2020	50
Habilitationen	51
Studium und Lehre	
Lehre in Zeiten von Corona	52
Joint Master „Geography of Environmental Risks and Human Security“ (M.Sc.)	54
Auch digitale Fachschaftsarbeit funktioniert	58
ClickRhein folgt KuLaDig: Kultur.Landschaft.Digital. Die Kooperation zwischen GIUB und LVR wird fortgesetzt	60
Julian Antoni wird mit NRW.BANK.Studienpreis „Wohnen und Stadt“ ausgezeichnet	61
Abschlussarbeiten prämiert	62
Das GIUB verabschiedet über 100 Absolventinnen und Absolventen in Präsenz	63
Bachelor- und Masterexkursionen am Geographischen Institut	65
Dissertationen	67

Personalia

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Geographischen Instituts	74
Professur für Hydrologie wiederbesetzt	76
Drei Professurvertretungen am GIUB im Sommersemester 2021	78
Wechsel im Personalbestand – Ernennungen – Ehrungen	80
Eckart Ehlers erhält Ehrenpreis der International Geographical Union	82
Lehrbeauftragte am Geographischen Institut	83
Gäste am Geographischen Institut	85

Internationales

Auslandsaufenthalte von Studierenden und Dozent*innen mit den Programmen ERASMUS, PROMOS und Direktaustausch	86
ERASMUS in Budapest (Ungarn)	91
Internationaler Tag am GIUB – erstmals digital!	93
ERASMUS Teaching Mobility in Island – eine Auszeit von Corona im März 2021	94
Bericht Programm StartStudy Bonn	97
Weitere internationale Kooperationen am Geographischen Institut	98

Liebe Leserinnen und Leser,

mit Ihnen gemeinsam möchten wir einen Blick zurück auf das akademische Jahr 2020/21 werfen. Der Jahresbericht unseres Instituts ist nicht nur gute Haustradition, sondern ein wichtiges Dokumentationsmedium geworden, das unser Portfolio und unsere Leistungen in den Rubriken Veranstaltungen, Forschung, Studium und Lehre, Personalia und Internationales aufzeigt.

Die andauernde Corona-Pandemie hat die Lehre sowohl für die Lehrenden als auch für die Studierenden weiterhin vor große Herausforderungen gestellt, die wir aber recht gut meistern konnten. Auch einige Forschungsvorhaben mussten modifiziert werden, doch zeigt der dokumentierte Forschungsoutput im Jahresbericht, dass sich auch der Forschungsalltag konsolidieren konnte. Diese Wahrnehmung belegt das gute Abschneiden des GIUB im CHE-Ranking, das die wichtige Stellung der Geographie und der ganzen Fachgruppe Erdwissenschaften in der Universität unterstreicht.

Hervorheben möchten wir an dieser Stelle schon, dass mit der Berufung von Dr. Julian Klaus aus Luxemburg die Professur für Hydrologie – Nachfolge Prof. Dr. Bernd Diekkrüger – hervorragend besetzt werden konnte und der Profilschwerpunkt Wasser damit personell wieder komplett ist.

Wir freuen uns ebenso, dass das GIUB mit einem weit gefächerten Angebot an Veranstaltungen in den unterschiedlichsten Formaten wieder wichtiger Gastgeber für die fachwissenschaftliche Kommunikation sein konnte und damit ein wissenschaftlicher Austausch und die Vernetzung mit Expertinnen und Experten aus aller Welt gepflegt werden konnte. Austausch, Kommunikation und Partizipation sind uns im GIUB grundsätzlich sehr wichtig, was sich in vielen Arbeitsgruppen und Initiativen ausdrückt, in denen auch die Studierendenschaft aktiv beteiligt ist. Ein Beispiel hierfür ist die AG Nachhaltigkeit am GIUB, die sich mit dem Thema Nachhaltigkeit im Institutsalltag befasst und bereits wertvolle Hinweise und Maßnahmen erarbeitet hat. Diese betreffen ein breites Spektrum von der Veranstaltungsorganisation über die Beschaffung bis hin zur Mobilität.

Doch betrachten Sie die Gesamtschau selbst auf den nächsten Seiten, wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.



Ihre

Prof. Dr. Mariele Evers,
Geschäftsführende Direktorin



Ihr

Apl. Prof. Dr. Manfred Nutz,
Öffentlichkeitsarbeit

Der Jahresbericht liegt selbstverständlich auch in einer digitalen Fassung vor, zu finden unter:
www.geographie.uni-bonn.de/das-institut/jahresberichte.

CHE Ranking 2021: GIUB wichtiger Baustein der universitären Reputation

Pressemitteilung GIUB

Studierende bewerteten im CHE Hochschulranking 2021, das im ZEIT Studienführer 2021/22 sowie auf ZEIT CAMPUS online zur Verfügung steht, erneut ihre Studienbedingungen. In diesem Jahr wurden die Fächer Biochemie, Biologie/Biowissenschaften, Chemie, Geographie, Geowissenschaften, Informatik, Mathematik, Medizin, Pflegewissenschaft, Pharmazie, Physik, Politikwissenschaft, Sport/Sportwissenschaft und Zahnmedizin untersucht.

Die Autorenschaft der Studie hebt einige Stärken einzelner Hochschulen besonders hervor. An der Bonner Universität sind die Studierenden in den Fächern Geographie und Mathematik sehr zufrieden mit der allgemeinen Studiensituation und bewerten in beiden Fächern das Lehrangebot sowie den Wissenschaftsbezug sehr gut. Die Geographie-Studierenden loben darüber hinaus die Prüfungen und die Unterstützung für ein Auslandsstudium. Mehrfach sehr gute Bewertungen der Studierenden bekommen die Studiengänge



Foto: B. Frommann / Uni Bonn

der Geowissenschaften für die Betreuung, das Lehrangebot, die Studienorganisation, die Exkursionen, den Wissenschaftsbezug und die Laborpraktika. Fast alle untersuchten Fächer in Bonn unterstützen ihre Studienanfänger*innen sehr gut zu Beginn des Studiums und in den ersten beiden Semestern. Spitzenplatzierungen in der Forschung erreichen die Geowissenschaften bei den Veröffentlichungen pro Wissenschaftler*in. Die Universität hat im Fach Geographie zudem eine hohe Forschungsreputation.

Der Blick in die Detailergebnisse zeigt, dass die Studierenden der grundständigen Bachelor- und Masterstudiengänge dem GIUB ein gutes Zeugnis ausstellen. Wichtige Indikatoren gehören zur Spitzengruppe aller Bewertungsergebnisse, wie dies beim Lehrangebot, den Prüfungen, dem Wissenschaftsbezug, der Unterstützung für ein Auslandsstudium und ganz generell der allgemeinen Studiensituation der Fall ist. Aber auch die Platzierungen in der Mittelgruppe schneiden fast ausschließlich mit einer guten Bewertung ab. Dazu gehören z.B. die Betreuung durch die Lehrenden, die Studienorganisation, die Exkursionen, die Räumlichkeiten und die Bibliotheksausstattung. Und auch wenn sich nur wenige Studierende des GIUB an der Befragung beteiligt haben, so sind doch Hinweise wichtig, wie etwa, dass die Angebote zur Berufsorientierung und die Verfügbarkeit von PC-Arbeitsplätzen mit Spezialsoftware verbessert werden könnten.

Abseits der Studierendenurteile zeigen sich neben der Top-Wertung der Forschungsreputation auch die weiteren Indikatoren zum Forschungsoutput in einem guten Licht. Ein Bewertungsfaktor, bei dem das GIUB in der Schlussgruppe auftaucht, ist das Kriterium „Masterabschlüsse in angemessener Zeit“. Das deutliche Überschreiten der Regelstudienzeit ist u.a. zu erklären durch die Förderung der Auslandsaufenthalte und dem Ermuntern zu einem zusätzlichen Praktikum, was zu einer Verlängerung der Studienzeit führen kann, aber auch der fachlichen Qualifikation und der allgemeinen Kompetenzentwicklung förderlich ist.

Das CHE-Ranking 2021 zeigt: die Fachgruppe Erdwissenschaften trägt in der Gesamtschau mit dem Studienangebot sowie dem wissenschaftlichen Output der Geowissenschaften und der Geographie einen wichtigen Beitrag zur Reputation der Universität bei.

Fairtrade-University Bonn – GIUB an Initiative beteiligt

Pressemitteilung GIUB

Die Universität Bonn wurde im November für ihr Engagement im Bereich des fairen Handels ausgezeichnet. Rektor Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Hoch und Constantin Uhlig vom Geographischen Institut, als Vertreter der studentischen Initiative Fairtrade-University Bonn, nahmen die Urkunde entgegen. Auch die Oberbürgermeisterin der Bundesstadt Bonn gratulierte zur Ernennung.



Foto: B. Frommann / Uni Bonn

Mit der Auszeichnung geht ein zweijähriger Prozess zu Ende, der vor allem von engagierten Studierenden der Hochschule vorangetrieben wurde. „Wir freuen uns sehr, dass wir als studentische Initiative so viel bewegen konnten“, erklärt Constantin Uhlig, der gemeinsam mit anderen Studierenden Teil der Steuerungsgruppe der Fairtrade-University ist. „Uns ist es ein Herzensanliegen, dass die Themen fairer Handel und Nachhaltigkeit auch in den unterschiedlichen Bereichen an unserer Hochschule eine Rolle spielen. Es war uns daher sehr wichtig, dass auch die Universität unser Engagement unterstützt.“

Doch wie fing dieser Prozess vor zwei Jahren an, wer hatte damals die Initiative ergriffen? „Dr. Andreas Gemählich, ein ehemaliger Doktorand am GIUB, hat ein Projektseminar zum Thema fairen Handel absolviert und stellte die Kampagne Fairtrade University in der Fachschaft Geographie vor. Daraufhin gründete sich eine Gruppe aus Studierenden und Andreas Gemählich als wissenschaftlicher Mitarbeiter, um die Ziele der Kampagne Fairtrade University umzusetzen und die Universität im ganzen nachhaltiger und fairer zu gestalten“ erklärt Constantin Uhlig.

Neben den Studierenden der Geographie sind auch die Fächer der Politikwissenschaften und Agrarwissenschaften von der Seite der Studierenden beteiligt, denn Fair Trade, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit geht letztendlich alle Fächer und Gruppen an.

Das Rektorat freut sich über die Initiative. „Für uns als Universität hat Nachhaltigkeit, und dazu zählt auch der faire Handel, einen großen Stellenwert. Als Hochschulleitung haben wir uns darauf verständigt, das Thema in Zukunft noch stärker nach vorne zu bringen. Die Studierendengruppe hat mit ihrem Engagement gezeigt, dass viele Schritte dazu beitragen können, unsere Welt ein Stück gerechter zu machen“, so die Prorektorin für Studium und Lehre Frau Prof. Dr. Karin Holm-Müller.

Die prominente Gratulantin der Stadt Bonn, Frau Oberbürgermeisterin Katja Dörner, denkt bereits in die Zukunft: „So eine Urkunde ist immer auch ein Auftrag und kein Endpunkt einer Entwicklung. Sie motiviert nach vorne zu gehen und noch besser zu werden.“

Die AG Nachhaltigkeit des Geographischen Instituts greift diesen Punkt gerne auf und hat den Aspekt des fairen Handels bei Beschaffung und Konsum bereits auf ihre Agenda geschrieben.



Foto: B. Frommann / Uni Bonn

GIUB unterstützt die Nachhaltigkeitsstrategie der Universität

Pressemitteilung GIUB



Seit Anfang 2020 engagieren sich Institutsmitglieder aller Statusgruppen in der „AG Nachhaltigkeit am GIUB“. Angeregt durch die frühen Initiativen am Institut für Geowissenschaften hat sich die AG gegründet und auf folgende Ziele verständigt:

- 1) Implementieren von Maßnahmen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit am Geographischen Institut in verschiedenen Bereichen wie z.B. Veranstaltungen, Beschaffung, Energie, Mobilität, Lehre & Forschung u.a.m.
- 2) Vernetzung mit anderen Nachhaltigkeitsinitiativen an der Universität Bonn und mit der Leitung der Universität (horizontale und vertikale Vernetzung).
- 3) Rolle als gutes Beispiel innerhalb der Universität Bonn sowie für die Öffentlichkeit wahrnehmen und darstellen.

Innerhalb der Arbeitsgruppe haben sich die Mitglieder verschiedenen Themenbereichen gewidmet und das Ziel gesetzt, konkrete Maßnahmen zur direkten Umsetzung zu entwickeln.

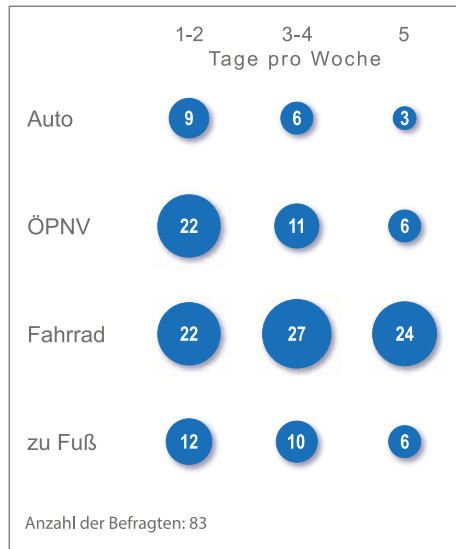
Veranstaltungen: Ziel war es, den Veranstaltungen im GIUB ein nachhaltiges Organisationsprofil zu verleihen. Dazu wurde für die Organisator*innen von GIUB-Veranstaltungen aller Formate ein Leitfaden entwickelt, der von der Planung bis zur Durchführung als praktische Handreichung dienen kann.

Beschaffung: Eine umweltfreundliche und nachhaltige öffentliche Beschaffung ist seit mehreren Jahren ein wichtiges Ziel von Bund und Ländern. So existieren bereits eine ganze Reihe an Hilfs- und Beratungsangeboten für die Vielfalt der Beschaffung bei öffentlichen Auftraggeber*innen. Eine Gruppe der „AG Nachhaltigkeit im GIUB“ hat die sich dem ganz konkreten Bestell- und Beschaffungswesen am Institut gewidmet. Im Leitfaden für nachhaltige Beschaffung gibt es Tipps, wie bei SRM-Bestellungen nachhaltiger vorgegangen werden kann. Neben nachhaltigen Produkten beispielsweise bei der Büromittelbestellung könnte schon eine freiwillige Berücksichtigung eines Mindestbestellwertes die Emissionen des GIUB deutlich senken.

Mobilität: Das Thema Mobilität wurde in der AG in zwei Richtungen verfolgt: 1. Dienstreisen und 2. Alltagsmobilität der Mitarbeitenden am GIUB. Der von der AG erstellte Leitfaden für nachhaltig gestaltete Dienstreisen regt nicht nur zur Nutzung klimafreundlicher Transportmittel an, sondern erlaubt auch die kritische Frage nach dem Sinn der Reise und möglichen alternativen Formaten.

Weitaus differenzierter wurde das Thema zur Alltagsmobilität bearbeitet. Aufschluss gibt das Ergebnis einer Befragung unter den Mitarbeitenden des GIUB.

An wie viel Tagen nutzen Sie welches Verkehrsmittel für den Arbeitsweg?



Eines der offensichtlichsten Ergebnisse ist die Dominanz und Relevanz des Fahrrades. Gut die Hälfte fährt an mehreren Tagen in der Arbeitswoche (>2) mit dem Rad, gefolgt vom ÖPNV. Das Auto spielt eine untergeordnete Rolle, obwohl die Mehrzahl der Befragten damit in unter 25 Minuten am Arbeitsplatz wäre. Zwei Drittel sind nicht auf ein bestimmtes Verkehrsmittel angewiesen, so dass eine relativ große Freiheit bei der Wahl des Verkehrsmittels besteht. Somit genießen Rad und ÖPNV großen Zuspruch, trotz teils längerer Fahrzeiten. Die Mehrzahl der Radfahrenden würde weniger als 35 Min. benötigen, die der ÖPNV-Nutzer*innen weniger als 45 Min. von der Wohnung zum Arbeitsplatz. Letztendlich geben jeweils über 40% der Befragten die Flexibilität/Spontanität und die Umweltverträglichkeit als ausschlaggebenden Grund für die eigene Wahl des Verkehrsmittels an.

Das Potenzial der Emissionseinsparung ist aber noch nicht ausgeschöpft. Viele Befragte sehen in einer sicheren und überdachten Abstellmöglichkeit für das Rad am GIUB und in der Möglichkeit



zum Umziehen oder Duschen einen Anreiz, häufiger das Rad für den Weg zur Arbeit zu nutzen. Um der großen Zahl der Radfahrenden gerecht zu werden, hat die Universität eine große Fahrradtiefgarage unter dem Hörsaalzentrum am Campus Poppelsdorf eingerichtet. Am GIUB existiert nun ergänzend eine kleine abschließbare Fahrradgarage mit Ladeinfrastruktur für E-Bikes. Um auch die Anreise für längere Distanzen attraktiv zu machen, wurde im GIUB Hauptgebäude eine Duschkmöglichkeit für Radfahrende eingerichtet.

Lehre & Forschung: Das Thema der Nachhaltigkeit ist originärer Bestandteil geographischer Forschung und schlägt sich in vielen Lehrangeboten nieder. Entweder als Rahmenthema oder zumindest in einzelnen Referats-/Hausarbeitsthemen. Zudem ist durch die Verleihung des UNESCO Chairs zur Umsetzung der Globalen Nachhaltigkeitsagenda an Frau Prof. Dr. Evers die Beschäftigung mit dem Thema Nachhaltigkeit an prominenter Stelle im GIUB sichtbar.

Grüne Bibliothek: Die GIUB-Bibliothek hat durch die Publikumsstärke eine wichtige Multiplikatorfunktion. Ein Maßnahmenkatalog für den Bibliotheksbetrieb soll ein nachhaltiges Führen dieser Organisationseinheit sicherstellen. Angefangen vom Energiemanagement, der Recycling- und Share-Idee bei den Nutzer*innen-Services, dem biodiversen Gestalten der Innenhöfe bis hin zur „Grünen-IT“ werden Nachhaltigkeitsaspekte in das aktuelle Bibliothekskonzept eingepflegt.

Energie: Viele Aspekte der Energieversorgung im GIUB werden zentral vom Energiemanagement der Universität gesteuert. Dazu zählen z.B. der Bezug von „grünem Strom“ oder die automatische Absenkung der Heizung in Eckzeiten. Einzelmaßnahmen können aber auch vom Institut angeregt werden, so z.B. das Anbringen von Bewegungsmeldern oder die Umrüstung der Leuchtmittel auf LED. Doch auch die kleinen Schritte der Institutsmitglieder sind wichtig, die beispielsweise durch Memo-Aufkleber „Licht aus!“ durch die AG Nachhaltigkeit unterstützt werden. Das ins Stocken geratene Großprojekt „Photovoltaik auf dem Dach der MA 166“ nimmt wieder Fahrt auf. Die Universität stuft die technische Realisierbarkeit und die ökonomische Sinnhaftigkeit nach einer Vorbesichtigung als durchaus positiv ein.



Digitaler CO₂ Fußabdruck: Immer mehr Arbeitsschritte in Lehre, Forschung und Verwaltung sind durch eine zunehmende Digitalisierung geprägt. An vielen Stellen unterstützt das digitale Arbeiten eine nachhaltige Entwicklung. Doch darf nicht übersehen werden, dass die Digitalisierung selbst nicht klimaneutral ist. Deshalb hat die AG Nachhaltigkeit für die Institutsmitglieder eine Handreichung entwickelt, wie jede und jeder zur Reduzierung des digitalen CO₂-Fußabdrucks im digitalen Alltag einen kleinen Beitrag leisten kann.

Der konkrete Output der „AG Nachhaltigkeit am GIUB“ im Überblick:

- Neue Rubrik „Nachhaltigkeit am GIUB“ im GIUB-Intranet
- Leitfaden zur nachhaltigen Beschaffung
- Leitfaden zur Gestaltung nachhaltiger Dienstreisen
- Leitfaden zur nachhaltigen Organisation von Veranstaltungen
- Handlungsempfehlungen zur Reduzierung des digitalen CO₂-Fußabdrucks
- Fahrradgarage mit E-Bike Lademöglichkeit
- Dusche für Radfahrer*innen
- Memo-Aufkleber „Licht aus“
- „Think before you print“-eMail-Signatur
- Photovoltaikanlage (in Planung)

Grafiken: Irene Johannsen und Martin Gref / GIUB

Institutsgeschichte des GIUB sichtbar gemacht

Interview mit Prof. Dr. E. Ehlers

Von Manfred Nutz

„Das Geographische Institut der Universität Bonn gehört zu den größten im deutschsprachigen Raum. Und innerhalb der Alma mater sieht das gerade erschienene internationale Shanghai Ranking of World Universities die Geographie in der Spitzengruppe aller Disziplinen an der Bonner Universität! Ein solches „standing“ entwickelt sich und so lohnt der Blick zurück in die Anfänge des Bonner Instituts und die Geschichte der Wissenschaftsdisziplin.“

Mit diesen Worten eröffnete Prof. Dr. Winfried Schenk seinen Vortrag „Kontinuitäten und Diskontinuitäten im Spiegel der Entwicklung der (frühen) Professuren“ anlässlich der Eröffnung zweier Informationsstationen zur Institutsgeschichte des GIUB.

Im Anschluss hatte Apl. Prof. Dr. Manfred Nutz Gelegenheit mit Prof. Dr. Eckart Ehlers über seine Motivation zu sprechen, eine Geschichtsdokumentation im und über das GIUB zu fördern.

Nutz: Herr Ehlers, Sie haben die Realisierung der Informationsstationen durch eine großzügige finanzielle Unterstützung möglich gemacht. Dafür darf ich Ihnen im Namen des ganzen Instituts unseren herzlichen Dank aussprechen.

Sie waren von 1986 bis zu Ihrer Emeritierung 2004 Professor am GIUB, in den 1990ern haben Sie die Entwicklung der Universität Bonn als Prorektor mitgestaltet. Zeitlebens bis heute sind Sie auf der internationalen Bühne unterwegs und es kommt nicht von ungefähr, dass Sie das Awards Committee der IGU als Laureat d'Honneur, also als Ehrenpreisträger, ausgezeichnet hat. Dazu einen ganz herzlichen Glückwunsch und unsere Anerkennung.

Doch zurück zum eigentlichen Anlass und den Infostationen zur Institutsgeschichte. Was ist Ihrer Meinung nach das wirklich Einmalige am Bonner Geographischen Institut? Gibt es so etwas wie ein Alleinstellungsmerkmal?

Ehlers: Eine Bemerkung vorab: Ich freue mich sehr, dass die Informationsstation zu Geschichte und Entwicklung des GIUB nunmehr fertig und offiziell „eingeweiht“ ist. Danke sehr vor allem an Sie, Herr Nutz, an Herrn Schenk und die Kartographie des Hauses Dank und alle, die die eindrucksvolle Dokumentation realisiert haben. Ich sehe in ihr einen Beitrag zur „corporate identity“ des Instituts, zugleich aber auch eine Aufforderung an die jetzige wie auch an künftige Besetzungen des Hauses, Lehrende wie Lernende, sich der Tradition und der großen wissenschaftlichen Leistungen des GIUB in Forschung und Lehre bewusst zu sein und zu bleiben. Mir persönlich ist es ein Anliegen, dem Institut - dem ich persönlich so viel verdanke! - Dank und Respekt zu erweisen. Ich war und bin stolz, bis heute Teil dieses wunderbaren Instituts und seines Lehrkörpers zu sein.

Doch nun zu Ihrer Frage. Die Geschichte des Instituts - seit 1828! - ist per se ein Alleinstellungsmerkmal. Die individuellen wie kollektiven Forschungsleistungen in fachlicher wie fächerübergreifender Hinsicht, auch international rezipiert, sind m.E. herausragend. Das GIUB war/ ist überdurchschnittlich stark auch an den nationalen Großprojekten der DFG (Mexico – Karakorum – SFB Afrika) beteiligt und hat zudem starke Sichtbarkeit in internationalen Programminitiativen (UNU – IGU – IHDP – ICIMOD – IFS usw.) entwickelt. Auch der jetzige UNESCO Chair am GIUB ist alles andere als selbstverständlich. Universitätsintern hat das Institut mit Prof. Troll und Prof. Winiger immerhin zwei Rektoren gestellt.

Nutz: Der Blick auf die Grafik zur Entwicklung der Professuren am GIUB zeigt eine beträchtliche Expansion auf. Birgt das unter Umständen nicht die Gefahr, dass sich ein Institut nicht profilieren kann, wenn eine große Vielfalt abgebildet wird?

Ehlers: Größe des Lehrkörpers und Diversität in Forschung und Lehre sind doch zunächst einmal prima. Besonders dann, wenn beide Charakteristika des GIUB mit wissenschaftlichem Engagement in der Forschung und engagierten Lehrangeboten einhergehen. Noch besser wäre es, wenn angesichts der fachlichen Breite und Kompetenzen des großen Lehrkörpers institutsintern Forschungsprojekte entwickelt und realisiert werden. Problematisch wird die Größe dann, wenn sie zu akademischer Nischenbildung, zu ressourcenintensiver „Hobby“-Forschung, kurzum: zu akademischer Selbstbefriedigung führt.

Nutz: Wenn Sie auf die fast 200-jährige Institutsgeschichte schauen, 2028 feiern wir den 200. Geburtstag, welche Phasen oder auch Ereignisse beeindrucken Sie persönlich in der Rückschau am meisten?

Ehlers: Im Nachhinein wird man wohl die Ära Troll und ihre Nachwirkungen als das wesentlichste Momentum in der 200-jährigen Geschichte des GIUB bezeichnen müssen. Die Grafik über die personelle Entwicklung des Instituts seit den 1960er Jahren spricht für sich selbst. Neben der fachlichen Ausdifferenzierung durch neue Schwerpunktbildungen in Forschung und Lehre ist die bis heute mit dem Institut verbundene Publikationstätigkeit (siehe auch „Erdkunde“ und „Colloquium Geographicum“) nachhaltiger Beleg für diese Aussage.



Foto: F. Pauk / GIUB

Nutz: Im Vorfeld dieser Veranstaltung hatten wir ein wenig Sorge, dass wir ein Programm für ein paar alte weiße Männer anbieten, Gott sei Dank ist es nicht ganz so. Was würden Sie den Jüngeren mit auf den Weg geben, warum die Beschäftigung mit der Disziplin- oder auch speziell einer Institutsgeschichte lohnenswert erscheint?

Ehlers: Im Idealfall ist Institutsgeschichte auch Disziplingeschichte, insbesondere in einem so großen Institut wie das GIUB. Ich selber habe im Jahre 2000 aus Anlass des 100-jährigen Bestehens des Tübinger Geographischen Instituts den dortigen Festvortrag unter dem Titel „Institutsgeschichte als Disziplingeschichte“ gehalten. Dieser Zusammenhang gilt für Bonn geradezu in mustergültiger Form: v. Richthofen - Rein - Philippson - Waibel - Troll ...! Das ist doch Disziplingeschichte pur mit allen politischen Implikationen und disziplingeschichtlichen Entwicklungen von der Kolonialgeographie über die Länderkunde zu Kiel 1969 und danach. Allerdings würde ich als „alter weißer Mann“ sagen, dass mir die heutige Aufsplitterung und Zerfaserung insbesondere im Bereich der Human-/Anthropogeographie nicht behagt. Die Anbieterungen der Geographie an bestimmte sozialwissenschaftliche Fächer – ohne dass sie von diesen wissenschaftlich rezipiert würden – finde ich bedauerlich. In meiner Bonner Antrittsvorlesung 1986/7 habe ich vom „Verlust der Mitte“ gesprochen. Heute, in der Zeit eines gravierenden globalen Klima- und Umweltwandels mit allen seinen Konsequenzen, würde ich die Frage der Mensch-Umwelt-Beziehungen als neues Paradigma der Geographie sehen.

Nutz: Ja, aber die heutigen Rahmenbedingungen der Raumentwicklung haben sich mit Globalisierung und Digitalisierung doch völlig verändert ...

Ehlers: Globalisierung und Digitalisierung haben natürlich die Rahmenbedingungen geographischer Forschung verändert. Zum Thema Globalisierung bedarf es natürlich wohl großer Datenmengen und langer Zeitreihen, die digital und mit allen möglichen Methoden der Informationstechnologie einschließlich der Fernerkundung zu bearbeiten sind. Aber meine Frage ist: Können sie die traditionellen Methoden der Feldforschung und der „Arbeit im Gelände“ voll ersetzen? Ich kann mir das nicht vorstellen. Beide müssen zusammenarbeiten, um zu wissenschaftlich tragbaren Befunden zu kommen und Ergebnisse zu liefern, die den von der Globalisierung besonders Betroffenen gerecht werden und ihre realen Lebensbedingungen verbessern. Das wird mit den Methoden der IT allein wohl kaum gelingen. Vielleicht aber bin ich wirklich ein allzu „alter weißer Mann“.

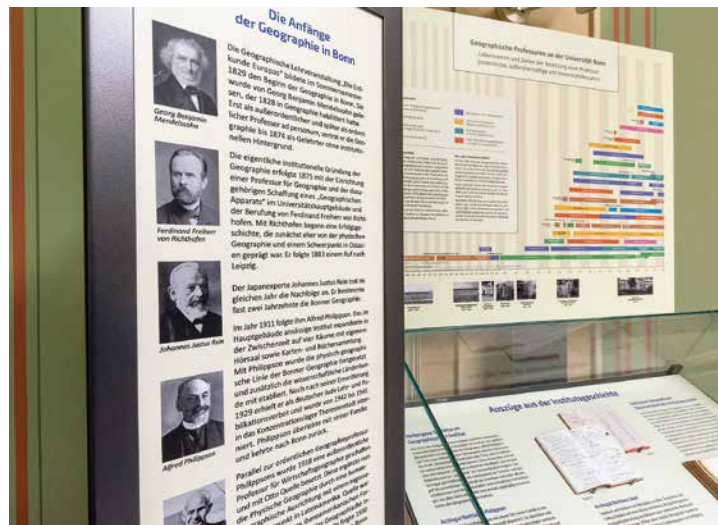


Foto: F. Pauk / GIUB

Nutz: Herr Ehlers, lassen Sie uns weiter nach vorn schauen. Es findet gerade ein massiver Generationenwechsel im GIUB statt. Deutliche Senkung des Durchschnittsalters, 40% Frauenanteil bei der Besetzung der Professuren, neue Themen, die zum Teil keine Tradition im GIUB haben. Was möchten Sie dieser Mannschaft mit auf den Weg in die Zukunft eines großen Instituts geben? Eine „väterliche“ Sichtweise sozusagen.

Ehlers: Meine „väterlichen Empfehlungen“ an die jetzigen und künftigen Kolleginnen und Kollegen möchte ich in vier Punkten zusammenfassen:

- a) versprüht und demonstriert wissenschaftliches und wissenschaftspolitisches Engagement in Forschung, Lehre und Selbstverwaltung;
- b) Universität vergibt Rechte und Pflichten – beide sind einzulösen;
- c) konzentriert euch auf problemlösungsorientierte Forschung und Lehre im Bereich der Mensch-Umwelt-Beziehungen als Kernbereich des Faches Geographie;
- d) seid und bleibt offen für fachinterne und fächerübergreifende Zusammenarbeit, auch und gerade im internationalen Kontext.

Fazit: Seid stolz und dankbar, dass ihr im GIUB lehren und studieren könnt und dürft. Es ist ein tolles Institut. Aber für alle gilt das in Anlehnung an Kennedy's Inaugural Speech modifiziertes Statement:

Do not ask what geography and the department (GIUB) can do for you, but ask what you can do for geography and the department (GIUB).

Nutz: Lieber Herr Ehlers, ich darf mich im Namen des gesamten Instituts bei Ihnen für das Gespräch und Ihr Engagement im und für das GIUB sehr herzlich bedanken und wünsche Ihnen alles Gute.

Veranstaltungen im Überblick

Datum	Titel der Veranstaltung	Referent*in
08.09.2020 – 02.10.2020	DFG Future Rural Africa, CRC 228, Summer School. Theme: African Futures: Debates, Theories and Challenges	Dr. Juliet Kamau, Prof. Dr. Detlef Müller-Mahn, Dr. Matian Van Soest (GIUB)
30.10.2020 – 31.10.2020	48. Treffen des AK Stadtzukünfte	Prof. Dr. Claus-C. Wiegandt und AK-Mitglieder*innen
04.11.2020	9. Internationaler Tag Informationen rund ums Auslandsstudium und -praktikum	Dr. Simone Giertz (GIUB)
11.11.2020	Cooperation in Research and Education Climate - Water – Environmental Risk	Prof. Dr. Mariele Evers (GIUB), Dr. Zita Sebesvari, Dr. Yvonne Walz (UNU-EHS)
Ab 15.11.2020 abrufbar	Bonner Geographische Gesellschaft Politische Geographien der Pandemie	Prof. Dr. Martin Doevenspeck (Universität Bayreuth)
Ab 15.11.2020 abrufbar	Bonner Geographische Gesellschaft Identität und Raum. Soziopolitische Kon- flikte um die Rückkehr der Wölfe nach Norddeutschland	Dr. Julia Poerting (GIUB)
Ab 15.11.2020 abrufbar	Bonner Geographische Gesellschaft Kritische Militärgeographie am Beispiel von Rüstungsprojekten	Prof. Dr. Annika Mattissek, Dr. Linda Ruppert (Universität Freiburg)
Ab 15.11.2020 abrufbar	Bonner Geographische Gesellschaft Critical Geopolitics europäischer Integration	Dr. Veit Bachmann (GIUB)
Ab 15.11.2020 abrufbar	Bonner Geographische Gesellschaft Digitale Diskursforschung am Beispiel neuer rechter Bewegungen	Dr. Thilo Wiertz, Tobias Schopper (Universität Freiburg)

Datum	Titel der Veranstaltung	Referent*in
17.11.2020	Vortragsveranstaltung Launch of the Bonn Water Network	Prof. Dr. Mariele Evers, Dr. Linda Taft (GIUB)
18.11.2020	Lecture 1st GIUB International Paper Award Rock-glacier dams in High Asia / (Trans) regionalism and South–South cooperation: Afrasia instead of Eurafrique?	Dr. Jan Blöthe, Dr. Veit Bachmann (GIUB)
24.11.2020	Historisch-Geographisches Kolloquium Hochmoore als natürliche Hindernisse und Grenzbereiche	Maurice Paulissen (Wageningen University)
19.01.2021	Historisch-Geographisches Kolloquium Connecting Europe: Cisterscapes: Zur europäischen Dimension der Gestaltung von Kulturlandschaften durch Zisterzienser	Prof. Dr. Winfried Schenk (GIUB)
26.01.2021	Historisch-Geographisches Kolloquium Die Reisetagebücher Johannes Justus Reins (1873-75) – Erkenntnisabsichten der Transkription, biographische Aspekte und disziplingeschichtliche Perspektiven	Tobit Nauheim (GIUB)
27.01.2021 – 29.01.2021	Virtual-Hybrid Workshop- CLIMAFRI Projekt Workshop on Adaptation Measures, Scenarios and Water Cooperation	Prof. Dr. Mariele Evers, Dr. Adrian Alomradie, Rholan Houngué (Universität Bonn), Dr. Yvonne Walz (UNU-EVES, UNU-MCII), Prof. Dr. Gesine Schiewer (Universität Bayreuth), Dr. Sophie Thiam (ZEF), Gernot Belger (BCE), Prof. Dr. Prosper Begedou (University of Lome, Togo), Prof. Dr. Julien Adoukpe (University of Abomi-Calavi, Benin)
08.02.2021	Workshop Zukunft des Einzelhandels in Bonn	Prof. Dr. Claus-C. Wiegandt und Studierende (GIUB)
09.02.2021	Historisch-Geographisches Kolloquium Ramholz und Co – die weitreichenden Folgen des Weinbaus auf die Sieben- gebirgslandschaft	Barbara Bouillon (Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V.)

Datum	Titel der Veranstaltung	Referent*in
25.03.2021	Virtual-Hybrid Workshop- CLIMAFRI Projekt Work Packages intermediate results workshop	Prof. Dr. Mariele Evers, Dr. Adrian Alomoradie, Rholan Houngué (Universität Bonn), Dr. Yvonne Walz (UNU-EVES, UNU-MCII), Prof. Dr. Gesine Schiewer (Universität Bayreuth), Dr. Sophie Thiam (ZEF), Gernot Belger (BCE), Prof. Dr. Prosper Begedou (University of Lome, Togo), Prof. Dr. Julien Adoukpe (University of Abomi-Calavi, Benin)
28.04.2021	International Lecture of Economic Geography Reparative innovation: addressing climate breakdown beyond the disruption narrative	Prof. Dr. Vanessa Castán Broto (University of Sheffield)
04.05.2021	Historisch-Geographisches Kolloquium Neue Behörden: die Institutionalisierung der Raumordnung im Nationalsozialismus	Stephan Bröhl (BLE Bonn)
04.05.2021	Webinar des Bonn Water Network Filling and Operation of the Grand Ethiopian Renaissance Dam – A Way Out	Prof. Dr. Detlef Müller-Mahn, Chigoze Nweke-Eze, Rene Vesper, Astrid Matejcek, Johannes Dittmann, Johannes Rochlitz, Dr. Britta Höllermann (GIUB)
05.05.2021	Geographisches Kolloquium der AG Kulturgeographie Aushandlungen von Sicherheit und Nähe – Teilen im geschlossenen Raum der Gefängniszelle	Dr. Anna Schliehe (GIUB)
05.05.2021	Vorstellungsvortrag zum Habilitationsverfahren Corona, Krisen, Klimawandel: ungewisse Zukünfte in Ostafrika	Dr. Christiane Stephan (GIUB)
05.05.2021	14. Berufs- und Praktikumsbörse Informationen rund ums Berufsfeld Geographie	Andrea Frei, Paulina Busch, Jenny Müller (GIUB)

Datum	Titel der Veranstaltung	Referent*in
13.05.2021	...mittwochs im GIUB Afrika als Zukunftswerkstatt – Forschungen im SFB "Future Rural Africa"	Chigozie Nweke-Eze, Prof. Dr. Detlef Müller-Mahn, Rene Vesper, Dr. Britta Höllermann, Johannes Dittmann, Johannes Rochlitz, Astrid Matejcek (GIUB)
13.05.2021 – 15.05.2021	UN-SPIDER/NASRDA/NEMA/ZFL National Virtual Expert Meeting Space-based Solutions for Disaster Risk Management and Emergency Response in Nigeria	Prof. Dr. Klaus Greve, Adrian Strauch (GIUB) u.a.
17.05.2021	Kolloquium: Was wird aus den Hochschulen, wenn Corona geht? Post Office in der Forschung? Die COVID-19 Pandemie als Schub für die Virtualisierung der Forschungspraxis	Prof. Dr. Oliver Ibert (IRS Erkner), Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Hoch (Universität Bonn), Laura Gebhardt (DLR), Dr. Julia Poerting (GIUB)
18.05.2021	Historisch-Geographisches Kolloquium Gutslandschaften als Typus, untersucht am Beispiel des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte im Bereich des ehemaligen Großherzogtums Mecklenburg-Strelitz	Elisabeth Massuthe (HS Neubrandenburg)
18.05.2021	Veranstaltung des Bonn Water Network UNESCO Chair in Human-Water Systems, University of Bonn. Profile and activities	Prof. Dr. Mariele Evers, Dr. Linda Taft (GIUB), Dr. Marianela Fader, Dr. Lutz Möller, Dr. Linda Bharati
20.05.2021 – 21.05.2021	Accra Ghana Virtual-Hybrid Workshop – PARADeS Projekt Flood disaster risk management in Ghana's flood hot spots: comparing location-specific characteristics, adaptation/response measures and their impacts on flood-related disaster and cascading risks	Prof. Dr. Mariele Evers, Dr. Adrian Almoradie, Dr. Britta Höllermann, Joshua Ntjal, Mark Tuschen (alle Universität Bonn), Prof. -Ing. Daniel Bachmann & Roman Schötten (beide Hochschule Magdeburg), Dr. Sylvia Kruse (Universität Freiburg), Georg Johann (HKC), Dr. Mawuli Lumor (WRC-Ghana), Charlotte Normann(NADMO), Dr. Moussa Sidibe (WASCAL)

Datum	Titel der Veranstaltung	Referent*in
07.06.2021	Kolloquium: Was wird aus den Hochschulen, wenn Corona geht? Neue Räume für neue Lehre – Raum für Zukunftskompetenzen	Inka Wertz (HIS Hannover), AStA Universität Bonn, Dr. Dorothea Wiktorin (Universität zu Köln)
09.06.2021	...mittwochs im GIUB UNESCO-Lehrstuhl für Wasser und Gesellschaft am GIUB: Mensch-Wasser-System-Forschung stärkt Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen	Prof. Dr. Mariele Evers (GIUB)
10.06.2021	Kumasi Ghana Virtual-Hybrid Workshop - PARADeS Projekt Flood disaster risk management in Ghana's flood hot spots: comparing location-specific characteristics, adaptation/ response measures and their impacts on flood-related disaster and cascading risks	Prof. Dr. Mariele Evers, Dr. Adrian Almoradie, Dr. Britta Höllermann, Joshua Ntatal, Mark Tuschen (alle Universität Bonn), Prof. -Ing. Daniel Bachmann & Roman Schöten (beide Hochschule Magdeburg), Dr. Sylvia Kruse (Universität Freiburg), Georg Johann (HKC), Dr. Mawuli Lumor (WRC-Ghana), Charlotte Normann(NADMO), Dr. Moussa Sidibe (WASCAL)
11.06.2021	ZFL and RSRG Geomatics Workshop	Prof. Dr. Klaus Greve, Prof. Dr. Olena Dubiovyk, Stefanie Steinbach, Dr. Frank Thonfeld, Vincent Glasow, Rebecca Navaro, Simon König, Dr. Javier Muro, Julian Bott, Adrian Strauch, Jonas Schreier, Dr. Valerie Graw, Torben Dedring, Dr. Gohar Ghazaryan (GIUB)
14.06.2021	Kolloquium: Was wird aus den Hochschulen, wenn Corona geht? Arbeitsorte und Arbeitsalltag nach der Pandemie – zwei Beiträge aus der Architektur und der Psychologie	Dr. Agnes Katharina Müller (ISR, TU Berlin), Dr. Christiane Stempel (FU Hagen), Marion Duisberg (Universität Bonn)

Datum	Titel der Veranstaltung	Referent*in
16.06.2021	Bonner Geographische Gesellschaft Verwobene Geographien der Sicherheit und Unsicherheit. Kulturgeographische Beiträge zu einer multiperspektivischen Sicherheitsforschung	Prof. Dr. Kathrin Hörschelmann, Mitarbeitende AG Kulturgeographie (GIUB)
17.06.2021	Bolgatanga Ghana Virtual-Hybrid Workshop – PARADeS Projekt Flood disaster risk management in Ghana's flood hot spots: comparing location-specific characteristics, adaptation/ response measures and their impacts on flood-related disaster and cascading risks	Prof. Dr. Mariele Evers, Dr. Adrian Almoradie, Dr. Britta Höllermann, Joshua Ntajal, Mark Tuschen (alle Universität Bonn), Prof. -Ing. Daniel Bachmann & Roman Schötten (beide Hochschule Magdeburg), Dr. Sylvia Kruse (Universität Freiburg), Georg Johann (HKC), Dr. Mawuli Lumor (WRC-Ghana), Charlotte Normann(NADMO), Dr. Moussa Sidibe (WASCAL)
21.06.2021	Kolloquium: Was bleibt, wenn Corona geht? Podiumsdiskussion zur Digitalisierung der Hochschulen: Neue Routinen in Forschung, Lehre und Management nach der Pandemie	Apl. Prof. Dr. Manfred Nutz, Prof. Dr. Claus Wiegandt (GIUB), Dr. Birgit Schröder-Smeibidl (DIfE), Stephan Althoff (Deutsche Telekom AG), Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Hoch, PD Dr. Gösta Hoffmann (Universität Bonn), Carla Bube (Fachschaft Geographie GIUB)
23.06.2021	...mittwochs im GIUB Geographie in Bonn: Kontinuitäten und Diskontinuitäten im Spiegel der Entwicklung der (frühen) Professuren	Prof. Dr. Winfried Schenk, Apl. Prof. Dr. Manfred Nutz, Prof. em. Dr. Eckart Ehlers (GIUB)
30.06.2021	Vortragsveranstaltung Permanently temporary: The paradox structuring immigrants' lives in the Gulf-States	Shaharin Annisa (Universität Stuttgart)

Datum	Titel der Veranstaltung	Referent*in
30.06.2021	Bonner Geographische Gesellschaft Geographische Imagination von Sicherheit und Unsicherheit im Vergleich	Janina Dobrusskin, Dr. Carolin Genz, Lucas Pohl (Humboldt-Universität Berlin)
07.07.2021	...mittwochs im GIUB (Gesundheits-)Geographische Perspektiven auf die COVID-19-Pandemie	PD Dr. Carsten Butsch (GIUB)
13.07.2021	Historisch-Geographisches Kolloquium 1) Bilanzierung der Kooperation zwischen LVR und Historischer Geographie am GIUB zu KulaDig; 2) Die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen LVR und GIUB zu Clickr(h)ein; 3) Die Digitale Agenda des Dezernats und die Idee von "ClickRhein"; 4) Aktueller Stand der Entwicklung von ClickRhein	Milena Karabaic (LVR), Ute Schumacher (LVR), Dr. Klaus Kleefeld (LVR)
13.07.2021 – 15.07.2021	UN-SPIDER / ZFL Regional Virtual Expert Meeting for Southern Africa "Space-based Solutions for Disaster Risk Management and Emergency Response"	Prof. Dr. Klaus Greve, Adrian Strauch (GIUB), Jonas Schreier u.a.
14.07.2021	Geographisches Kolloquium der AG Kulturgeographie Affektive Atmosphären von Waffentechnologien: Kampfdrohnen, Kampflugzeuge und Körper innerhalb aktueller geopolitischer Aushandlungen	Linda Ruppert (Universität Freiburg)
14.07.2021	Bonner Geographische Gesellschaft Generation Citizen? UK Youth and Crafting a „Character Nation“	Dr. Sarah Mills (Loughborough University)
21.07.2021	Absolvent*innenverabschiedung Verabschiedung von über 100 Absolvent*innen im Hörsaal	Prof. Dr. Winfried Schenk, Apl. Prof. Dr. Manfred Nutz, Fachschaft (GIUB)
26.08.2021	European Journal of Development Research Special Issue: Research Roundtable. 'Rural aspirations in Africa – livelihood decisions and rural development trajectories'	Dr. Javier Revilla Diez (Universität zu Köln)

Bonn Water Network celebrates World Water Day 2021

Pressemitteilung GIUB

The Department of Geography at the University of Bonn, holding the UNESCO Chair in Human Water Systems, is member of the recently established Bonn Water Network. The network aims at bundling and representing the Bonn-based capacities for water research, training and policy advice with a focus on international activities but also well established in the German and European contexts. It also contributes to further strengthening the city of Bonn's capacity as a major hub for sustainable development. Furthermore, it strives to enhance the knowledge frontier on pertinent water challenges and opportunities, discusses relevant implementation of related policy, advocacy and capacity development issues.

World Water Day became a UN observance day in 1993. On March 22 every year, people and organizations around the world mark World Water Day by taking action to tackle the global water crisis. World Water Day 2021 focused on the theme 'Valuing Water'. This focus extended beyond issues of pricing and includes the environmental, social, and cultural value people place on water. Luna Bharati (Co-spokesperson of the BWN) opened the event. Bonn's Mayor Katja Dörner said a few words per video message about how the City of Bonn relates to Water.

Danilo Türk (former president of Slovenia and Geneva Water Hub), Margaret Deignan (Springer Nature), and Janos Bogardi (editor) officially launched the 'Handbook of Water Resources Management: Discourses, Concepts and Examples' (published by Springer, 2021). This multi- and interdisciplinary publication aims at facilitating communication and dialogue between actors of the international community involved in water resources management, discourses and multi-level decision-making processes. It provides the reader with facts, theories, methods and practical illustrations from a wide array of disciplines with relevance to water resources management, including hydrology, geology, geophysics, law, ethics, economics, ecology, engineering, sociology, and diplomacy.

Annabelle Houdret (DIE), speaker of the Bonn Water Network, moderated the roundtable discussion with authors of the handbook and members of the Bonn Water Network relating their contributions to the World Water Day's topic of 'valuing water'. Zita Sebesvari (UNU- EHS) explained how different drivers, pressures and stressors challenge the value of water. Bernhard Tischbein (ZEF) explored how to value water for the environment in a context of high demand and negative environmental impacts of water use for irrigation. Ines Dombrowsky (DIE) explained the role and effectiveness of river basin organizations in mediating different water needs and values. Mahsa Motlagh (Bonn Alliance) explored how emerging digital technologies can contribute to better valuing water in sustainable governance approaches.



Fotos: L. Taft

Was wird aus den Hochschulen, wenn Corona geht?

Von Manfred Nutz

Bereits lange vor der Corona-Pandemie war die Digitalisierung in allen Bereichen der Hochschule ein herausragendes Thema für die Hochschulleitung. Doch die kurzfristig notwendige Reaktion auf die Einschränkungen mit Onlinevorlesungen und Homeoffice hat einen Reflexionsprozess ausgelöst, der eine Bilanzierung der Vorzüge und Nachteile der spontanen Digitalisierung des Universitätsalltages zur Folge hatte.

Grund genug, um diese Themen gemeinsam mit Expertinnen und Experten in einem hochschulöffentlichen Kolloquium zu reflektieren.



Was wird aus den Hochschulen, wenn Corona geht? Digitalisierung in Forschung, Lehre und Management

Schirmherr: Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Hoch,
Rektor der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Hochschulen befinden sich in einer tiefgreifenden Transformation. Ein wesentlicher Treiber ist die Digitalisierung in allen Bereichen der Forschung, der Lehre und des Managements. Hochschulen müssen den Einfluss, den die Digitalisierung auf die Gesellschaft ausübt, in ihr akademisches Bildungsverständnis aufnehmen, Digitalisierung in der Forschung berücksichtigen und sich darüber hinaus als digitale Organisation selbst aufstellen. Diesem Thema will die kleine Seminarreihe im Sommersemester nachgehen. Sie will eine Diskussion über die Hochschule der Zukunft anstoßen. Was bedeutet die Digitalisierung fürs Forschen, fürs Lehren, für die Zusammenarbeit im Forschungsmanagement der Hochschulen?

**Montag,
17. Mai 2021**

**17:00 bis
18:00 Uhr**

Grußwort Schirmherr:

Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Hoch, Rektor der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Anschließend:

Prof. Dr. Oliver Ibert, Direktor des Leibniz-Instituts für Raumbezogene Sozialforschung (IRS), Erkner

Post Office in der Forschung? Die COVID-19 Pandemie als Schub für die Virtualisierung der Forschungspraxis

Die COVID-19 Pandemie hat in kürzester Zeit die Forschungspraxis massiv verändert. Während Elemente wie Feldforschung im Ausland oder Archivarbeit vor Ort massiv beschnitten werden mussten, sind andere Alltagsbereiche des Forschens nun zunehmend durch den Einsatz digitaler Technologien geprägt. Zunächst wurden viele dieser Veränderungen als schmerzliche Verluste erlebt, gemischt mit der Faszination über die neuen Möglichkeiten des virtuellen Zusammenarbeitens. Mit zunehmender Dauer der Pandemie verfestigen sich neue Routinen, die nicht nur erweiterte Möglichkeiten der Kooperation erschließen, sondern auch neue Herausforderungen mit sich bringen. Vor dem Hintergrund eigener Forschungen und interner Überlegungen zu veränderten Arbeitsregimen am IRS in einer Zeit nach Corona, fokussiert der Vortrag auf mögliche dauerhafte Veränderungen ausgewählter Aspekte der Forschungspraxis, insbesondere zur Zukunft der klassischen Büroarbeit, der kollaborativen Erkenntnisgewinnung sowie der Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Kurze Kommentierung:

Laura Gebhardt,
Institut für Verkehrsforschung des DLR,
Berlin

Dr. Julia Poerting,
Geographisches Institut der Universität
Bonn

Diskussion mit den Teilnehmenden

**Montag,
07. Juni 2021**
17:00 bis
18:00 Uhr

Inka Wertz, Institut für Hochschulentwicklung HIS, Hannover

Neue Räume für neue Lehre - Raum für Zukunftskompetenzen

Künftig wird eine abgestimmte Verzahnung von Präsenz- und digitaler Lehre den Lernalltag der Studierenden bestimmen. Inka Wertz vom HIS – Institut für Hochschulentwicklung e.V. wird diese Entwicklung unter dem Aspekt der Anforderungen an die Lehr- und Lernräume beleuchten. Aufbauend auf dem Konzept der kompetenzorientierten Lehre hinterfragt Frau Wertz nicht nur die Statik des klassischen Hörsaals, sondern richtet den Blick auch auf das Arbeiten in Gruppen und die Raumsprüche hybrider Formate. Dabei bildet das Tor des Universitätsgebäudes nicht die räumliche Grenze der Betrachtung, da sich die Vermischung von Lernen, Arbeiten und Leben auch im Campusumfeld niederschlägt.

Kurze Kommentierung:
ASTA der Universität Bonn,
Fachschaftenreferat
Dr. Dorothea Wiktorin,
Universität Köln

Diskussion mit den Teilnehmenden

**Montag,
14. Juni 2021**
17:00 bis
18:00 Uhr

Dr. Agnes Katharina Müller, Institut für Stadt- und Regionalplanung (ISR) an der TU Berlin
und
Dr. Christiane Stempel, Lehrstuhl für Arbeits- und Organisationspsychologie, FernUniversität in Hagen

Arbeitsorte und Arbeitsalltag nach der Pandemie – zwei Beiträge aus der Architektur und der Psychologie

Home Office hat Konjunktur - nach einer Umfrage der Hans-Böckler-Stiftung sind es fast ein Viertel der Befragten - nach einer weiteren Umfrage des Digitalverbandes Bitcom sogar fast die Hälfte der Befragten, die gerade ganz oder zumindest teilweise von zu Hause arbeiten. Im universitären Bereich dürfte der Anteil noch größer sein. Es stellt sich die Frage, wie sich das aktuelle Home Office zukünftig auf die räumliche Organisation der Arbeitsplätze und das soziale Miteinander am Arbeitsplatz auswirken wird. Welche neuen Anforderungen gibt es an die Arbeitsplätze der Zukunft? Welche Chancen und Risiken eröffnen das Home Office den Beschäftigten in Zukunft?

Kurze Kommentierung:
Marion Duisberg,
Dezernatsleiterin Liegenschaften
der Universität Bonn

Diskussion mit den Teilnehmenden

**Montag,
21. Juni 2021**
17:00 bis
18:30 Uhr

Input aus den drei vorangegangenen Veranstaltungen (apl. Prof. Dr. Manfred Nutz)

Podiumsdiskussion zur Digitalisierung der Hochschulen: Neue Routinen in Forschung, Lehre und Management nach der Pandemie

Die Corona-Pandemie hat der Digitalisierung einen Schub verliehen und den Arbeitsalltag der Hochschulen verändert. Große Bereiche der Forschung, Lehre und Verwaltung wurden von heute auf morgen in den virtuellen Raum verlegt. Durch den verstärkten Einsatz digitaler Technologien wurden in all diesen Feldern neue Routinen entwickelt, die über die Pandemie hinaus wertvolle Instrumente der zukunftsorientierten Hochschule darstellen. Dazu zählen neue Kooperationsmöglichkeiten in der Forschungspraxis und zur Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie innovative Lehrformate, die digitale und Präsenzveranstaltungen kombinieren. Nicht zuletzt sind Arbeitsorte entstanden, die Chancen und Herausforderungen für die Zukunft der Büroarbeit aufzeigen.

Podiumsdiskussion mit:

Dr. Birgit Schröder-Smeibild,
Sprecherin des Verwaltungsausschusses
der Leibniz-Gemeinschaft und admini-
strative Leiterin des Deutschen Institut für
Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke
(DIFE)

Stephan Althoff,
Leiter Kommunikation Deutschland,
Konzernsponsoring und Events
Deutsche Telekom AG

PD Dr. Gösta Hoffmann,
„Digitaler Lehrpreisträger“
an der Universität Bonn

Carla Bube,
Fachschaft Geographie
der Universität Bonn

Resümee des Kolloquiums:
Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Hoch,
Rektor der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Organisation und Moderation:
Prof. Dr. Theo Kötter, apl. Prof. Dr. Manfred Nutz und Prof. Dr. Claus-C. Wiegandt

Das Kolloquium findet als Videokonferenz via Zoom statt. Meeting-ID: 920 2377 4927
Die Zugangsdaten sind für alle Termine gleich. Kenncode: 992683

<https://uni-bonn.zoom.us/j/92023774927?pwd=bHdnM2hTVmJ4Z212U0dWZ3g5ZlVGVUT09>



Die Veranstalter des hochschulöffentlichen Kolloquiums

Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Hoch



Foto: K. Herschelmann

... ist Rektor der Exzellenzuniversität Bonn und wurde mehrfach als Rektor und Hochschulmanager des Jahres ausgezeichnet. Er initiiert zentrale Strategien zur Digitalisierung der Universität in Forschung, Lehre und Verwaltung. Rektor Hoch ist auch Initiator der Diskussionsreihe „Was wird aus den Hochschulen, wenn Corona geht? Digitalisierung in Forschung, Lehre und Management“ und Schirmherr des Kolloquiums.

Prof. Dr. Theo Kötter



Foto: I. Schubart

... ist Inhaber der Professur Städtebau und Bodenordnung im Institut für Geodäsie und Geoinformation. Er beschäftigt sich mit nachhaltiger Stadtentwicklung und urbaner Resilienz. In seinen Arbeiten zur Anpassung von Siedlungs- und Infrastrukturen an aktuelle Entwicklungen spielt auch die Digitalisierung eine zunehmend wichtige Rolle.

Prof. Dr. Claus-Christian Wiegandt



Foto: F. Pauk / GIUB

...ist Inhaber der Professur für Stadt- und Regionalentwicklung am Geographischen Institut. Seine Arbeiten zur nachhaltigen Stadtentwicklung und zur Smart City berücksichtigen die unterschiedlichen Akteursgruppen der Stadtentwicklung. Im Fokus stehen u.a. die Folgen der Digitalisierung für die Innenstädte durch die Ausbreitung des Onlinehandels.

Apl. Prof. Dr. Manfred Nutz



Foto: F. Pauk / GIUB

... beschäftigt sich mit Fragen der Stadt- und Regionalentwicklung. Als Kustos des Geographischen Instituts und Digitalisierungsbeauftragter der Fachgruppe Erdwissenschaften befasst er sich mit der physischen Infrastrukturentwicklung im Kontext der Digitalisierung ebenso wie mit innovativen Lehrkonzepten im digitalen Zeitalter.

UNESCO Chair Mensch-Wasser-Systeme stellt sich vor



...mittwochs
im GIUB

Live-Vortrag digital via Zoom

Vortragsveranstaltung
09. Juni 2021, 18.15 Uhr

Prof. Dr. Mariele Evers · Universität Bonn

Die Rolle von UNESCO Chairs bei der Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsagenda

Die Universität Bonn hat zusammen mit der UNESCO den Lehrstuhl für Mensch-Wasser-Systeme eingerichtet. Der neue Lehrstuhl wird von Prof. Dr. Mariele Evers am Geographischen Institut geleitet. Mit dem UNESCO-Lehrstuhl für Mensch-Wasser-Systeme an der Universität Bonn soll die nachhaltige Nutzung der Ressource Wasser aus inter- und transdisziplinärer Perspektive mit einem besonderen Schwerpunkt auf der Beziehung zwischen Klima-, Wasser- und Ernährungsfragen sowie hydrologischer Extreme wie Dürre und Hochwasser erforscht werden. Methodische Zugänge zu entwickeln und die zielgerichtete Aufbereitung von Forschungsergebnissen sind zentrale Ziele des Lehrstuhls. Der neue Lehrstuhl ist Teil der UNESCO Familie und dem globalen Netzwerk, in dem über 750 UNESCO-Lehrstühle in mehr als 110 Ländern zusammenarbeiten, um die Ziele der UNESCO und der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung in Wissenschaft und Bildung zu verankern. Während der Veranstaltung erfahren die Teilnehmer*innen mehr über die Rolle von UNESCO Chairs bei der Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsagenda sowie Ziele und Aktivitäten des UNESCO-Lehrstuhls für Mensch-Wasser-Systeme am GIUB.



Laufende Forschungsprojekte

Einsendungen der Arbeitsgruppen

Professurvertretung Entwicklungsforschung PD Dr. Carsten Butsch

H2O-T2S-Livelihoods – Transformationsprozesse in periurbanen Räume (Belmont Forum/BMBF; zusammen mit TU Delft, SaciWATERS (Hyderabad), Bharati Vidyapeeth University Pune).

Honorarprofessur Prof. Dr. Karl-Heinz Erdmann

Feste, Bräuche und Events angesichts des gesellschaftlichen Wandels (Festausschuss Bonner Karneval; zusammen mit Dr. Norbert Schloßmacher, Stadtarchiv und Stadthistorische Bibliothek der Bundesstadt Bonn und Dr. Michael Faber, LVR – Freilichtmuseum Kommern).

Karneval in Bonn. Zur Rolle von Brauch, regionaler Wirtschaftsförderung und Freizeiterleben (Festausschuss Bonner Karneval; zusammen mit Dr. Norbert Schloßmacher, Stadtarchiv Bonn, und Dr. Marcus Leifeld, Dezernat für Kunst und Kultur der Stadt Köln).

Naturschutz im Kontext gesellschaftlichen Handelns (Bundesamt für Naturschutz aus Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit).

UN-Dekade Biologische Vielfalt (Bundesamt für Naturschutz aus Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit; zusammen mit nova-Institut, Hürth).

Arbeitsgruppe Ökohydrologie und Wasserressourcenmanagement (Prof. Dr. Mariele Evers)

CLIMAFRI: Implementing CLIMate-sensitive Adaptation strategies to reduce Flood Risk in the transboundary Lower Mono River catchment in Togo and Benin (BMBF; Prof. Dr. Mariele Evers, Dr Adrian Almoradie; zusammen mit Institute for Environment and Human Security (UNU-EHS), Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF), Universität Bayreuth, Björnßen Beratende Ingenieure, Universität Lomé, Universität Abomey Calavi, West African Science Service Center on Climate Change and Adapted Land Use (WASCAL), Ministerium für Umwelt und Waldressourcen Togo und Ministerium für Umwelt und nachhaltige Entwicklung Benin (MLESDD)).

Future Rural Africa: Future-making and social-ecological transformation – Subproject Agro-Futures (A03): Scales of variability, human-environment interactions and patterns in agro-landscapes (DFG; zusammen mit Universität Dar es Salaam, Kilombero Agricultural Research Center, African Rice Center).

PARADeS: Participatory assessment of flood related disaster prevention and development of an adapted coping system in Ghana (BMBF; zusammen mit Universität Freiburg, Universität Magdeburg, HochwasserKompetenzCentrum e.V. (HKC), West African Science Service Center on Climate Change and Adapted Land Use (WASCAL), Water Resources Commission (WRC) und National Disaster Management Organization NADMO, Maria Sibylla Merian Institute for Ad-vanced Studies in Africa, Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)).

Shells of aquatic freshwater gastropods as archives for heavy metal contamination history of a river-coast transition zone in south India (DFG; Dr. Linda Taft; zusammen mit RWTH Aachen).

SEWAMM: Sustainable ecohydrological water management under global change in Myanmar (DAAD; zusammen mit Christian-Albrechts-Universität Kiel, Yangon University, Myanmar Maritime University, Mandalay University).

Hydro OER - Konzeption und Erstellung von digitalen Lehrmaterialien i.R. der Digitalisierungsoffensive des Landes NRW (Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW; zusammen mit RWTH Aachen, Hochschule Aachen).

One Health and Urban Transformation – recognizing risks, developing sustainable solutions. The regional focus is on the Ruhr Valley, São Paulo (Brazil), Accra (Ghana) and Ahmedabad (India) (NRW Fortschrittskolleg; zusammen mit Zentrum für Entwicklungsforschung, United Nations University- Institute for Environment and Human Security Bonn (UNU-EHS), International Center for Sustainable Development (IZNE), Department of Geography, University Bonn, Agricultural Faculty, University Bonn, Medical Faculty, University Bonn, Institute for Hygiene and Public Health (IHPH), Emscher Genossenschaft, Ruhr-Verband, Ahmedabad, India:

Indian Institute of Public Health-Gandhinagar (IIPH-G), Accra, Ghana:

Institute of Statistical, Social and Economic Research (ISSER), University Ghana, São Paulo, Brazil: University São Paulo (USP)).

Kolmation und ihre Wirkung auf rheophile Fischlebensgemeinschaften. Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU; Prof. Dr. Mariele Evers; Prof. Dr. Thomas Zumbroich).

HyCo-Geo: Hydro Competence Center Geo, Kompetenzzentrum Wasser im Geoverbund ABC/J (ABC/J Geoverbund; zusammen mit RWTH Aachen, Universität Köln, Forschungszentrum Jülich).

Arbeitsgruppe Fernerkundung (PD Dr. Olena Dubovyk), Zentrum für Fernerkundung der Landoberfläche (ZFL) und Arbeitsgruppe Geographische Informationssysteme (GIS) (Prof. Dr. Klaus Greve)

SEBAS - Sensing Biodiversity Across Space (DFG; PD Dr. Olena Dubovyk; zusammen mit Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz, Universität Bonn).

Space based Earth observation Applications for Emergency Response and Disaster Risk Reduction (BMW/DLR; Prof. Dr. Klaus Greve; zusammen mit United Nations Office for Outer Space Affairs (UNOOSA), Platform for Space-based Information for Disaster Management and Emergency Response (UN-SPIDER)).

Sentinels 4-African-DRR (DLR; zusammen mit Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)).

Appraising risk, past and present: Interrogating historical data to enhance understanding of environmental crises in the Indian Ocean World: Contemporary Policy (Social Sciences and Humanities Research Council Canada; Prof. Dr. Klaus Greve & PD Dr. Olena Dubovyk; zusammen mit McGill University, Kanada u.v.a.).

Arbeitsgruppe Paläohydrologie und Geomorphologie (Prof. Dr. Jürgen Herget)

Dynamik fluvialer Hindernismarken unter limitierten Rahmenbedingungen (Oliver Schlömer; zusammen mit Dr. Gerardo Benito (MNCN Madrid), Prof. Dr. Stephane Rodrigues (Universite Francois Rabelais Tours), Dr. Paul Grams (USGS Flagstaff)).

Chronology of Pleistocene ice-dammed lake outburst floods in the Altai-Mountains, Siberia (DFG; zusammen mit Universität Salzburg, Russische Akademie der Wissenschaften, Universität Southampton, Universität Tomsk, Washington State University).

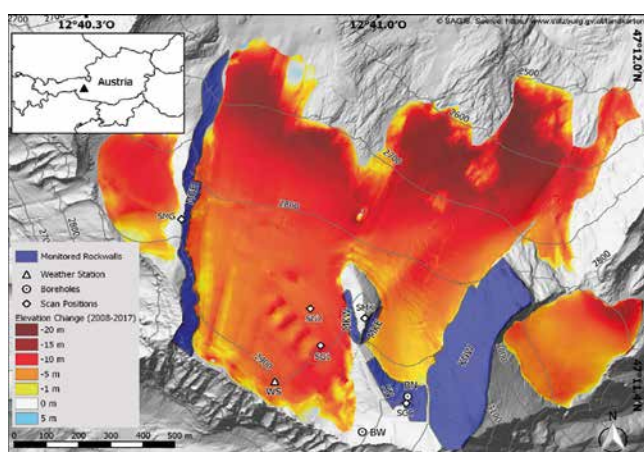
Hochwasser der Ahr im Juli 2021 im (historischen) Kontext (Dr. Thomas Roggenkamp, Prof. Dr. Jürgen Herget; zusammen mit Bundesanstalt für Gewässerkunde, Landesanstalt für Hydrologie Rheinland-Pfalz).

Forschungsfacetten im Fokus:

Aktueller Gletscherrückgang führt zu verstärkter Steinschlagaktivität – GIUB an Studie beteiligt

Pressemitteilung GIUB

Im Rahmen eines sechsjährigen Laserscan-Monitorings in den Hohen Tauern haben Geowissenschaftler aus Österreich, Deutschland und der Schweiz (GEORESEARCH, Universität Salzburg, TU München, Universität Bonn, Universität Lausanne) den Zusammenhang zwischen aktuellem Gletscherrückgang und Steinschlagaktivität untersucht. Prof. Dr. Lothar Schrott vom Geographischen Institut an der Universität Bonn, war gemeinsam mit seinem Doktoranden Ingo Hartmeyer an der Studie beteiligt. Die Ergebnisse der am Schmiedingerkees durchgeführten Studie sind in der international führenden Fachzeitschrift ‚Earth Surface Dynamics‘ erschienen und zeigen ein deutliches Signal: Steinschläge und Felsstürze lösen sich besonders häufig aus Wandbereichen die in den letzten Jahren und Jahrzehnten in Folge des Gletscherrückgangs freigelegt wurden.



Seit dem Höhepunkt der „Kleinen Eiszeit“ um 1850 haben die Alpengletscher rund die Hälfte ihres Volumens verloren, ein besonders intensiver Gletscherrückgang wird seit den frühen 1980ern verzeichnet. Die offensichtlichste Folge ist dabei das Rückschmelzen der Gletscherzungen – aber auch an den oberen Gletscherbereichen, den Karen, geht der Klimawandel nicht spurlos vorüber. Aktuell legen die schmelzenden Eismassen hier Felswände frei, die zumindest während der letzten 1.000 Jahre mit Gletschereis bedeckt waren.

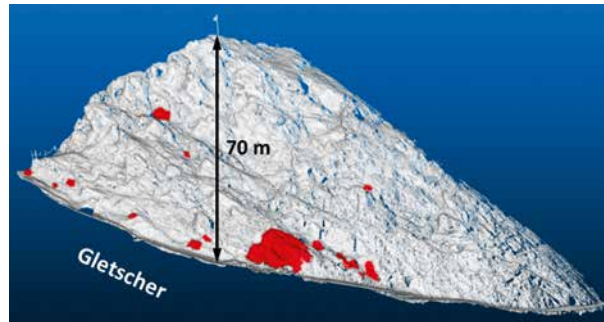
Graphik: verändert nach Hartmeyer et. al. 2020a

Im Rahmen der neu erschienenen Studie wurden die Rück- und Seitenwände eines rückschmelzenden Gletschers in den Hohen Tauern (Schmiedingerkees, Salzburg) von 2011 bis 2017 durch aufwändige Laserscan-Messungen erfasst. Der resultierende Datensatz beinhaltet mehr als 600 Steinschlagereignisse und ist damit die umfangreichste Dokumentation von hochalpinem Steinschlag weltweit. Die einzigartigen Daten zeigen klar den Zusammenhang zwischen Gletscherrückgang und Steinschlagaktivität: An die aktuelle Gletscheroberfläche angrenzende Felsflächen weisen eine um 60 % erhöhte Steinschlaghäufigkeit, sowie ein achtmal höheres Steinschlagvolumen auf als die vom Gletscherrückgang unbeeinflussten, höher gelegenen Wandbereiche. Neben einer signifikanten Zunahme der Ereignishäufigkeit, zeigen die in den letzten Jahren und Jahrzehnten ausgeaperten Felsflächen somit vor allem eine drastische Zunahme der Ereignisgrößen.



Die Studienergebnisse unterstreichen wie der Klimawandel das Auftreten von Naturgefahren beeinflusst und bilden damit eine wichtige Grundlage für rechtzeitige Anpassungsmaßnahmen im Hochgebirge. In den kommenden Jahrzehnten ist in Folge der prognostizierten klimatischen Erwärmung von einem weiteren intensiven Rückschmelzen der Hochgebirgsgletscher auszugehen. Weltweit wird erhöhte Steinschlagaktivität in frisch ausgeaperten Felswandbereichen in den nächsten Jahren weiter Bedeutung gewinnen.

Die Studien, die von der Fachzeitschrift als „Highlight“ klassifiziert wurden, wurde von der ÖAW finanziert und wären ohne die großzügige logistische Unterstützung der Gletscherbahnen Kaprun AG nicht realisierbar gewesen.



Graphik: verändert nach Hartmeyer et. al. 2020a

Zu den Ergebnissen der Studie:

Hartmeyer, I., Delleske, R., Keuschnig, M., Krautblatter, M., Lang, A., Schrott, L., and Otto, J.-C. (2020): Current glacier recession causes significant rockfall increase: the immediate paraglacial response of deglaciating cirque walls, *Earth Surf. Dynam.*, 8, 729–751, doi.org/10.5194/esurf-8-729-2020.

Hartmeyer, I., Keuschnig, M., Delleske, R., Krautblatter, M., Lang, A., Schrott, L., Prasicek, G., and Otto, J.-C. (2020): A 6-year lidar survey reveals enhanced rockwall retreat and modified rockfall magnitudes/frequencies in deglaciating cirques, *Earth Surf. Dynam.*, 8, 753–768, doi.org/10.5194/esurf-8-753-2020.

Forschungsfacetten im Fokus: Digitalisierung und Onlinehandel (DuO): Fluch oder Segen für ländliche Räume?

Pressemitteilung GIUB

Die Digitalisierung unserer Wirtschaft und Gesellschaft bedingt nicht zuletzt für die Kommunen und den Handel einen tiefgreifenden Umbruch. Mit dem Onlinehandel ist eine Vertriebsform entstanden, die den Einkauf von den Geschäften und Stadtzentren entkoppelt und die in den Kommunen handelnde Akteure vor viele Fragen stellt. Dabei zeichnet sich ab, dass die Auswirkungen des Onlinehandels räumlich nicht neutral sind und insbesondere die Entwicklungsperspektiven ländlicher Räume beeinträchtigt werden könnten. Für die betroffenen Standorte besteht die Gefahr, dass sich das Angebot vor Ort weiter ausdünnen wird. Für die Verbraucher*innen in diesen Regionen bleibt daher nur die Option, zur Versorgung auf Onlineangebote auszuweichen oder weitere entfernte, größere Zentren aufzusuchen.

Das Projekt „DuO“ hat auf Basis einer Analyse des Einkaufsverhaltens in verschiedenen ländlichen Räumen Nordrhein-Westfalens auch die Potenziale der Digitalisierung für den Handel vor Ort und die Versorgung in den Blick genommen. Mit einer aktuellen Übersicht über gute Beispiele für neue Geschäftsmodelle aus dem In- und Ausland möchte „DuO“ einen Austausch über innovative Konzepte und erfolgversprechende Strategien anstoßen. Im Fokus der Betrachtung steht dabei die Nahversorgung.



*Schleiden-Gemünd
Foto: C.-C. Wiegandt*

Das Projekt wurde vom Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert und von der Fakultät Raumplanung der Technischen Universität Dortmund in Kooperation mit dem ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung und dem Geographischen Institut der Universität Bonn in der Zeit vom 01.02.2019 bis 30.06.2020 bearbeitet. Vom GIUB haben Prof. C.-C. Wiegandt, Julian Antoni, Max Butting, Julian Elfering und Franziska Gutzweiler an dem Projekt mitgearbeitet.

Forschungsfacetten im Fokus:

Forschung zur Online Lehre: das Forschungsprojekt “Open Education Resources (OER)” in der Hydrologie

Pressemitteilung GIUB

Nicht nur online lehren, sondern auch zur Online-Lehre forschen, das hat sich die Arbeitsgruppe Ökohydrologie und Wasserressourcenmanagement des GIUB mit dem Projekt HydroOER unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Evers, Inhaberin des UNESCO Chairs Human-Water-Systems, zur Aufgabe gemacht. Hinter dem von der UNESCO geprägten Begriff OER („Open Education Resources“) stehen Bildungsmaterialien, die mit einer offenen Lizenz versehen und mit geringfügigen Einschränkungen zur kostenlosen Nutzung, Bearbeitung und Weiterverbreitung zur Verfügung gestellt werden.

Ziel des Projektes ist es demnach, gemeinsam mit den Verbundpartnern der RWTH Aachen und der FH Aachen zwei Kurse aus dem Bereich der Hydrologie und Wasserwirtschaft mit einer offenen Lizenz zur Verfügung zu stellen: Einen deutschsprachigen OER-Kurs zu “Grundlagen der Hydrologie” für Bachelormodule und einen englischsprachigen OER-Kurs zu “Flood Risk Management”. Außerdem sollen Suchstrategien bzw. Suchmöglichkeiten zur Identifikation von geeigneten OER Inhalten ausgearbeitet werden, um den Einbau dieser in eigene Lehr-/Lernsettings zu ermöglichen. Im ersten Schritt wird in diesem Rahmen das bestehende Lehrmaterial der Arbeitsgruppe Ökohydrologie und Wasserressourcenmanagement rechtlich geprüft und inhaltlich sowie technisch erweitert, um es frei zugänglich in neuen Online-Modulen zu veröffentlichen.

Online-Lehre war in den vergangenen Semestern nicht nur am Geographischen Institut der Universität Bonn ein wichtiges Thema, um den regulären Studienverlauf zu gewährleisten. In den vergangenen Monaten hat sich gezeigt, dass mit Hilfe der Online-Lehre ein zuverlässiger Lehrbetrieb möglich ist. Gleichzeitig wurde deutlich, dass ein großes, ungenutztes Potential besteht, was Inhalte, Didaktik und Technik der Online-Lehre und den offenen Austausch von Online-Lehrmaterialien angeht.



Urheber: CC-BY 3.0, Jonathas Mello

Um dieses Potential auszuschöpfen und digitale Lehr- und Lerninhalte attraktiver zu gestalten sowie offen zur Verfügung zu stellen, hat das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen schon 2019 den Weg für ein landesweites Onlineportal geebnet. Um das Onlineportal mit Leben zu füllen, wird im dazugehörigen Förderprogramm „OERContent.nrw“ die hochschulübergreifende Produktion von modular konzipierten und kombinierbaren digitalen Lehr- und Lernangeboten sowie -kursen gefördert, die nach den Vorgaben des OER erstellt werden.

Die Verantwortlichkeit des Projektes HydroOER liegt bei Herrn Prof. Dr.-Ing. Heribert Nacken, der an der RWTH Aachen das Lehr- und Forschungsgebiet Ingenieurhydrologie leitet und den UNESCO Lehrstuhl für Hydrologischen Wandel und Wasserressourcen-Management innehat. Weitere Kooperationspartner sind Herr PD Dr. phil. Malte Persike als Wissenschaftlicher Leiter des Center für Lehr- und Lernservices (CLS) der RWTH Aachen und Prof. Dr.-Ing. Jörg Höttges im Lehrgebiet Wasserwirtschaft und Bauinformatik der FH Aachen University of Applied Science.

Gefördert wird das auf zwei Jahre angelegte Vorhaben vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen der landesweiten Digitalisierungsoffensive, die hochschulübergreifende Lehr- und Lernmaterialien für das Landesportal DH-NRW fördert.

Laufende Forschungsprojekte

Einsendungen der Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe Kulturgeographie (Prof. Dr. Kathrin Hörschelmann)

Nature-based Urban Innovation (EU; zusammen mit Harriet Bulkeles, Universität Durham, Kes McCormack & Katarina Hedlund, Universität Lund, Hens Runhaar, Universität Utrecht, Laszlo Pinter, Central European University, Isabelle Agelouovski, Autonome Universität Barcelona, Ton Dassen, PBL/Niederlande (u.a.)).

The everyday experiences of young asylum seekers and refugees in public space (HERA; zusammen mit Peter Hopkins, Universität Newcastle, Matthew Benwell, Universität Newcastle, Ilse van Liempt, Universität Utrecht, Mattias de Backer, Universität Liege).

Re-Collect/Re-Collect: Crossing the East-West divides through memories of Cold War childhood experiences (KONE; zusammen mit Zsuzsa Millei, Universität Tampere, Nellie Piattoeva, Universität Tampere, Iveta Silova, Arizona State University, Erica Burman, Universität Manchester, Madina Tlostanova, Universität Linköping, Ines Dussel, Insitute for Advanced Political Studies, Mexico, Susanne Gannon, Universität Western Sydney).

European Network for Environmental Citizenship (COST/EU; zusammen mit Cyprus Centre for Environmental Research and Education).

Geomedial (Universität Bonn Strategiefonds Studium und Lehre; Prof. Dr. Kathrin Hörschelmann, Prof. Dr. Detlef Müller-Mahn; zusammen mit Prof. Dr. Jörg Szarzynski (UNU), Dr. Yukie Hori (UNCCD)).

Evaluierung des Projekts „Bonn4Future – Wir fürs Klima“ (Bonn4Future; Prof. Dr. Kathrin Hörschelmann, Prof. Dr. Claus Wiegandt; zusammen mit Promediare, Bonn im Wandel und der Stadt Bonn).

Arbeitsgruppe Medizinische Geographie & Public Health (Prof. Dr. med. Thomas Kistemann)

HIAK – Verbundprojekt Hitzeaktionsplan für Menschen im Alter für die Stadt Köln (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit; Prof. Dr. med. Thomas Kistemann, Dr. Silvia Schäffer-Gemein; zusammen mit Stadt Köln, RheinEnergie AG).

INTEWAR – Innovative Technologien zur Eindämmung wasserassoziierter Krankheiten (Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF); Dr. Andrea Rechenburg; zusammen mit kamerunischen Partnern (Aider Cameroun, AURA-Cameroun, Ciel Bleu, Department of Geography – University Yaounde I, Department of Plant Biology – University Yaounde 1, Eau et Assainissement pour l’Afrique (EAA), ERA-Cameroun) und deutschen Partnern (Forschungsinstitut für Wasser- und Abfallwirtschaft an der RWTH Aachen e.V. (FiW), Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, der RWTH Aachen (IASU), Lehrstuhl und Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft der RWTH Aachen (IWW), PAULA Water GmbH, VTCAM)).

ARA – Antibiotika und Antibiotikaresistenzen im Abwasser (Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW (MKULNV); zusammen mit Erftverband).

ULTRA-F – Ultrafiltration als Element der Energieeffizienz in der Trinkwasserhygiene (Bundesministerium für Wirtschaft und Energie; zusammen mit IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung gGmbH, Institut für Energietechnik, Professur für Gebäudeenergietechnik und Wärmeversorgung - TU Dresden, DVGW -Technologiezentrum Wasser (TZW), Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - TU Dresden, Medizinaluntersuchungsamt und Hygiene Kiel - UK Schleswig-Holstein).

ONE HEALTH und urbane Transformation – Erkennen von Risiken, Erarbeitung nachhaltiger Lösungen. Der Wandel gesundheitsbezogener Systeme des Ruhrgebiets im Vergleich zu Metropolregionen in Südamerika, Afrika und Asien. NRW- Forschungskolleg am Zentrum für Entwicklungsforschung der Universität Bonn (Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW; zusammen mit Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF) United, Nations University – Institute for Environment and Human Security (UNU-EHS), Internationales Zentrum für Nachhaltige Entwicklung (IZNE), Hochschule Bonn Rhein-Sieg).

egePan: Ambulante und transsektorale Versorgung (Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF); Christoph Höser & Prof. Dr. Thomas Kistemann; zusammen mit Universitätsmedizin Leipzig,

Charité - Universitätsmedizin Berlin, Universitätsklinikum Bonn, Institut für Hausarztmedizin, Universität Lübeck, Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie, Goethe-Universität Frankfurt am Main, Institut für Allgemeinmedizin).

FlexTreat - Flexible und zuverlässige Konzepte für eine nachhaltige Wasserwiederverwendung in der Landwirtschaft (Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF); Prof Dr. Thomas Kistemann & Nicole Zacharias; zusammen mit Erftverband, Institut für Siedlungswasserwirtschaft der RWTH Aachen, Analytik Jena AG, AUTARCON GmbH, Abwasserverband Braunschweig, Bundesanstalt für Gewässerkunde, inge GmbH, Kompetenzzentrum Wasser Berlin gemeinnützige GmbH, Xylem Services GmbH).

ZI - Patientenmobilität - Relevante Populationen nach Versorgungsmobilität (ZI – Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung; Prof. Dr. Thomas Kistemann & Christoph Höser).

Corona-Datenplattform - Aufbau einer Corona-Datenplattform und (regionale) Analysen zur SarS-CoV2-Epidemie in Deutschland (BMWj; Prof. Dr. Thomas Kistemann & Christoph Höser; zusammen mit infas, infas360).

Sozio-demographische Analyse des COVID-19-Infektionsgeschehens im Oberbergischen Kreis (Oberbergischer Kreis; Prof. Dr. Nico Mutters; Christoph Höser; zusammen mit infas360).

Arbeitsgruppe Wirtschaftsgeographie (Prof. Dr. Britta Klagge)

Waste Innovation and Transformation in Southern Cities (Argelander Programm, Universität Bonn; Dr. Sören Becker).

Lehrbuch zur Energiegeographie (Sammelband) (Ulmer Verlag (UTB); Prof. Dr. Britta Klagge, Dr. Sören Becker; zusammen mit Dr. Matthias Naumann, Dresden).

SFB/TRR 228 "Future Rural Africa. Future-making and social-ecological transformation", Teilprojekt C02: Energy Futures: Infrastructures and governance for renewable energies (DFG; zusammen mit SFB/CRC228 und diversen Partnern in Kenya, u. a. Prof. Kennedy Mkutu, USIU).

Öffentliche Bibliotheken im Spannungsfeld von Finanzknappheit und kommunaler Daseinsvorsorge (DFG; Prof. Dr. Britta Klagge, Katja Thiele).

Wozu Regionen? Regionalisierungen als projekthaftes (Inter-)Organisationsgeschehen systemtheoretisch rekonstruiert am Beispiel der Energiewende (Dissertationsprojekt von Claudia Kölsche).

Marketizing WASH – Laboratizing Society? On entrepreneurial service delivery and the marketization of water supply and sanitation in Kenya (DAAD; Dr. Christiane Tristl; zusammen mit Prof. Dr. Anke Strüver, Institut für Geographie, Universität Graz).

Forschungsfacetten im Fokus:

DFG project on public libraries: Visualization of research output

Pressemitteilung GIUB



eigenes Foto, K. Thiele

For the past two years, Katja Thiele, together with Britta Klagge, investigated the development of public libraries in a project funded by the German Research Foundation (DFG) entitled “Public libraries between scarce financial resources and communal public service provision” (grant no. 424608044). The project focuses on the following questions: How have public libraries developed in their local contexts? What strategies do local authorities use to respond to processes of digitisation and austerity? How does this transition affect access to education and culture as well as educational justice?

The study of public libraries has opened up a new subject for geography and has also made it possible to empirically and conceptually deepen the previously neglected topic of social infrastructures against the background of the debates on austerity urbanism and smart cities.

Spatial context and methodology:

This project examined the developments of public libraries in three cities in Europe: Bonn (DE), Leicester (GB) and Malmö (SE). The cities are university towns of roughly similar number of inhabitants. However, they are located in different welfare state contexts and are subject to different traditions of political governance. Moreover, they have different legal regimes as far as public library services are concerned. In order to consider and relate both the changes at the local level and the structures and power relations framing them, the work was methodologically founded on two perspectives: first, the urban regime perspective, which focuses on the specific constellations at the local level (e.g. PECK 2015), and second, a multilevel perspective, through which the role of supralocal developments for the municipal regime constellations is considered (BELINA 2018: 53).

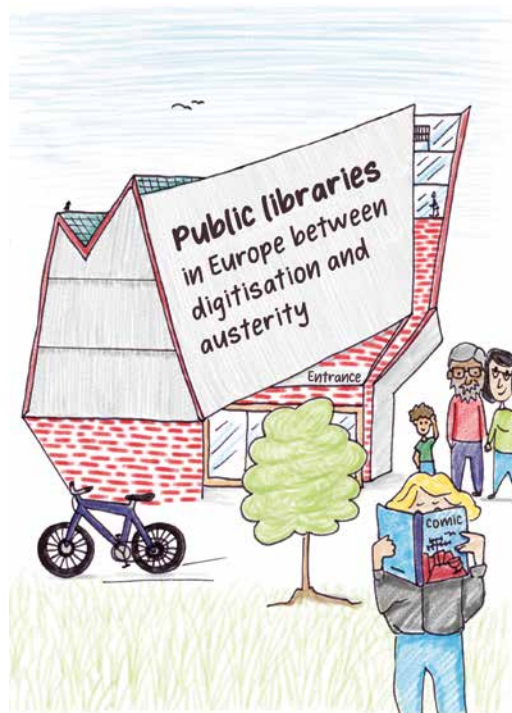
The project applied a qualitative methodological mix drawing on three pillars: 1) a content analysis of relevant documents, local press articles, and statistical data from relevant monitoring agencies; 2) interviews with experts in the field of public libraries and 3) participatory observation at library facilities and attendance of events (e.g., networking meetings; conferences; and webinars on library development, digitisation, and/or education).

Findings and Booklet:

The findings cover various aspects. These include findings on the development of public libraries and their role in public services as well as findings on the development of urban regimes and their influence on library development.

The results are explained in several publications, most importantly THIELE (2020) and THIELE & KLAGGE (2021).

For some years now, researchers in human geography and the social sciences have been discussing the importance of Citizen Science, that means the value of public participation in scientific research (e.g. PETERS 2013: 12). In the COVID-19 crisis, we have also seen how important it is that science does not take place in the ivory tower. In order to prevent a broadening skepticism towards science, scientists have to find ways to communicate their research results in a generally understandable way and to address target groups outside science. To share the research findings with the public, we developed a booklet that presents the findings of the project on public libraries in a simplified way.



Zeichnung: K. Thiele
Koloration und Layout: Kartographie, GIUB

References:

BELINA, B. (2018): Scale und die Stadt. In: BELINA, B.; NAUMANN, M.; STRÜVER, A. (Hrsg.): Handbuch Kritische Stadtgeographie. (Westfälisches Dampfboot) Münster: 53-58.

PECK, J. (2015): Austerity Urbanism. The Neoliberal Crisis of American Cities. (Rosa Luxemburg Stiftung). New York Office.

PETERS, S. (2013): Das Forschen aller - Artistic Research als Wissensproduktion zwischen Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft. (transcript) Bielefeld.

THIELE, K. (2020): Daseinsvorsorge in Gefahr: öffentliche Bibliotheken zwischen Digitalisierung und Austerität. In: Geogr. Helv., 75: 107-122.

THIELE, K. & KLAGGE, B. (2021): Third places and educational justice: public libraries in the context of COVID-19. In: Erdkunde, 75/1: 31-49.

Laufende Forschungsprojekte

Einsendungen der Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe Sozialgeographie (Prof. Dr. Nadine Marquardt)

Konflikte um Mensch-Wolf-Koexistenzen in Norddeutschland - Die Rolle von Technologien, Wissen und Interaktionen (DFG; Dr. Julia Poerting).

Arbeitsgruppe Geographische Entwicklungsforschung (Prof. Dr. Detlef Müller-Mahn)

SFB Transregio 228: „Future Rural Africa. Future-making and social-ecological transformation“ (DFG; zusammen mit Universität zu Köln, Bonn International Center for Conversion, Charité Berlin).

COVID-19 Risks and Innovations for Sustainable Livelihoods in Ethiopia (TRA6, Universität Bonn; zusammen mit Zentrum für Entwicklungsforschung, Universität Bonn).

Contending with COVID-19 shock in selected African countries: Micro-level evidence from Kenya, Tanzania, Zambia and Namibia (Argelander Grant, Universität Bonn; Dr. Christiane Stephan).

Zukunfts-T/Räume in Ostafrika. Imaginationspraktiken und Geographie-Machen in Entwicklungskontexten (DFG; Dr. Christiane Stephan).

Urban villages by the airport. Everyday entanglements of social-economic extremes and negotiations in anticipation of development-induced displacement. (Fritz Thyssen Stiftung für Wissenschaftsförderung; Dr. Irit Eguavoen & Dr. Sneha Sharma).

DREAMS: Entwicklung resilienter afrikanischer Städte und von deren urbaner Umgebung unter der Herausforderung der Bereitstellung essentieller städtischer nachhaltiger Entwicklungsziele (zusammen mit Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Uni Bonn).

Geo-Medial – Translokale Lernräume (Strategiefonds Studium und Lehre; zusammen mit UNCCD, UNU, LWF, Uni Bonn (MNF, Erdwissenschaften)).

COVID-19 und die Antwort äthiopischer ländlicher Nahrungsmittelsysteme" (DFG; zusammen mit Kolleg*innen aus Äthiopien).

Chancen für eine nachhaltige Gestaltung des Nexus von Nahrungsproduktion, Energie und Wasser im Bergland des Blauen Nils in Äthiopien (Belmont Forum, DFG, NSF).

Contested futures under COVID-19 & drought - a multi-dimensional risk analysis for food security in Eastern Africa (TRA6, Universität Bonn; zusammen mit Department of Geographical, University Bonn (GIUB) /Center for Development Research (ZEF)).

Arbeitsgruppe Historische Geographie (Prof. Dr. Winfried Schenk)

Cisterscapes (LEADER-Mittel der EU und des Landkreises Bamberg; zusammen mit diversen Universitäten in Mitteleuropa).

Edition der Reisetagebücher von Julius Rein (zusammen mit Universität Kanazawa und Kokigakuin University Tokyo)

Forschungsfacetten im Fokus: Geographische Expertise nach Hochwasserkatastrophe gefragt

Pressemitteilung GIUB

Die Hochwasserkatastrophe vom 15. Juli 2021 hat zunächst die Rettung von Menschenleben und der Abwehr weiterer Gefahren durch Sicherungsmaßnahmen erfordert. Doch schon wenige Tagen nach dem Erkennen des immensen Ausmaßes der Katastrophe häuften sich die Fragen nach dem Warum: Warum so schlimm? Wäre das zu verhindern gewesen? Wie kann zukünftig mit solchen drohenden Ereignissen umgegangen werden?

Viele journalistische Anfragen erreichten die Universität, um Antworten aus der Wissenschaft zu bekommen. Auf der Expertenhomepage der Universität Bonn zur Hochwasserkatastrophe sind überwiegend Geograph*innen gelistet, da die Geographie Antworten an der Schnittstelle zwischen Umwelt und Gesellschaft findet. Denn eine Erkenntnis hat sich schnell verbreitet: Die Katastrophe ist die Folge eines Naturereignisses, an dem der Mensch nicht unbeteiligt zu sein scheint.



eigenes Foto, J. Herget

Extreme Hochwasser – auch der Ahr – sind in der Vergangenheit schon mehrfach beobachtet und nachgewiesen worden. **Prof. Dr. Jürgen Herget** und **Dr. Thomas Roggenkamp** vom GIUB untersuchen diese Thematik und sind wissenschaftliche Experten auf diesem Gebiet.

Sie erforschen die Entstehung und Dynamik von Hochwasser aus historischer Perspektive und das Verhältnis dieser Entwicklungen zu aktuellen Ereignissen. Nicht zuletzt deshalb sind sie zur Beurteilung und Einstufung der Situation in einen größeren zeitlichen Rahmen gefragt.



eigenes Foto,
T. Roggenkamp



eigenes Foto,
M. Dietze

In die aktuellen Prozesse schaut **Dr. Michael Dietze**, der bis September 2021 die Professur für Hydrologie am GIUB vertreten hat. Er erforscht event-basierte Erdoberflächendynamik mithilfe von Umweltseismik und arbeitet daran, bessere Vorhersagen für Ereignisse wie Fluten, Massenbewegungen und meteorologische Extreme machen zu können. Dr. Dietze hat erste Stellungnahmen zur Massenbewegung in der Kiesgrube bei Blessem gegeben und sich mit Hilfe von Luftbildern einen ersten Eindruck verschafft.



Mariele Evers

Foto: F. Pauk / GIUB

Den Blick in die Zukunft durch einen nachhaltigen Umgang mit Fließgewässern richtet **Prof. Dr. Mariele Evers**. Sie ist Inhaberin des UNESCO-Lehrstuhls für Mensch-Wasser-Systeme am GIUB. Frau Evers arbeitet seit 20 Jahren zum nachhaltigen Hochwasser- und integrierten Flussgebietsmanagement in Deutschland und Europa und ist damit eine wichtige Beraterin für langfristige Planungen für alle Flus-sanrainer. Zudem ist sie eine gefragte Expertin im Umweltausschuss des Deutschen Bundestages.



eigenes Foto, L. Schrott

Ebenfalls den Blick voraus richtet **Prof. Dr. Lothar Schrott**. Er beschäftigt sich unter anderem mit Umweltsystemen, Naturgefahren und Risiken sowie mit Maßnahmen zum Katastrophenschutz. Er ist auch Verantwortlicher für den Masterstudiengang Katastrophenvorsorge und -management. Professor Schrott leitet aus der Frage „Welche Lehre können wir aus diese Katastrophe ziehen?“ sehr konkrete Maßnahmen und Programme ab. Dabei bezieht er sich einerseits auf explizite erweiterte Fragenkataloge in der Umweltsystemforschung und fordert andererseits einen koordinierten Methodenmix bei den Frühwarnsystemen und geht sogar so weit, dass er die Kinder- und Jugendbildung als Schlüssel zur effizienten Katastrophenvorsorge postuliert. Frühzeitige Bewusstseinsbildung für Risiken und Gefahren können spielerisch trainiert werden, so wie es andere Staaten, wie zum Beispiel Japan oder Neuseeland bereits vormachen.

Forschungsfacetten im Fokus:

Reproduktionsbedingungen des Lachses in Nebengewässern der Sieg (NRW). Eine Forschungs Kooperation zwischen dem Planungsbüro Zumbroich und der AG Evers

Von Antonio Rogmann und Thomas Zumbroich

In unserer Region wurden die Sieg und ihre Nebengewässer ehemals von großen Populationen des Atlantischen Lachses (*Salmo salar*) besiedelt, die nun wiederangesiedelt werden sollen. Es geht um die Lebensbedingungen des Lachses, genauer um die Fließgewässersohle, in der sich seine Brut entwickelt.

Die anspruchsvolle Fischart steht als Indikator stellvertretend für die „rheophile“ Fischfauna kies- und schottergeprägter Fließgewässer. Aufgrund der hohen Ansprüche im Laufe seines Lebenszyklus ist er ein hervorragender Anzeiger für verschiedene Aspekte des Gewässerschutzes. Zur Fortpflanzung benötigt der Lachs, neben der Durchgängigkeit des Fließgewässers, eine hohe Wasserqualität und gut durchströmte Kiesbänke, in welche er seine Laichgruben schlägt. Die dort vergrabenen Eier verbringen darin mehrere Wochen bis zum Schlupf. Bis zum Wechsel der geschlüpften Lachslarven in die fließende Welle vergehen dann noch weitere Wochen.

Das Problem: die Kies- und Schottersohlen der meisten Fließgewässer unserer Region sind mit Feinsedimenten aus punktuellen und diffusen Einträgen verstopft (= „Kolmation“). Dies kann dazu führen, dass Eier und deren Larven u.a. aufgrund von Sauerstoffmangel absterben.



*Fischlaich von abgestreiften, in die Sieg zurück
gekehrten Lachsen in einer Brutbox*

Fotos: Planungsbüro Zumbroich

Die Forschungsfrage im geoökologischen Forschungsprojekt: wie sind die Habitatbedingungen in den Kies- und Schottersohlen der Sieg-Nebengewässer für den Lachsnachwuchs bezüglich der Kolmation einzuordnen und lassen sich abflussbedingte raum-zeitliche Kolmationsprozesse beobachten?

Zu dem in situ-Untersuchungsprogramm gehören chemisch-physikalische Untersuchungen des in der Sohle zirkulierenden Wassers, Messungen mit dem Kolmameter sowie Bewertungen des Makrozoobenthos (in und auf den Sohlen lebende Gewässerorganismen wie Insektenlarven und Kleinkrebse).

Gewissermaßen stellvertretend für die „Qualitätskomponente Fisch“ im Monitoring der EU-Wasserrahmenrichtlinie werden an mehreren Probereichen der Agger, der Bröl und der Sülz (alle Siegsystem) künstliche Lachlaichgruben angelegt, mit lachseierenthaltenden Brutboxen bestückt und der Bruterfolg erhoben. Neben der Beurteilung der Habitatbedingungen der Sieg-Nebengewässer und deren raum-zeitlicher Dynamik soll die Repräsentativität der Kolmationsmessungen für die qualitative Beurteilung von Salmoniden-Laichhabitaten abgeleitet werden.

Die Arbeiten erfolgen in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Aquakultur und Fischeiökologie des Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV) sowie dem Wanderfischprogramm NRW. Die Arbeiten haben Anfang 2020 begonnen. Das Projekt wird gefördert von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU).



Anlegen „künstlicher“ Laichgruben und Eingraben von Brutboxen in der Agger

Foto: Planungsbüro Zumbroich

Laufende Forschungsprojekte

Einsendungen der Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe Geomorphologie und Umweltsysteme (Prof. Dr. Lothar Schrott)

EarthShape 4a (Teilprojekt des DFG Schwerpunktprogramms SPP EarthShape; zusammen mit diversen chilenischen und deutschen Forscher*innen).

HyPerm: Spatial occurrence and hydrological significance of Andean permafrost, Agua Negra, Argentina (DFG, zusammen mit dem Karlsruher Institut für Technologie, der Ruhr-Universität Bochum, der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, der University of Fribourg Schweiz, IANIGLA-CONICET Argentinien, der Universidad Nacional de San Juan, Argentinien).

Arbeitsgruppe Stadt- und Regionalforschung (Prof. Dr. Claus-C. Wiegandt)

Evaluierung des Projekts „Bonn4Future – Wir fürs Klima“ (Stadt Bonn, Bonn im Wandel e.V.; zusammen mit promediare, Prof. Dr. Kathrin Hörschelamm).

GeoMedial – Translokale Lernräume (zusammen mit Prof. Dr. Britta Klagge, Apl. Prof. Dr. Manfred Nutz).

Honorarprofessur Prof. Dr. Thomas Zumbroich

Projekt zum Thema Kolmation und ihre Wirkung auf rheophile Fischlebensgemeinschaften (Deutsche Bundesstiftung Umwelt; zusammen mit Fr. Prof. Dr. Mariele Evers an der Universität Bonn)

Untersuchungen zur Kolmation an vier Kiesbänken im Hamburger Alsterlauf, im Rahmen des Projektes „Lebendige Alster“ (Gemeinschaftsprojekt des BUND, NABU und der Aktion Fischotterschutz).

Einzugsgebietsbezogene, geodatenbasierte, ökologische Analyse der Fließgewässerkolmation: Grundlage für ein innovatives Lösungskonzept und die Entwicklung angepasster Maßnahmenvorschläge (Deutsche Bundesstiftung Umwelt; zusammen mit der Universität Koblenz-Landau und dem Institut für Agrarökologie (IfA)).

Aufbau einer Internet-Informationenplattform des UBA zur Gewässerrenaturierung mit best-practice-Beispielen (F&E-Vorhaben Umweltbundesamt (UBA); zusammen mit dem Ecologic Institut EU Berlin und dem Institut für Gewässerökologie und Fischereibiologie Jena (IGF)).

Publikationen

Einsendungen der Arbeitsgruppen



ABDEL-HAMID, A., DUBOVYK, O., GRAW, V. & K. GREVE (2020): Assessing the impact of drought stress on grasslands using multi-temporal SAR data of Sentinel-1: a case study in Eastern Cape, South Africa. In: European Journal of Remote Sensing Band 53, Heft 2. S. 3-16.

ABDEL-HAMID A., DUBOVYK, O. & K. GREVE (2021): The Potential of Sentinel-1 Insar Coherence for Grasslands Monitoring in Eastern Cape, South Africa. In: International Journal of Applied Earth Observation and Geoinformation Band 98. DOI: 10.1016/j.jag.2021.102306.

ANTHONJ, C., GITHINJI, S., HÖSER, C., STEIN, A., BLANFORD, J. & V. GROSSI (2021): Kenyan school book knowledge for water, sanitation, hygiene and health education interventions: Disconnect, integration or opportunities? In: International Journal of Hygiene and Environmental Health Band 235. DOI: 10.1016/j.ijheh.2021.113756.

BECKER, S. (2021): Kohleförderung und -nutzung in Deutschland: Ausstieg aus dem Brennstoff der Industrialisierung. In: Becker, S., Klagge, B. & M. Naumann (Hrsg.): Energiegeographie. Konzepte und Herausforderungen. (Ulmer) Stuttgart.

BECKER, S. & C. EICHENMÜLLER (2021): Smart City. In: Bork-Hüffer, T., Füller, H. & T. Straube (Hrsg.): Handbuch Digitale Geographien. (Brill) Paderborn.

BECKER, S., KLAGGE, B. & M. NAUMANN (2021): Energiegeographie. Konzepte und Herausforderungen. (Ulmer) Stuttgart.

BECKER, S., KLAGGE, B. & M. NAUMANN (2021): Einführung: Konzepte und Herausforderungen der Energiegeographie. In: Becker, S., Klagge, B. & M. Naumann (Hrsg.): Energiegeographie. Konzepte und Herausforderungen. (Ulmer) Stuttgart.

BECKER, S. & M. NAUMANN (2021): Energiedemokratie: Beteiligung und Mitbestimmung in der Energieversorgung. In: Becker, S., Klagge, B. & M. Naumann (Hrsg.): Energiegeographie. Konzepte und Herausforderungen. (Ulmer) Stuttgart.

BECKERS, N., HEIN, N., ANNESER, A., VANSELOW, K. A. & J. LÖFFLER (2020): Differences in Mobility and Dispersal Capacity Determine Body Size Clines in Two Common Alpine-Tundra Arthropods. In: Insects Band 11, Heft 2. S. 74. DOI: 10.3390/insects11020074.

BELL, R., FORT, M., GÖTZ, J., BERNSTEINER, H., ANDERMANN, C., ETZLSTORFER, J., GURUNG, N. & S. GURUNG (2021): Major geomorphic events and natural hazards during monsoonal precipitation 2018 in the Kali Gandaki Valley, Nepal Himalaya. In: Geomorphology Band 372.

BLÖTHE, J. H., HALLA, C., SCHWALBE, E., BOTTEGAL, E., LIAUDAT, D. T. & L. SCHROTT (2020): Surface velocity fields of active rock glaciers and ice-debris complexes in the Central Andes of Argentina. In: Wiley Online Library. Earth Surface Processes and Landforms Band 46, Heft 2. S. 504-522. DOI: 10.1002/esp.5042.

BRÜCKNER, A., FALKENBERG, T., KASTURIRANGAN, U. & T. KITEMANN (2021): Photovoice for enhanced healthy blue space research: an example of use from urban India. In: Cities & Health. S. 1-4. DOI: 10.1080/23748834.2021.1917967.

BUTSCH, C., & T. KITEMANN (2021): Tuberkulose - ein globaler Notstand. In: Geographische Rundschau. Datenblatt März 2021.

BUTSCH, C., CHAKRABORTY, S., GOMES, S. L., KUMAR, S. & L. M. HERMANS (2021): Changing Hydrosocial Cycles in Periurban India. In: *Land Band 10*, Heft 3. S. 263-284.

BUTSCH, C. (2021): Navi Mumbai – das neue „Gateway of India“? In: *Geographische Rundschau Band 73*, Heft 4. S. 22-25.

CISNEROS-ARAUJO, P., RAMIREZ-LOPEZ, M., JUFFE-BIGNOLI, D., FENSHOLT, R., MATEO-SÁNCHEZ, M. & N. BURGESS (2021): Remote sensing of wildlife connectivity networks and priority locations for conservation in the Southern Agricultural Growth Corridor (SAGCOT) in Tanzania. In: *Remote Sensing in Ecology and Conservation Band 7*, Heft 3. S. 430-444. DOI: 10.1002/rse2.199.

COOK, K. L., REKAPALLI, R., DIETZE, M., PILZ, M., CESCO, S., PURNACHANDRA, R. N., SRINAGESH, D., PAUL, H., METZ, M., DAHM, T., MANDAL, P., SURESH, G., COTTON, F., TIWARI, V. M. & N. HOVIUS (2021): Early Warning of Catastrophic Flow Events Using Regional Seismic Networks. In: *Science Band 374*, Heft 6563. S. 87-92.

CROWLEY, A., SCHLIEHE, A. & M. VOGEL (2021): Girlhood Incarcerated: Perspectives from Secure Care. In: Vogel, M. A. & L. Arnell (Hrsg.): *Living like a girl - agency, social vulnerability and welfare measures in Europe and beyond.* (Berghahn) New York City/ Oxford. S. 223-242.

CUMMINGS, V. & J. HERGET (Moderation) (2021): Das Rhein-Main-Gebiet. *Geographische Rundschau Band 73*, Heft 9.

DIETZE, M., KRAUTBLATTER, M., ILLIEN, L. & N. HOVIUS (2020): Seismic constraints on rock damaging of a failing Alpine peak: the Hochvogel, Allgäu. In: *Earth Surface Processes and Landforms Band 46*, Heft 2. S. 417-429. DOI: 10.1002/esp.5034.

DIETZE, M., LOSEE, J., POLVI, L. & D. PALM (2020): A seismic monitoring approach to detect and quantify river sediment mobilization by steelhead redd-building activity. In: *Earth Surface Processes and Landforms Band 45*, Heft 12. S. 2840-2849. DOI: 10.1002/esp.4933.

DIETZE, M., SCHULTE, P. & E. DIETZE (2021): Application of end-member modelling to grain-size data: Constraints and limitations. In: *Sedimentology*. DOI: 10.1111/sed.12929.

DITTMANN, J. & D. MÜLLER-MAHN (2021): Transfrontier conservation governance, commodification of nature, and new dynamics of sovereignty in Namibia. In: Bollig, M., Lendelwo, S., Mosimane, A. & R. Nghitevelekwa (Hrsg.): *Commodifying the 'Wild': Conservation, Markets and the Environment in Southern and Eastern Africa.* (James Currey Publishing) London.

DOBBERT, S., PAPE, R. & J. LÖFFLER (2021): How does Spatial Heterogeneity Affect Inter- and Intraspecific Growth Patterns in Tundra Shrubs? In: *Journal of Ecology*. S. 1-17. DOI: 10.1111/1365-2745.13784.

DOBBERT, S., PAPE, R. & J. LÖFFLER (2021): A New Mechanistic Understanding of Ecophysiological Patterns in a Widespread Alpine Dwarf Shrub – Refining Climate-Growth Relationships. In: *Biogeosciences*. DOI: 10.5194/bg-2021-99.

DOBBERT, S., PAPE, R. & J. LÖFFLER (2021): Contrasting Growth Response of Evergreen and Deciduous Arctic-Alpine Shrub Species to Climate Variability. In: *Ecosphere Band 12*, Heft 8. DOI: 10.1002/ecs2.3688.

DOBBERT, S., PAPE, R. & J. LÖFFLER (2021): Continent-Wide Modelling of Potential Habitats and Connectivity for the Eurasian Lynx (*Lynx lynx*) in Europe. In: *Erdkunde Band 75*, Heft 2. S. 69–85.

ERDMANN, K.-H. & M. LEIFELD (2021): Ludwig van Beethoven und der Bönnsche Karneval. In: *Festausschuss Bonner Karneval*.

ESTRADA, M., KOTSILA, P., HÖRSCHELMANN, K., LAZOVA, Y. & A. WERNER (2020): Ensuring Citizenship Rights: Cooperation and Tensions in the Governance of Urban Community Gardens. In: *IOP Conf. Ser.: Earth Environ. Sci. Band 588*, Heft 5.

ESTRADA, M. (2020): Seasonal Cities: Patterns of Urban Change in Alexandria, Egypt. In: CIST 2020 Population, temps, territoires. Collège international des sciences territoriales. S. 642-644.

EVERS, M., ALMORADIE, A., DE BRITO, M. M., HÖLLERMANN, B., NTAJAL, J., LUMOR, M., BOSSA, A., NORMAN, C., YACOUBA, Y. & J. HOUNKPE (2021): Flood risk management in Ghana: gaps, opportunities, and socio-technical tools for improving resilience. In: Geophysical Research Abstracts. DOI: 10.5194/egusphere-egu21-12683.

EVERS, M. (2021): Wasser in Afrika. In: Praxis Geographie Band 1. S. 4-9.

EVERS, M., JOHANN, G. et al. (2021): Extremhochwasser nimmt zu - Wie handeln? In: HochwasserKompetenzCentrum e.V. <https://www.hkc-online.de/de>.

EYSHI REZAI, E., GHAZARYAN, G., MORADI, R., DUBOVYK, O. & S. SIEBERT (2021): Crop harvested area, not yield, drives variability in crop production in Iran. In: Environmental Research Letters. <https://iopscience.iop.org/article/10.1088/1748-9326/abfe29>.

FOLLMER, R., HERTER, M., HÖSER, C., KISTEMANN, T., NOLTE, B. & B. WAWRZYNIAK (2021): Einschätzungen zum Pandemieverlauf – Möglichkeiten und Grenzen vorgestellt anhand von Mobilitätsdaten, Inzidenzdaten, Wirtschaftsdaten und innerstädtischer Analysen. In: Corona Datenplattform Themenreport Band 1. S. 1-34.

FÖLLMER, J., KISTEMANN, T. & C. ANTHONJ (2021): Academic Greenspace and Well-Being – Can Campus Landscape be Therapeutic? Evidence from a German University. In: Wellbeing, Space and Society Band 2. DOI: 10.1016/j.wss.2020.100003.

FRASER, A. & A. SCHLIEHE (2021): The Carceral City: Confinement and Order in Hong Kong's Forbidden Enclave. In: British Journal of Criminology Band 61, Heft 3. S. 587–606.

GEZER, Ö., KLOSTERKAMP, S. & T. NESHITOV (2021): Mami, schick mal Geld. In: Der Spiegel. S. 60-68.

GREINER, C., GREVEN, D. & B. KLAGGE (2021): Roads to change: Livelihoods, land disputes, and anticipation of future developments in rural Kenya. In: European Journal of Development Research Band 33, Heft 4. S. 1044 - 1068. DOI: 10.1057/s41287-021-00396-y.

GREINER, C. & B. KLAGGE (2021): Elektrifizierung und Großprojekte der Stromerzeugung in Kenia. In: Becker, S., Klagge, B. & M. Naumann (Hrsg.): Energiegeographie: Konzepte und Herausforderungen. (Ulmer) Stuttgart. S. 289-302.

GROSSI, V., SHINEE, E., SCHMOLL, O. & T. KISTEMANN (2020): Water, sanitation and hygiene in health facilities and how they affect health in European countries. In: European Journal of Public Health Band 30, Heft 5. DOI: 10.1093/eurpub/ckaa166.720.

GURUNG, N., FORT, M., BELL, R., ARNAUD-FASSETTA, G. & N. R. MAHARJAN (2021): Hydro-torrential hazard vs. anthropogenic activities along the Seti valley, Kaski, Nepal: Assessment and recommendations from a risk perspective. In: Journal of Nepal Geological Society Band 62. S. 58-87.

HALLA, C., BLÖTHE, J. H., BALDIS, C. T., LIAUDAT, D. T., HILBICH, C., HAUCK, C. & L. SCHROTT (2021): Ice content and interannual water storage changes of an active rock glacier in the dry Andes of Argentina. In: Copernicus Publications. The Cryosphere Band 15, Heft 2. S. 1187-1213. DOI: 10.5194/tc-15-1187-2021.

HEIN, N., MERKELBACH, J., ZECH, K. & S. WEIJERS (2021): Drought Sensitivity of *Empetrum nigrum* Shrub Growth at the Species' Southern Lowland Distribution Range Margin. In: Plant Ecology Band 222, Heft 3. S. 305–321.

HENN, S., MIGGELBRINK, J. & K. HÖRSCHELMANN (Hrsg.) (2021): Research Ethics in Human Geography. (Routledge) London/ New York.

HENNIG, T. & B. KLAGGE (2021): Chinas Boom im Stromsektor: zwischen Kohlestrom, Kernkraft und erneuerbaren Energien. In: Becker, S., Klagge, B. & M. Naumann (Hrsg.): Energiegeographie: Konzepte und Herausforderungen. (Ulmer) Stuttgart. S. 334-345.

HERGET, J. (2020): Bewässerungslandwirtschaft und ungeahnte Folgen im Imperial Valley, Kalifornien. In: Geographische Rundschau Band 72, Heft 11. S. 40-43.

HERGET, J. (2021): Vulkaninsel Hawaii. In: Geographische Rundschau Band 73, Heft 3. S.56.

HERGET, J. & T. FICKERT (Hrsg.) (2021): Biogeomorphologie - wenn Leben Formen prägt. In: Geographische Rundschau Band 73, Heft 7-8.

HERGET, J. & A. SCHOCH-BAUMANN (2021): Biogeomorphologie - was soll und kann sie? In: Geographische Rundschau Band 73, Heft 7-8. S. 4-7.

HERGET, J. (2021): Diego Garcia - wenig bekanntes Drehkreuz. In: Geographische Rundschau Band 73, Heft 7-8. S. 62-63.

HOLST, C., JANßEN, J., SCHMITZ, B., BLOME, M., DERCKES, M., SCHOCH-BAUMANN, A., BLÖTHE, J., SCHROTT, L., KUHLMANN, H. & T. MEDIC (2021): Increasing Spatio-Temporal Resolution for Monitoring Alpine Solifluction Using Terrestrial Laser Scanners and 3D Vector Fields. In: MDPI, Remote Sensing Band 13, Heft 6. S. 1192-1215. DOI: 10.3390/rs1306119.

HÖRSCHELMANN, K. (2021): Childhood is a foreign country? Ethics in socio-spatial childhood research as a question of 'how'and 'what'. In: Henn, S., Miggelbrink, J. & K. Hörschelmann (Hrsg.) Research Ethics in Human Geography. (Routledge) London/ New York. S. 59-77.

HÖRSCHELMANN, K. (2020): Zwischenruf: Militärische Subjektivierung und (Geo) Politik der Materialität von Kindheit und Raum. In: Bollig, S., Alberth, L. & L. Schindler (Hrsg.): Materialitäten der Kindheit. (Springer) Wiesbaden. S. 263-270.

HÖLLERMANN, B., NÄSCHEN, K., TIBANYENDELA, N., KWESIGA, J. & M. EVERS (2021): Dynamics of Human- Water Interactions in the Kilombero Valley, Tanzania: Insights from Farmers' Aspiration and Decisions in an Unertain Environment. In: The European Journal of Development research Band 33, Heft 4. S. 980-999.

HOUNGUË, N. R., OGBU K. N., ALMORADIE, A. & M. EVERS (2021): Evaluation of the performance of remotely sensed rainfall datasets for flood simulation in the transboundary Mono River catchment, Togo and Benin. In: Journal of Hydrology: Regional Studies Band 36. S. 100875.

HUBER, L., POSCH, E., BELL, R., HÖFERL, K. M., STEIGER, R., STOTTEN, R., TASSER, E. & G. LEITINGER (2021): Two Perspectives – One Goal: Resilience Research in Protected Mountain Regions. In: eco.mont Band 13, Heft 2. S. 12-20.

HUTTA, J., KLOSTERKAMP, S., MARQUARDT, N. & S. LAKETA (2021): Emotionen und Affekte. In: Handbuch Feministische Geographien. Arbeitsweisen und Konzepte. (Budrich) Opladen/ Berlin. S. 215-238.

KANKAANPÄÄ, T., VESTERINEN, E., HARDWICK, B. et al. (2020): Parasitoids Indicate Major Climate-Induced Shifts in Arctic Communities. In: Global Change Biology Band 26, Heft 11. S. 6276-6295. DOI: 10.1111/gcb.15297.

KEMEN, J. (2021): Heat-Health Action – Illustrating the link between heatwaves and drinking behaviour of older adults. In: WHO CC Newsletter Water & Risk Nr. 31. S. 1-5. <https://www.ukbonn.de/ihph/who-cc/unser-newsletter/>.

KEMEN, J., SCHÄFFER-GEMEIN, S., GRÜNEWALD, J. & T. KISTEMANN (2021): Heat Perception and Coping Strategies: A Structured Interview-Based Study of Elderly People in Cologne, Germany. In: International Journal of Environmental Research and Public Health Band 18, Heft 14. DOI: 10.3390/ijerph18147495.

KIRNDÖRFER, E. (2021): Polic(sh)ing up the Leipzig Main Station: an ethnographic reflection on abjection, space and resistance. In: Subjectivity Band 14, Heft 3. S. 154-174.

KIRNDÖRFER, E. & M. PILZ (2021): "Tense encounters": How migrantised women design and reimagine urban everyday life. In: *Postmigration. Art, Culture and Politics in Contemporary Europe* Band 4. S. 299-318.

KIRNDÖRFER, E. (2021): Wenn Alltagsorte und soziale Routinen wegbrechen. Die Auswirkungen von Covid-19 auf die Leben junger Geflüchteter und Asylsuchender in Leipzig. In: *Blogbeitrag, Corona-Monitor (AK Kritische Geographie)*.

KIRNDÖRFER, E., HAACK, L. & M. AL-DULAIMI (2021): Urban story-mapping: The city of Leipzig from the perspective of newcomers. In: „This is not an atlas - Blog“. S. 51-58.

KIRNDÖRFER, E. & K. WIEST (2020): Eine Moschee für Leipzig? Verdeckte Konflikte um urbane Zugehörigkeit in der Migrationsgesellschaft. In: *Migration und Soziale Arbeit* Band 42, Heft 2. S. 117-127. (Beltz Juventa).

KLAGGE, B. (2021): The Renewable Energy Revolution: Risk, Investor and Financing Structures – with Case Studies from Germany and Kenya. In: Knox-Hayes, J. & D. Wójcik (Hrsg.): *The Routledge Handbook of Financial Geography*. (Routledge) New York. S. 620-645.

KLAGGE, B. (2021): Die deutsche Energiewende zwischen Wirtschafts- und Klimazielen – eine geographische Perspektive. In: Giffinger, R., Berger, M., Weninger, K. & S. Zech (Hrsg.): *Energieraumplanung – ein zentraler Faktor zum Gelingen der Energiewende*. (TU Wien, Institut für Raumplanung) Wien. S. 119-129.

KLAGGE, B. (2021): Finanzgeographische Perspektive auf die erneuerbare Stromerzeugung. In: Becker, S., Klagge, B. & M. Naumann (Hrsg.): *Energiegeographie: Konzepte und Herausforderungen*. (Ulmer) Stuttgart. S. 85-96.

KLAGGE, B., GREINER, C., GREVEN, D. & C. NWEKE-EZE (2020): Cross-scale Linkages of Centralized Electricity Generation: Geothermal Development and Investor-Community Relations in Kenya. In: *Politics and Governance* Band 8, Heft 3. S. 211-222. DOI: 10.17645/pag.v8i3.2981.

KLOSTERKAMP, S. (2021): Geographien des Ein- und Ausschlusses: Strafvollzug und Prozesse im Kontext der Aufarbeitung von Beteiligungshandlungen im syrischen Bürgerkrieg. In: *Geographica Helvetica* Band 76, Heft 2. S. 205-219.

KLOSTERKAMP, S. (2020): Security, Mobility, and the Body – Syrian insurgent groups' infrastructures and their geopolitical contestations through/by/in Legal Institutions. In: *Political Geography* Band 84.

KURZEJA, M., THIELE, K. & B. KLAGGE (2021): Makerspaces - third places for a sustainable (post-growth) society. In: Lange, B., Hülz, M., Schulz, C. & B. Schmid (Hrsg.): *Post-growth geographies. Spatial references of diverse and alternative economies*. (transcript) Bielefeld.

KRAJEWSKI, C., MOSE, I. & C.-C. WIEGANDT (2021): Ländliche Räume in Deutschland – abgehängt oder im Aufwind? In: *Geographische Rundschau* Band 73, Heft 5. S. 4-11.

KROHMER, M. & A. BUDKE (2021): Teaching Routines in German Geography Classrooms: A Case Study in North Rhein-Westphalian Gymnasiums. In: *Advances in Social Sciences Research Journal* Band 8, Heft 3. S. 432-451.

KWON, T. O., SHIBATA, H., KEPFER-ROJAS, S., SCHMIDT, I. K., LARSEN, K. S., BEIER, C., BERG, B., VERHEYEN, K., LAMARQUE, J.-F., HAGEDORN, F., EISENHAUER, N., DJUKIC, I., ..., WUNDRAM, D., ..., LÖFFLER, J., ... et al. (2021): Effects of Climate and Atmospheric Nitrogen Deposition on Early to Mid-Term Stage Litter Decomposition Across Biomes. In: *Frontiers in Forests and Global Change*. DOI: 10.3389/ffgc.2021.678480.

LAGARDE, S., DIETZE, M., GIMBERT, F., LARONNE, J. B., TUROWSKI, J. M. & E. HALFI (2021): Grain-size distribution and propagation effects on seismic signals generated by bedload transport. In: *Water Resources Research* Band 57, Heft 4. DOI: 10.1029/2020WR028700.

LAMBERTY, G., ZUMBROICH, T., WAGNER, F. & M. KEMPER (2021): Renaturierung von Fließgewässern: ein Blick in die Praxis. Band 88. (UBA) Dessau.

LAPORTE URIBE, F., ARTEAGA, O., BRUCHHAUSEN, W., CHEUNG, G., CULLUM, S., FUENTES-GARCIA, A., MIRANDA CASTILLO, C., KERSE, N., KIRK, R., MURU-LANNING, M., SALINOS RIOS, R. A., SCHROTT, L., SLACHESVY, A. & M. ROES (2021): Dementia and COVID-19 in Chile, New Zealand and Germany: A Research Agenda for Cross-Country Learning for Resilience in Health Care Systems. In: Sustainability Band 13, Heft 18. DOI: 10.3390/su131810247.

LENDOWSKI, L., STIEGLITZ, S., MUNDORF, V., SCHÖLLGEN, P. & C. HÖSER (2020): Nutzen von SARS-CoV2 -Antigentests im klinischen Setting aus krankenhaushygienischer Sicht. In: Der Mikrobiologe Band 4. S. 151-153.

LIU, R., GREVE, K., JIANG, N., & P. CUI (2021): Process design and network shape evaluation of multi-target collaborative navigation. In: The Journal of Navigation Band 74, Heft 5. S. 968-984.

LIU, R., GREVE, K., BUI, P., & N. JIANG (2021): Collaborative positioning method via GPS/INS and RS/MO multi-source data fusion in multi-target navigation. In: Survey Review. S. 1-11.

LOBECK, M., SELLE, K. & C.-C. WIEGANDT (2021): Mehr als Bürgerbeteiligung. Verfahrensübergreifende, verlässliche Kommunikation zwischen Verwaltung, Politik und lokalen Öffentlichkeiten in der Stadtentwicklung. Eine Forschungsskizze. In: vhw-werkSTADT Nr. 53, Berlin.

LÖFFLER, J. & R. PAPE (2020): Thermal Niche Predictors of Alpine Plant Species. In: Ecology Band 101, Heft 1. DOI: 10.1002/ecy.2891.

LÖFFLER, J., DOBBERT, S., PAPE, R. & D. WUNDRAM (2021): Dendrometer Measurements of Arctic-Alpine Dwarf Shrubs and Micro-Environmental Drivers of Plant Growth—Dataset from Long-Term Alpine Ecosystem Research in Central Norway. In: Erdkunde. DOI: 10.3112/erdkunde.2021.dp.01.

MARQUARDT, N. (2021): Adorno's afterlives and the agenda of an anti-fascist geography. In: Geographische Zeitschrift Band 109, Heft 2-3. S. 96-100.

MARQUARDT, N. & A. STRÜVER (2021): Körper und Materialität. In: Handbuch Feministische Geographien. Arbeitsweisen und Konzepte. (Budrich) Opladen/ Berlin. S.167-189.

MARQUARDT, N. (2020): Technik des Wohnens. In: Eckardt, F. & S. Meier (Hrsg.): Handbuch Wohnsoziologie: Prozesse, Räume und Kontexte des Wohnens. (Springer) Wiesbaden. S. 1-17.

MARQUARDT, N. & V. SCHREIBER (2021): Wenn Raumproduktionen zu Regierungspraktiken werden. Michel Foucaults Angebote an die Geographie. In: Handbuch Diskurs und Raum Band 11. S. 195-206.

MEIJER, N., DUPONT-NIVET, G., BARBOLINI, N., WOUTERSEN, A., ROHRMANN, A., ZHANG, Y., LIU, X.-J., LICHT, A., ABELS, H., HOORN, C., TJALLINGII, R., ANDERMANN, C., DIETZE, M. & N. NOWACZYK (2021): Loess-Like Dust Appearance at 40 Ma in Central China. In: Paleoceanography and Paleoclimatology Band 36, Heft 3. DOI: 10.1029/2020PA003993.

MELTZER, L., DAME, J. & S. GABRYSCH (2021): Flood affectedness and household adaptation measures in rural Northern Chile: A cross-sectional study in the Upper Huasco Valley. In: International Journal of Disaster Risk Reduction Band 64. S. 102499. DOI: 10.1016/j.ijdr.2021.102499.

MIESEN, F., DAHL, S. O. & L. SCHROTT (2021): Evidence of glacier-permafrost interactions associated with hydro-geomorphological processes and landforms at Snøhetta, Dovrefjell, Norway Taylor & Francis Online. In: Geografiska Annaler: Series A, Physical Geography Band 103, Heft 3. S. 273-302. DOI: 10.1080/04353676.2021.1955539.

MIGGELBRINK, J., HÖRSCHELMANN, K. & S. HENN (2021): Reflecting research ethics in human geography: A constant need. In: Henn, S., Miggelbrink, J. & K. Hörschelmann (Hrsg.): Research Ethics in Human Geography. (Routledge) London/ New York.

MOSS, T., VOIGT, F. & S. BECKER (2021): Digital urban nature: Probing a void in the smart city discourse. In: City Band 25, Heft 3. S. 255-276.

MÜLLER, J., DAME, J. & M. NÜSSER (2020): Urbane waterscapes im Hochgebirge. In: Follmann, A., Müller, J. & G. Falk (Hrsg.): Geographien Südasien. Aktuelle Forschungsbeiträge zu Südasien. 10. Jahrestagung des AK Südasien, 24./25. Januar 2020, Freiburg Band 12. S. 6-9.

MÜLLER-MAHN, D. (2020): Envisioning African Futures: Development corridors as dreamscapes of modernity. In: Geoforum Band 115. S. 156-159.

MÜLLER-MAHN, D. & E. KIOKO (2021): COVID-19, disrupted futures, and challenges for African Studies. In: Greiner, C., van Wolputte, S. & M. Bollig (Hrsg.): African Futures. (Brill) Leiden.

MÜLLER-MAHN, D., MKUTU, K. & E. KIOKO (2021): Megaprojects—mega failures? The politics of aspiration and the transformation of rural Kenya. In: The European Journal of Development Research Band 33, Heft 4. S. 1069-1090. DOI: 10.1057/s41287-021-00397-x.

MÜLLER-MAHN, D., DITTMANN, J., STEPHAN, C. & J. VERNE (2021): Geographische Entwicklungsforschung jenseits des Hemisphären-Denkens. In: Duttmann, R., Glawion, R., Siegmund, A. & R. Schneider-Sliwa (Hrsg.): Humangeographie. (Westermann) Hannover.

MÜLLER-MAHN, D. & J. DITTMANN, J. (2021): Entwicklungspraxis - eine geographische Perspektive. In: Duttmann, R., Glawion, R., Siegmund, A. & R. Schneider-Sliwa. (Hrsg.): Humangeographie. (Westermann) Hannover.

MÜLLER-MAHN, D. & E. KIOKO (2021): Rethinking African futures after Covid-19. In: Africa Spectrum Band 56, Heft 2. S. 216-227. DOI: 10.1177/000203972111003591.

NAUHEIM, T., KUSUNE, S. & W. SCHENK (Hrsg.) (2020): Japan 1873–1875: Die Tagebücher des Bonner Geographieprofessors Johannes Justus Rein. Band 1. (Ferber) Bonn.

NIELSON, K. B., OSKARSSON, P. & S. BECKER (2021): Indiens neue Kohlegeographie: Importe, private Akteure und neue Infrastrukturen. In: Becker, S., Klagge, B. & M. Naumann (Hrsg.): Energiegeographie. Konzepte und Herausforderungen. (Ulmer) Stuttgart. S. 346-356.

NTAJAL, J., EVERS, M., KISTEMANN, T. & T. FALKENBERG (2020): Influence of human–surface water interactions on the transmission of urinary schistosomiasis in the Lower Densu River basin, Ghana. In: Social Science & Medicine Band 288.

NÜSSER, M., DAME, J. & S. SCHMIDT (2020): Sozio-Hydrologie des Trans-Himalaya – Schmelzwasserverfügbarkeit und Bewässerungslandwirtschaft. In: Lozán J. L., Breckle, S.-W., Escher-Vette, R. H., Graßl, H., Kassang, D., Paul, F., & U. Schickhoff (Hrsg.): Warnsignal Klima: Hochgebirge im Wandel. Wissenschaftliche Auswertungen. (GEO) Hamburg. S. 199-204.

NWEKE-EZE, C. (2020): Neoliberal Reforms in Sub-Saharan Africa’s electricity sector: implementation, experiences and impacts. In: Osabuohien, E., et al. (Hrsg.). Handbook of Research on Institution Development for Sustainable and Inclusive Economic Growth in Africa. (IGI Global) Pennsylvania. S. 410-430.

NWEKE-EZE, C. & E. ANYOKWU (2020): Institutional Settings, Renewable Energy Development and Forest Cover Changes in Sub-Saharan Africa. In: Osabuohien, E. S., Oduntan, E. A., Gershon, O., Onanuga, O. & O. Ola-David (Hrsg.). Handbook of Research on Institution Development for Sustainable and Inclusive Economic Growth in Africa. (IGI Global) Pennsylvania. S. 39-67.

NWEKE-EZE, C. & E.M. KIOKO (2021): But we cannot do it all’: Investors’ sustainability tensions and strategic selectivity in the development of geothermal energy in Kenya. In: Leal Filho, W., Pretorius, R. & L. Olim de Sousa (Hrsg.): Sustainable Development in Africa. World Sustainability Series. (Springer) Cham. S. 385-404.

OBERHEIM, J., HÖSER, C., LÜCHTERS, G. & T. KISTEMANN (2020): Smallscaled association between ambient temperature and campylobacteriosis incidence in Germany. In: Nature, Scientific Reports Band 10, Heft 1. S. 17191-17202. doi.org/10.1038/s41598-020-73865-9.

PEREZ ARREDONDO, A. M., YASOBANT, S., BRUCHHAU SEN, W., BENDER, K. & T. FALKENBERG (2021): Intersectoral collaboration shaping One Health in the policy agenda: A comparative analysis of Ghana and India. In: *One Health Band 13*. S. 100272. DOI:10.1016/j.onehlt.2021.100272.

PRAMANIK, S., BUTSCH, C. & M. PUNIA (2021): Post-liberal urban dynamics in India – the case of Gurugram, the ‘Millennium City’. In: *Remote Sensing Applications: Society and Environment Band 22*. S. 100504.

PROSWITZ, K., EDWARD, M. C., EVERS, M., MOMBO, F., MPWAGA, A., NÄSCHEN, K., SESABO, J. & B. HÖLLERMANN (2021): Complex Socio-Ecological Systems: Translating Narratives into Future Land Use and Land Cover Scenarios in the Kilombero Catchment, Tanzania. In: *Sustainability Band 13*, Heft 12. S. 6552.

RANGECROFT, S., ROHSE, M., BANKS, E. W., DAY, R., DI BALDASARRE, G., FROMMEN, T., HAYASHI, Y., HÖLLERMANN, B., LEBEK, K., MONDINO, E., RUSCA, M., WENS, M. & A. VAN LOON (2021): Guiding principles for hydrologists conducting interdisciplinary research and fieldwork with participants. In: *Hydrological Sciences Journal Band 66*, Heft 2. S. 214-225.

RAO, N. P., REPAKALLI, R., SRINAGESH, D., TIWARI, V. M., HOVIUS, N., COOK, K. L. & M. DIETZE (2021): Seismological rockslide warnings in the Himalaya. In: *Science Band 372*, Heft 6539. S. 247. DOI: 10.1126/science.abi4819.

REINEKE, J. & T. ZUMBROICH (2021): Kolmationsmonitoring an einer Renaturierungsstrecke der Wupper. In: *Wasser & Abfall Band 1-2*.

REITH, J., GHAZARYAN, G., MUTHONI, F. & O. DUBOVYK (2021): Assessment of Land Degradation in Semiarid Tanzania – Using Multiscale Remote Sensing Datasets to Support Sustainable Development Goal 15.3. In: *Remote Sensing Band 13*, Heft 9. S. 1754. DOI: 10.3390/rs13091754.

SANDHAGE-HOFMANN, A., LÖFFLER, J., KOTZE, E., WEIJERS, S., WINGATE, V., WUNDRAM, D., WEIHERMÜLLER, L., PAPE, R., DU PREEZ, C. C. & W. AMELUNG (2020): Woody Encroachment and Related Soil Properties in Different Tenure-Based Management Systems of Semiarid Rangelands. In: *Geoderma Band 372*. S. 114399-114408. doi.org/10.1016/j.geoderma.2020.114399.

SANGALANG, S. O., MEDINA, S. A. J., OTTONG, Z. J., LEMENCE, A. L. G., TOTANES, D., VALECIA, J. C., SINGSON, P. A. A., OLAGUERA, M., PRADO, N. O., OCANA, R. M. Z., CANJA, R. J. F., BENOLIRAO, A. J. T., MARIANO, S. M. F., GAVIERES, J. G., AQUINO, C. P., LATAG, E. C., ANGLO, M. V. J., BORGEMEISTER, C. & T. KISTEMANN (2021): Protocol for a Trial Assessing the Impacts of School-Based WaSH Interventions on Children’s Health Literacy, Handwashing, and Nutrition Status in Low- and Middle-Income Countries Middle-Income Countries. In: *International Journal of Environmental Research and Public Health Band 18*, Heft 226. doi.org/10.3390/ijerph18010226.

SCHENK, W., DIX, A. & J.-E. STEINKRÜGER (2020): Historische Geographie. In: Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U., Reuber, P. & A. Vött (Hrsg.): *Geographie*. (Springer) Berlin. S. 1063-1075.

SCHENK, W. & J.-E. STEINKRÜGER (2020): Kulturlandschaft als kultureller Prozess, illustriert am Orden der Zisterzienser und an den frühen Trägern der Rheinromantik. In: Duttmann, R., Kühne, O. & F. Weber (Hrsg.): *Landschaft als Prozess*. (Springer) Wiesbaden. S. 119-134.

SCHENK, W., BICKERT, M. & D. GÖLER (Hrsg.) (2020): Albanien im Transformationsprozess. Historische Elemente, räumliche Entwicklung und Bildung. *Würzburger Geographische Manuskripte Band 89*. (Geographisches Institut Würzburg) Würzburg.

SCHENK, W. (2021): Visualization of the Fundamental Dimensions of “landscape” in Landscape Paintings Around 1500 A.D. In: Edler, D., Jenal C. & O. Kühne (Hrsg.): *Modern Approaches to the Visualization of Landscapes*. (Springer) Wiesbaden. S. 19-32.

SCHENK, W., BURGGRAAFF, P., KLEEFELD, K.-D. & H. OTTO (Hrsg.) (2021): Les pays de l’entre-deux: Übergangsräume – Grenzregionen – Konfliktzonen. In: *Siedlungsforschung Band 38*.

SCHLIEHE, A., LAURSEN, J. & B. CREWE (2021): Loneliness in prison. In: *European Journal of Criminology*. DOI: 10.1177/1477370820988836.

SCHLIEHE, A., & B. CREWE (2021): Top bunk, bottom bunk: cellsharing in prisons. In: *British Journal of Criminology*. DOI: 10.1093/bjc/azab053.

SCHLIEHE, A (2021): Young women's carceral geographies: Abandonment, Trouble and Mobility. In: *Emerald Studies in Criminology, Feminism and Social Change*.

SCHLÖMER, O., GRAMS, P., BUSCOMBE, D. & J. HERGET (2021): Geometry of obstacle marks at instream boulders – integration of laboratory investigations and field observations. In: *Earth Surface Processes and Landforms* Band 46, Heft 3. S. 659-679.

SCHLÖMER, O. & A. REIMANN (2021): Wenn Büsche Flussbaumeister werden - der Einfluss von Vegetation auf die Flussbettformung. In: *Geographische Rundschau* Band 73, Heft 7-8. S. 20-24.

SCHMIEGE, D., ZACHARIAS, N., SIB, E., FALKENBERG, T., MOEBUS, S., EVERS, M. & T. KISTEMANN (2021): Prevalence of multidrug-resistant and extended-spectrum beta-lactamase-producing *Escherichia coli* in urban community wastewater. In: *Science of The Total Environment* Band 785. DOI: 10.1016/j.scitotenv.2021.147269.

SCHMIDT, M., KIOKO, E., MUSA, K. & C. STEPHAN (2020): 'Life On These Stones Is Very Hard' – House Helps in Covid-19 Nairobi. In: *Blog post on Developing Economics. A Critical Perspective On Development Economics*.

SCHMIDT, M., KIOKO, E., ATIENO OWINO, E. & C. STEPHAN (2020): "There is a Lot of Pressure on Me. It's Like the Distance Between Heaven and Earth" – Landscapes of Debt, Poverty-in-People and Social Atomization in Covid-19 Nairobi. In: *Blog post on Developing Economics. A Critical Perspective On Development Economics*.

SCHMIEGE, D., ARREDONDO A. M. P., NTAJAL, J., PARIS, J. M. G., SAVI, M. K., PATEL, K., YASSOABNT, S. & T. FALKENBERG (2020): One Health in the context of coronavirus outbreaks: A systematic literature review. In: *One Health* Band 10. S. 100170.

SCHMIEGE, D., ZACHARIAS, N., SIB, E., MOEBUS, S., EVERS, M. & T. KISTEMANN (2021): Prevalence of multidrug-resistant and extended-spectrum beta-lactamase-producing *Escherichia coli* in urban community wastewater. In: *Science of The Total Environment* Band 785.

SCHREIER, J., GHAZARYAN, G. & O. DUBOVYK (2021): Crop-specific phenomapping by fusing Landsat and Sentinel data with MODIS time series. In: *European Journal of Remote Sensing* Band 54, Heft sup1. S. 47-58. DOI: 10.1080/22797254.2020.1831969.

SCHREIBER, C., ZACHARIAS, N., ESSERT, S., WASSER, F., MÜLLER, H., SIB, E., PRECHT, T., PARCINA, M., BIERBAUM, G., SCHMITHAUSEN, R. M., KISTEMANN, T. & M. EXNER (2021): Clinically relevant antibiotic-resistant bacteria in aquatic environments – An optimized culture-based approach. In: *Science of The Total Environment* Band 750. S. 142265. DOI: 10.1016/j.scitotenv.2020.142265.

SPÄTH, P. & S. BECKER (2021): Energieregionen in Österreich. In: *Becker, S., Klagge, B. & M. Naumann (Hrsg.): Energiegeographie. Konzepte und Herausforderungen. (Ulmer) Stuttgart. S. 4.*

STEPHAN, C., SCHMIDT, M. & E. KIOKO (2021): Navigating socio-economic pressures in COVID-19 urban Kenya - a relational geographies' perspective. In: *Doucet, B., van Melik, R. & P. Filion (Hrsg.): Volume 4: Policy and Planning. Global Reflections on Covid-19 and Urban Inequalities. (Policy Press) Bristol. S. 81-90.*

STEPHAN, C. (2021): *Geographie-Machen durch Ein-Bild-ung. Visuelle und ästhetische Ansätze in der Humangeographie*. In: *Kogler, R. & J. Wintzer (Hrsg.): Raum und Bild: Strategien visueller raumbezogener Forschung. (Springer) Wiesbaden. S. 157-167.*

TERWEH, S., HASSAN, M. A., MAO, L., SCHROTT, L. & T. O. HOFFMANN (2021): Bio-climate affects Hillslope and Fluvial Sediment Grain size along the Chilean Coastal Cordillera. In: Science Direct. Geomorphology Band 384. S. 107700-107713. DOI: 10.1016/j.geomorph.2021.107700.

THIELE, K. & B. KLAGGE (2021): Third places and educational justice: public libraries in the context of COVID-19. In: Erdkunde Band 75, Heft 1. S. 31-49.

THIELE, K. & N. STEFFEN (2021): Europas Bibliotheken im Wandel. In: Büchereiperspektiven. Zeitschrift des Büchereiverband Österreichs Band 1. S. 31-33.

THONFELD, F., STEINBACH, S., MURO, J., HENTZE, K., GAMES I., NÄSCHEN, K. & P. F. KAUZENI (2020): The impact of anthropogenic land use change on the protected areas of the Kilombero catchment, Tanzania. In: ISPRS Journal of Photogrammetry and Remote Sensing Band 168. S. 41-55.

THÖNNESSEN, N. & A. BUDKE (2021): The Use of Digital Field Trip Guides for 'Learning On-site' and 'Virtual Excursions' in a Covid-19 World. In: Ferdig, R. E., & K. Pytash (Hrsg.): What teacher educators should have learned from 2020. S. 255-266.

TOMASZEWSKI, B. M., MOORE, E. A., PARNELL, K., LEADER, A. M., ARMINGTON, W. R., APONTE, O., GREVE, K. & R. PARODY (2020): Developing a geographic information capacity (GIC) profile for disaster risk management under United Nations framework commitments. In: International journal of disaster risk reduction Band 47. S. 101638-101652.

VERNE, J., POERTING, J., KRIEG, L. & O. KÖDDING-ZURMÜHLEN (2021): Tiere als lebendige Werkzeuge. In: Bork-Hüffer, T., Füller, H. & T. Straube (Hrsg.): Handbuch Digitale Geographien. (Brill) Leiden. S. 330-342.

VORBRUGG, A., KLOSTERKAMP, S. & V. E. THOMPSON (2021): Feldforschung als soziale Praxis. Ansätze für ein verantwortungsvolles und feministisch inspiriertes Forschen. In: Handbuch Feministische Geographien. Arbeitsweisen und Konzepte. S. 76-96.

WALKER, B., BECKER, S. & B. KLAGGE (2021): Die deutsche Stromwende: Rahmenbedingungen und Akteure einer unvollständigen Energiewende. In: Becker, S., Klagge, B. & M. Naumann (Hrsg.): Energiegeographie: Konzepte und Herausforderungen. (Ulmer) Stuttgart. S. 122-134.

WEIJERS, S. & J. LÖFFLER (2020): Auswirkungen des Klimawandels auf das Wachstum von Zwergsträuchern in Hochgebirgen. In: Lozán, J. L., Breckle, S.-W., Escher-Vetter, H., Grassl, H., Kasang, D., Paul, F. & U. Schickhoff (Hrsg.) Warnsignal Klima – Hochgebirge im Wandel. (GEO) Hamburg. S. 246–251.

WIEGANDT, C.-C. (2021): Fünf Thesen zur Post-Corona-Stadt. In: Verwaltung & Management Band 27, Heft 4. S. 196-200.

WIEGANDT, C.-C. (2021): Baukultur in Bonn: Zwischen dörflichem Idyll und glitzernden Konzernzentralen. In: Bonner Umwelt Zeitung Band 2.

WIEST, K., KIRNDÖRFER, E. & M. PILZ (2021): Alltägliche Aushandlungen von Pluralität und Differenz - Perspektiven auf das Zusammenleben am Großstadtrand. Band 41. (Leibnitz) Leipzig.

YANGOULIBA, G. I., KWAWUWI, D. & A. ALMORADIE (2020): Suitable Land Assessment for Rice Crop in Burkina Faso Using GIS, Remote Sensing and Multi Criteria. In: Journal of Geographic Information System Band 12, Heft 6. S. 683-696.

YASOBANT, S., BRUCHHAUSEN, W., SAXENA, D., MEMON, F. Z. & T. FALKENBERG (2020): Who could be One Health Activist at the community level? A case for India. In: Human Resources for Health. DOI: 10.21203/rs.3.rs-76084/v1.

YASOBANT, S., BRUCHHAUSEN, W., SAXENA, D. & T. FALKENBERG (2020): One Health' Actors in Multifaceted Health Systems: An Operational Case for India. In: *Healthcare* Band 8, Heft 4. S. 387-405. DOI: 10.3390/healthcare8040387.

YASOBANT, S., BRUCHHAUSEN, W., SAXENA, D. & T. FALKENBERG (2021): Systemic factors for enhancing intersectoral collaboration for the operationalization of One Health: a case study in India. In: *Health Research Policy and Systems* Band 19, Heft 1. S. 75. DOI: 10.1186/s12961-021-00727-9.

YASOBANT, S., BRUCHHAUSEN, W., SAXENA, D., MEMON, F. Z. & T. FALKENBERG (2021): Health System Contact and Awareness of Zoonotic Diseases: Can it Serve as One Health Entry Point in the Urban Community of Ahmedabad, India? In: *Yale Journal of Biology and Medicine* Band 94, Heft 2. S. 259-269.

YASOBANT, S., BRUCHHAUSEN, W., SAXENA, D., MEMON, F. Z. & T. FALKENBERG (2021): Who could be One Health Activist at the community level? A case for India. In: *Human Resources for Health* Band 19, Heft 1. S. 13. DOI: 10.1186/s12960-021-00558-3.

ZACHARIAS, N., HAAG, A., BRANG-LAMPRECHT, R., GEBEL, J., ESSERT, S. M., KISTEMANN, T., EXNER, M., MUTTERS, N. T. & S. ENGELHART (2021): Air filtration as a tool for the reduction of viral aerosols. In: *Science of The Total Environment* Band 772. S. 144956. DOI: 10.1016/j.scitotenv.2021.144956.

ZACHARIAS, N., LÖCKENER, I., ESSERT, S. M., SIB, E., BIERBAUM, G., KISTEMANN, T. & C. SCHREIBER (2021): Antibiotic-Resistant Bacteria in Clams—A Study on Mussels in the River Rhine. In: *Antibiotics* Band 10, Heft 5. S. 571-584. DOI: 10.3390/antibiotics10050571.

ZIGA-ABORTA, F. R., KRUSE, S., HÖLLERMANN, B. & J. NTAJAL (2021): Stakeholder Participation in Flood-Related Disaster Risk Management in Ghana. In: *Geophysical Research Abstracts* EGU21-10819.

Linda Taft und Sören Becker gewinnen den „International Paper Award“ 2020

Pressemitteilung GIUB

Um den Anteil der Publikationen in internationalen Journals und damit die internationale Sichtbarkeit der Forschung des GIUBs zu erhöhen, wurde im Rahmen der Internationalisierungsstrategie 2019 der „International Paper Award“ eingeführt. Jedes Jahr werden das beste internationale Paper in der Human- und Physischen Geographie mit je 500 Euro prämiert. Die Jury setzt sich aus je drei Professor*innen der Physischen- und Humangeographie zusammen. Bewertet werden neben Originalität, Relevanz und Qualität des Papers auch die internationale Vernetzung und der internationale „Outreach“ des Journals.

Für das Jahr 2020 setzte sich in der Physischen Geographie Dr. Linda Taft mit ihrem Artikel „Intra-seasonal hydrological processes on the western Tibetan Plateau: Monsoonal and convective rainfall events at ~7.5 ka“ durch, der Februar 2020 im Journal Quaternary International publiziert wurde. In der Humangeographie wurde der Artikel „Energy democracy as the right to the city: Urban energy struggles in Berlin and London“ von Sören Becker prämiert, der in Environment and Planning A: Economy and Space erschienen ist.

Die Gutachter*innen hoben bei der Bewertung die hohe Qualität der beiden Artikel und internationale Vernetzung hervor, die durch internationale Co-Autoren belegt ist. Die Preisverleihung mit Vorstellung der Artikel fand am 17.11.2021 im GIUB statt.



*Kathrin Hörschelmann überreicht den Preisträger*innen die Urkunden*

Foto: S. Giertz

Habilitationen

Laufende Habilitationen

Habilitand*in	Titel	Betreuer*in
BECKER, Dr. Sören	Städtische Technologiestrategien: Innovationen und die nachhaltige Transformation von Infrastrukturen und Wertschöpfungsketten in städtischen Räumen	Prof. Dr. B. Klagge
FALKENBERG, Dr. Timo	One Health, Global Health, Planetary Health - Einflüsse von Umweltfaktoren auf Gesundheit und Krankheit	Prof. Dr. T. Kistemann
HEIN, Dr. Nils	Ecology, Biogeography and DNA Barcoding in Athropods of Alpine Tundra Ecosystems	Prof. Dr. J. Löffler
KIRNDÖRFER, Dr. Elisabeth	Verwobene Räume der Zugehörigkeit und Bürger*innenschaft: die Selbstorganisation junger Geflüchteter und Asylsuchender in der Stadt	Prof. Dr. K. Hörschelmann
POERTING, Dr. Julia	Wildnis als Konfliktraum – Die Neuaushandlung von Mensch-Umwelt-Beziehungen im Anthropozän	Prof. Dr. N. Marquardt
ROGGENKAMP, Dr. Thomas	Der historische Rhein. Hoch- und Niedrigwasser der Vergangenheit als Ausblick auf zukünftige Ereignisse	Prof. Dr. J. Herget
SCHLIEHE, Dr. Anna	Geographien von Sicherheit und Devianz im Kontext von Bürgerschaftsdiskursen	Prof. Dr. K. Hörschelmann
TRISTL, Dr. Christiane	Climate futures – Unravelling the economic geographies of technological change	Prof. Dr. B. Klagge

Abgeschlossene Habilitationen

Habilitand*in	Titel	Betreuer*in
BACHMANN, Dr. Veit	Constructive Critical Geopolitics: Applied Critical	Prof. Dr. N. Marquardt

Lehre in Zeiten von Corona

Von Paulina Busch und Andrea Frei

Die Herausforderung der digitalen Lehre hat sich in den letzten drei Semestern vor allem bei den Lehrveranstaltungen gezeigt, in denen Feldarbeit und die Arbeit außerhalb der Seminarräume gefragt war. Das sind am Geographischen Institut die Gelände- und Methodenpraktika, Geländeaufenthalte im Rahmen von Projektseminaren und natürlich die 1-Tages-, 3-Tages-, 7-Tages- und Masterexkursionen. Die praktische Anwendung und Vertiefung des in Seminaren und Vorlesungen vermittelten Wissens sowie das eigene Forschen im Gelände sind wichtige Bestandteile des Geographie-Studiums, auf die die Studierenden trotz aller Einschränkungen in Coronazeiten möglichst nicht verzichten sollten. Da sich teilweise nur Personen aus zwei Haushalten treffen durften, mussten also Lösungen her, wie die Lehre „Vor-Ort“ gestaltet werden kann. Alle Präsenzveranstaltungen bedurften während der Pandemie eines genehmigten Sicherheits- und Arbeitsschutzkonzeptes, das - jeweils angepasst an die aktuell geltenden Vorschriften und Regelungen - vom Rektorat genehmigt werden musste. So konnten immerhin die Geländeaufenthalte zu Projektseminaren von Prof. Schrott im September 2020 und 2021 in den Alpen sowie die Masterexkursion im Sommer 2020 nach Ostdeutschland und Island fast wie geplant stattfinden.

Durch die fehlende Präsenz war die Eigeninitiative und Eigenverantwortung der Studierenden in neuen Lehrkonzepten umso stärker gefragt. Sie haben sich in Kleingruppen zusammengefunden und sich im Feld bewegt, Methoden angewandt und wurden durch digitale und analoge Lösungen im Gelände unterstützt. Hierbei wurde auf kreative digitale Ideen zurückgegriffen: Es wurden Apps genutzt, mit denen an verschiedenen Orten Informationen abgerufen und Aufgaben gelöst werden sollten. Außerdem wurden Filme gedreht, um Kommiliton*innen gewonnene Erkenntnisse zu vermitteln. Die Gruppenarbeiten wurden meist in Form von ZOOM-Meetings mit dem gesamten Kurs vor- und nachbereitet, Fragen geklärt, Inhalte debattiert und in einen größeren geographischen Kontext gesetzt. Die neuen Lehrkonzepte wurden von den Studierenden sehr gut angenommen, die sich trotz der Einschränkungen und Hygienemaßnahmen über den Kontakt zu Kommiliton*innen, die Abwechslung und die gemeinsame Arbeit im Freien abseits der vielen digitalen Veranstaltungen freuten. Dennoch überwog der Wunsch, möglichst schnell wieder zu „normalen“ Präsenzveranstaltungen im Gelände zurückkehren zu können.



Abflussmessung

Foto: S. Giertz



Bestimmung der Gewässergüte

Fotos: S. Giertz

Auch Seminare und Vorlesungen mussten in ein digitales Format gebracht werden. Dort wurde versucht, nicht nur frontale Lehre in Form von Vorträgen durchzuführen, sondern auch abwechslungsreiche Elemente einzubauen. Diese reichten von der Nutzung von Videos und online Plattformen wie Mentimeter, über Kommunikationsforen und Blogs in eCampus, zu mehr Gruppenarbeit in „Break-Out-Rooms“. Dies ermöglichte es den Studierenden trotz der räumlichen Distanz mit anderen Kommiliton*innen in Kontakt zu kommen, sich auszutauschen und zu debattieren. Ein Punkt, welcher insbesondere für Erstsemesterstudierende wichtig war, um am GIUB anzukommen. Im Laufe der Pandemie entdeckten sowohl Lehrende als auch Studierende immer mehr Möglichkeiten, wie digitale Lehrveranstaltungen gestaltet werden können. In einem Großteil der Übungsräume wurde Medientechnik zur Online- und Hybridlehre installiert, um auch in Zukunft digitale Formate in die Lehre integrieren und Wissen auch hybrid vermitteln zu können. Ein weiteres Element, welches in der Evaluation sehr positiv bewertet wurde, war die Möglichkeit, Podcasts aufzunehmen statt Präsentationen zu halten.

Trotz der guten Erfahrungen mit Online-Lehre und digitalen Tools war die Freude darüber, wieder in Präsenz lehren und lernen zu können, bei allen Beteiligten zu Beginn des Wintersemesters 2021/22 groß. Der Austausch zwischen den Studierenden und den Lehrenden, das direkte Interagieren fällt leichter und es kommen schneller Diskussionen zu Stande. Im persönlichen Gespräch lassen sich zudem Wissensstände und -lücken, Unklarheiten und relevante Inhalte gezielter thematisieren. Auch der Ortswechsel erleichtert es, schneller in den „Lernmodus“ umzuschalten, statt einfach ein Zoom-Meeting zu öffnen. Im Wintersemester 2021/22 finden nur einzelne Lehrveranstaltungen in digitaler Form statt, dazu gehören aus Sicherheitsgründen wegen ihrer hohen Teilnehmerzahlen die Einführungsvorlesungen im Bachelor. Es kann aber in Ausnahmefällen immer auf die digitale/hybride Form zurückgegriffen werden, was mehr Flexibilität mit sich bringt.

Joint Master „Geography of Environmental Risks and Human Security“ (M.Sc.)

Von Karen Hattenbach

In October of 2013, the United Nations University – Institute for Environment and Human Security (UNU-EHS) and the Department of Geography, University of Bonn (GIUB) officially opened their doors to students of the Master of Geography of Environmental Risks and Human Security. Since then, the programme has welcomed 209 students from 46 different countries, amongst them 35 scholars from developing and least developed countries funded through the EPOS scholarship scheme of the German Academic Exchange Service (DAAD). As of September 2021, 122 students had successfully graduated and now comprise the growing network of alumni around the world.

Study start of the 2020 cohort & 2021 application process

In October 2020, the students of the new Joint Master’s intake started their studies entirely online due to COVID-19-related considerations. Contrary to the initial intention, the 2020 intake’s virtual teaching needed to be extended throughout the summer semester in view of the prevailing circumstances. Despite the uncertainties posed by the pandemic, the interest in the Joint Master’s programme remained unchanged. The programme remains especially prominent amongst individuals from the Global South, who accounted for more than 80% of all applicants for the 2021 intake.

Simulating emergency response: Preparing students for disaster risk management and humanitarian relief

As an adaptation of the annual Joint Master’s excursion in light of the COVID pandemic, the Joint Master’s students participated in a virtual simulation exercise to put their new knowledge of disaster management and humanitarian response to practice.



In the scenario, torrential rainfall over Germany resulted in catastrophic flooding along the Rhine, putting the students, acting as fictional UNDAC teams, on standby to rapidly deploy.

While this year’s simulation had to be slimmed down to ensure COVID-19 safety, it was greatly enhanced by actual experts in disaster management from around Europe, who not only role-played remotely but also imparted knowledge from their own professional experiences from real disaster responses. Experts from the German Aerospace Center (DLR), the Deutsche Post DHL Group (GoHelp Program), the UNEP/OCHA Joint Environment Unit, and the International Atomic Energy Agency, all contributed to the exercise.

The simulation has served as a programme highlight and provided inspiration for many of the students’ future career paths following the master’s programme. The annual simulation exercise is usually conducted by the Academy of Crises Prevention, Emergency Planning, and Civil Protection (AKNZ) of the Federal Office of Civil Protection and Disaster Assistance, but was adapted this year due to the ongoing pandemic.

Joint Master at the Humanitarian and Networks Partnership Weeks 2021

The Humanitarian Networks and Partnerships Weeks (HNPW) 2021 was a major success for students and alumni of the Joint Master's programme. Held online this year, the high-level forum is the humanitarian field's largest event of the year, and it brought individuals, organizations, and networks the opportunity to collaborate and address key issues in crisis response and preparedness.

Students and alumni of the Master's Programme were highly active over the course of the three-week event through the University Surge Support Group (USSG), an initiative that connects students to professionals and humanitarian organizations. Furthermore, their events received important engagement from high-level officials in the humanitarian field. On hand to build that connection for the session were Master's Programme alumni James McArthur and Anna Lena Huhn, who imparted their knowledge and reflected on their career paths to an audience of over 100 interested students and jobs seekers.

Following their advice, current students of the Master's Programme took full advantage of the HNPW, as it provided prime opportunity for them to not only listen in on sessions, but network and even participate as speakers. For our students Shivani Rai and Niroj Sapkota, it was a busy three weeks as they participated in over 20 events. Their goals being to apply and to continue to build on their knowledge gained during studies.

The "Uni Bonn Missing Maps Project"



Students of the Joint Master's programme attended a series of mapping sessions organized by the Uni Bonn Missing Maps Project, an initiative started by their fellow student Antonia Matthes. The initiative is a part of Missing Maps, a larger project that aims to provide NGOs and local actors with better data and knowledge for crisis response in vulnerable places with new and improved maps. Initially, their focus areas

were regions prone to flood risks, but during the pandemic the focus shifted to mapping for COVID-19 relief and support. For example, one of mapathons contributed to building pandemic resilience in Brazil. Students mapped over 250 buildings in one hour, helping local organizations in Salvador, Brazil, pinpoint areas in favelas to potentially serve as testing and hygiene item distribution locations in the fight against COVID-19.

Overall, the students mapped approx. 20500 buildings during mapathons for 10 countries — Kenya, Nepal, Yemen, the Philippines, Brazil, Barbados, Botswana, Bangladesh, Suriname, and Nigeria. In total, 12 events were held by the GeoRisk and other students of GIUB from Nov. 2019 till date. The initiative is expected to follow with at least one last Christmas Maphaton in December 2021.

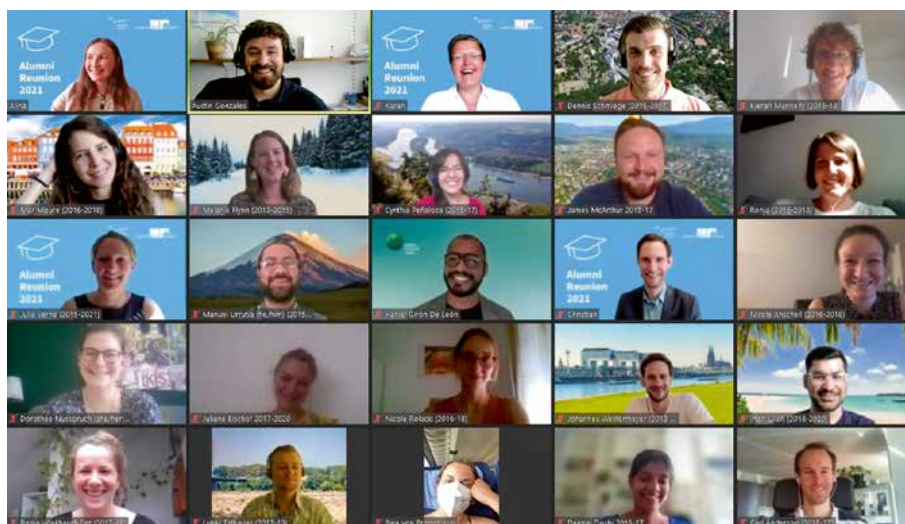
Online Graduation Ceremony

This year, the Joint Master’s programme gathered to celebrate the graduation of 25 of its students from 4 cohorts. Held virtually, it was the first graduation since 2019.

The ceremony opened with an address from UNU-EHS Director and UNU Vice-Rector in Europe Dr. Shen Xiaomeng followed by the former GIUB Professor Dr. Julia Verne, who used to be the head of the programme and joint academic board, and is now at the University of Mainz.

Following Dr. Shen’s and Dr. Verne’s addresses, graduates took the floor for their inspirational speeches. Speaking on behalf of the graduates were Esther Makabe (2017-2019), Jana Siebeneck (2018-2020), and Joshua Amponsem (2018-2020). Siebeneck touched on what united them and brought them together, “I think it is not a coincidence that we are studying risk. Probably, everyone who is keen to work on risk actually likes to take risk – at least a little bit. It can mean not taking the usual path that is expected of you.” Makabe spoke of the journey and how it shaped them, “All of the experiences have made this journey worth it. We learned to be brave and tough.” In his address, Amponsem offered inspiration for the future. “We are graduates of a programme that is teaching students to contribute to solving big problems, especially on climate change. We now have the opportunity to help make big changes. Looking across this screen, I know we can.”

Master’s programme’s first alumni reunion



While a journey ends, another one starts. Alumni, faculty, and staff of the Joint Master’s of Geography of Environment and Human Security gathered on 18 June 2021 virtually for the programme’s first-ever alumni reunion. Although held online, the reunion didn’t miss a beat in bringing the “GeoRisk” community back together. Jointly hosted by UNU-EHS and GIUB, the reunion had a dedicated agenda complete with a nostalgic quiz, a video, lecturer addresses and alumni stories to set the atmosphere.

On hand to provide alumni stories were Melanie Flynn, James McArthur, Kieran Munnely, Annita Kirwa and Haniel Girón De León, all of whom represented different cohorts. Flynn, who is from the very first batch, is now a PhD candidate at the University of Leeds researching knowledge mobilization in community-engaged arctic research. McArthur is a GIS and DRR Specialist at REACH, a humanitarian NGO. Munnely is a crisis management and resilience expert at Allianz, a global financial services company. Kirwa is also taking on her PhD, researching climate change and development at the University of Nairobi. Girón De León, a recent graduate, works as a climate policy and governance expert at the Green Climate Fund in Incheon, South Korea.

Continued networking and knowledge sharing for former students is a particular priority in the GeoRisk alumni network. The network is active on LinkedIn with a UNU-EHS Alumni page where highlights such as research publications, awards and upcoming events are shared.

Contribution to the “Interconnected Disaster Risks 2020/2021” report

In September 2021, UNU-EHS officially launched its new flagship report, “Interconnected Disaster Risks”. The report analyses 10 disasters occurring during 2020/2021 and pinpoints their similar root causes, impacts, and influences. Among the contributors bringing the report to issuance were 12 students and alumni of the Joint Master’s programme. In connection to this, alumna and author Liliana Narvaez made appearances on Latin American outlets Noticias Telemundo and El Financiero Bloomberg to explain how disasters are interconnected.

Awardees of the Joint Master’s programme in 2020/2021

Despite challenges posed by the current pandemic globally, students and alumni of the Joint Master’s programme remained hard-working and motivated in advancing with their studies and careers:

Alumna Janna Frischen (2016-18 cohort) was awarded the German Committee for Disaster Risk Reduction (DKKV) Young Talents Award for her outstanding Master’s thesis work. Frischen’s thesis, a drought risk assessment of Zimbabwe, garnered the jury’s attention and ultimate vote for its extensive research question and relevance to the theme “resilience.” Conducting her research, she carried out a national assessment, analyzing the drought hazard, exposure, vulnerability, and risk posed to the country’s regions and districts.

Niroj Sapkota, student of the 2019 cohort, was awarded with the third place in the highly competitive regional NASPAA-Batten 2021 simulation, which allows graduate students in public policy and related fields to test their skills on real-world data. The simulations are developed by the Center for Leadership Simulation and Gaming at the University of Virginia’s Frank Batten School of Leadership and Public Policy.

To allow opportunities for highly qualified individuals from the Global South, the Programme received 8 DAAD EPOS scholarships for its 2021-23 cohort. Furthermore, three students from the 2019-21 cohort were awarded study completion grants through DAAD STIBET funds of the Uni Bonn’s International Office.

Source: Excerpts from the International Joint MSc Programme: Geography of Environmental Risks and Human Security, Impressions from the Programme 2019/2021, and the UNU-EHS Alumni Network page, credits to Austin Gonzales, UNU-EHS

Auch digitale Fachschaftsarbeit funktioniert

Von der Fachschaft Geographie

Das ganze Jahr 2020 haben wir davon geträumt, die Gesichter unserer Fachschaftsmitglieder nicht mehr nur als Kacheln zu sehen, sondern uns persönlich gegenüber sitzen zu können. Im Juni 2021 wurde dieser Traum mit unserer ersten FS-Sitzung in Präsenz (natürlich draußen und mit negativem Test) endlich wahr. Wieder am Institut zu sein und „face to face“ beieinander sitzen zu können, war für die gemeinsame Motivation unglaublich wichtig, denn über die lange rein digitale Zeit war die FS-Arbeit teilweise etwas eingeschlafen und viele neue Mitglieder hatten sich noch nie persönlich gesehen.

Eine der größten Herausforderungen im digitalen Uni-Alltag war es, überhaupt neue Mitglieder zu gewinnen, denn normalerweise läuft das natürlich über die ganzen „coolen“ Erstveranstaltungen. Wir waren daher positiv überrascht, wie engagiert und arbeitswillig die neue Generation trotz der vielen Einschränkungen war. Auch bei digitalen Sitzungen haben sich viele eingebracht, mitdiskutiert und engagiert! Dank des Engagements von Studierenden aus dem Joint Master haben wir seit neuestem die Möglichkeit, uns auch dort stärker einzubringen und freuen uns über andere Perspektiven in der FS-Arbeit.

Besonders wichtig für den Zusammenhalt der Studierenden war sicherlich auch der erstmalig regelmäßig digital stattfindende Kneipenabend, der von vielen Studierenden gerne besucht wurde, aber trotzdem nur ein kleiner Ersatz für das war, was die Fachschaft normalerweise organisiert.

Was innerhalb der Fachschaft für viel Motivation und neuen Schwung sorgte, war die FS-Fahrt, die im Juni 2021 erstmals seit eineinhalb Jahren in Leichlingen stattfinden konnte. Mit einem ausgeklügelten Hygienekonzept konnten wir die Neuen angemessen begrüßen und uns intern neu organisieren. Inhaltlich lag der Schwerpunkt auf einer generellen Einführung in die normalerweise stattfindende Fachschaftsarbeit sowie auf Themen der Nachhaltigkeit, Exkursionen sowie Awarenessarbeit.



Foto: Fachschaft Geographie

Mit viel neuer Energie ging es dann in die weiterhin digitale Gremienarbeit, deren Vorteile wir aber mittlerweile sehr zu schätzen wissen. Wann sonst hätte man an einer Kommissionssitzung vom Segelboot aus, aus dem Bayerischen Wald oder aus dem Auslandssemester teilnehmen können?

Ein Highlight des Fachschaftsjahres war der Besuch der Bundesfachschaftentagung (BuFaTa) in Kiel, bei der zwei Wochen vorher aufgrund der ständig wechselnden Situation immer noch nicht feststand, ob sie stattfinden können würde. Doch dank des unglaublichen organisatorischen Einsatzes der Kieler Fachschaft konnten sieben Bonner*innen nach Kiel fahren und sich mit anderen Geographie-Fachschaften austauschen.



Foto: Fachschaft Geographie

Inhaltlich stand dabei in einem unter anderem von Bonner Seite vorbereiteten Arbeitskreis zum Beispiel die Erarbeitung von Konzepten für nachhaltige Exkursionen an. Aus dem Austausch konnten wir viele neue, wertvolle Impulse mit zurück nach Bonn nehmen. Gerade in Coronazeiten waren außerdem die Herausforderungen bei der Vernetzung und dem Austausch untereinander ein großes Thema, welches in einem ebenfalls von Bonnern geleiteten Arbeitskreis besprochen wurde.

Eine besondere Motivation für unsere Arbeit war die Würdigung unserer Bemühungen der letzten Jahre im Bereich der Awarenessarbeit (Antidiskriminierung, Antirassismus, Antisexismus etc.) auf der Abschlussversammlung der BuFaTa. Unser eingereicherter Leitfaden für Awarenessarbeit, den wir auf der FS-Fahrt vorbereitet hatten, belegte den 2. Platz des jährlich vergebenen Elisabeth-Vogelbeerbaum-Preises und wird im Standort, der Zeitschrift des DVAG, veröffentlicht werden.

Daher blicken wir positiv in die Zukunft und sind derzeit dabei, für die kommenden Erstsemester eine tolle Willkommenserfahrung am GIUB vorzubereiten. Dabei dürfen eine (digitale?) Erstirallye und Veranstaltungen zum Austausch und Kennenlernen natürlich nicht fehlen. Wir freuen uns auf ein Semester mit mehr Normalität und hoffen natürlich insbesondere, dass die alljährliche Erstfahrt wieder stattfinden kann.

ClickRhein folgt KuLaDig: Kultur.Landschaft.Digital. Die Kooperation zwischen GIUB und LVR wird fortgesetzt

Pressemitteilung GIUB

Prof. Dr. Kathrin Hörschelmann wurde vorgezogen auf die Professur von Prof. Dr. Winfried Schenk ans GIUB berufen und übernimmt bereits jetzt den Staffelstab in der Kooperation zwischen dem GIUB und dem Landschaftsverband Rheinland. Die Unterzeichnung der Vereinbarung zur Anschlusskooperation fand noch im Sommersemester in der letzten Sitzung des Historisch-Geographischen Kolloquiums im Juli statt. Ein wichtiges Ziel ist es, mit modernen Medien und Methoden zu einem vielfältigen Verständnis von Kulturlandschaften beizutragen.

Bereits 2012 hatte Prof. Dr. Schenk einen Kooperationsvertrag mit dem LVR zu KuLaDig: Kultur. Landschaft. Digital geschlossen (s. Bild). Wesentlicher Inhalt des Vertrages war die Erfassung, Dokumentation und Erklärung historischer Kulturlandschaft und landschaftlichen kulturellen Erbes im Rahmen universitärer Lehrveranstaltungen. Die Ergebnisse dieser Seminare sollten dann im Informationssystem KuLaDig präsentiert werden. Exemplarisch steht hierfür der Eintrag zur Alten Chemie, dem heutigen Hauptgebäude des Geographischen Instituts.



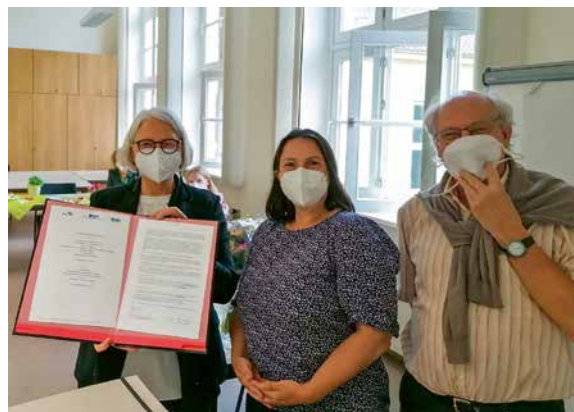
Damalige Vertragsunterzeichnung

Foto: F. Pauk / GIUB

Die auf dem Portal hinterlegten Informationen dienen nun als Grundlage für den in diesem Jahr vom LVR erstellten digitalen Reiseführer ClickRhein, der als App und Webanwendung verfügbar sein und die schon erfassten Orte durch Geschichten zu Entdeckungstouren vernetzen wird.

Mit Frau Prof. Dr. Hörschelmann (AG Kulturgeographie) wurde nun eine neue Kooperationspartnerin gewonnen, die sich mit mediengeographischen Themen befasst und somit, wie zuvor bei KuLaDig, Inhalte und konzeptionelle Hinweise aus der Lehre und Forschung am GIUB in ClickRhein einfließen lassen wird.

In Projektseminaren und im Rahmen des Lehrprojekts Geo-Medial werden Studierende Erinnerungsgeschichten erforschen und medial aufbereiten, sodass sie von ClickRhein ebenso verwendet werden können wie für die zukünftige universitäre und kulturelle Bildung. Ein wichtiges Ziel wird es sein, auf den Zusammenhang zwischen Raumwahrnehmungen und kulturellen Identitäten aufmerksam zu machen. Weiterhin soll die Zusammenarbeit zwischen dem LVR und der Kulturgeographie am GIUB durch die Vermittlung von Praktika und ggf. die Entwicklung gemeinsamer Forschungsvorhaben gefördert werden.



Unterzeichnung des Kooperationsvertrags am 13.07.2021

eigenes Foto, W. Schenk

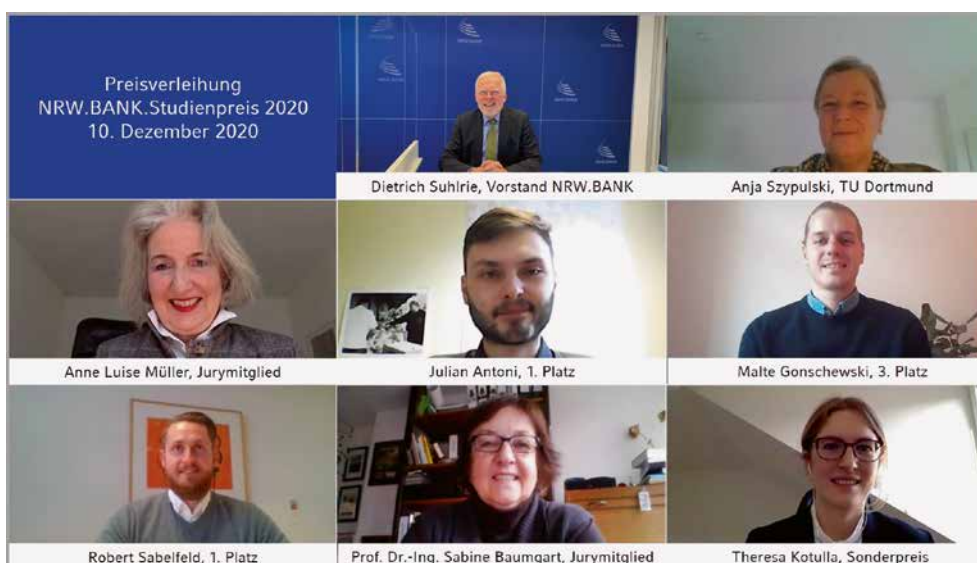
Julian Antoni wird mit NRW.BANK.Studienpreis „Wohnen und Stadt“ ausgezeichnet

Pressemitteilung GIUB

Julian Antoni, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand in der Arbeitsgruppe Stadt- und Regionalforschung von Prof. Claus-C. Wiegandt, hat am 10. Dezember 2020 den ersten Preis des NRW.BANK.Studienpreises „Wohnen und Stadt“ für seine Masterarbeit „Wie die Stadt gemacht wird – Einflussfaktoren planerischer Entscheidungsprozesse am Beispiel von Bonner Wohnbauprojekten“ erhalten. Der Preis ist mit 1500 € dotiert. Die Arbeit wurde – neben ihrem hohen wissenschaftlichen Standard – insbesondere für ihre Aktualität und ihren Praxisbezug ausgezeichnet.

Julian Antoni befasste sich in seiner Arbeit mit drei Wohnungsbauprojekten, deren Planungsprozesse in den vergangenen Jahren abgelaufen sind: Die „Südstadtgärten“ in der Nähe des Bundeskanzlerplatzes, das „Stadttor Beuel“ unweit des Beueler Zentrums sowie das Projekt „Pandion Ville“ auf dem Gelände der ehemaligen Gallwitzkaserne im Bezirk Hardtberg. Betrachtet man die Zahl der Wohneinheiten, gehören sie zu den größeren Wohnungsbauprojekten der letzten Jahre in Bonn. Die Wahl ist auf sie gefallen, da sie jeweils unterschiedlich strukturierte Planungsprozesse aufweisen. Dadurch sollte eine möglichst weite Perspektive auf die Untersuchungsfrage geworfen werden, die sich um die Einflussfaktoren für planerische Entscheidungen gedreht hat. Der Untersuchungsfrage hat sich Antoni mit elf Experteninterviews genähert. Diese wurden sowohl mit Vertreter*innen aus fünf Ratsfraktionen sowie mit Vertreter*innen aus der Planungsverwaltung geführt.

Der Preis wird an Abschlussarbeiten vergeben, die sich auf herausragende Weise mit dem Thema „Wohnen und Stadt“ auseinandersetzen. „Um die Herausforderungen in der Stadtentwicklung zu bewältigen, müssen wir den wissenschaftlichen Nachwuchs frühzeitig einbinden. Die diesjährigen Abschlussarbeiten zeigen einmal mehr, dass junge Menschen viele innovative Ideen und Lösungsansätze für das Wohnen und die Stadt der Zukunft haben. Dieses Potenzial fördern wir mit dem Studienpreis“, sagt Dietrich Suhlrie, Mitglied des Vorstands der NRW.BANK.



Abschlussarbeiten prämiert

Auszeichnung für Bachelorarbeit zur Erreichbarkeit von Krankenhäusern



Anne Bresser
Foto: A. Sander

Der Deutsche Verband für Angewandte Geographie e.V. verlieh den Preis für Angewandte Geographie 2021 in der Kategorie Bachelorarbeiten an Anne Bresser für ihre am Geographischen Institut der Universität Bonn erstellte Arbeit zum Thema „Erreichbarkeit von Krankenhäusern in Berlin-Brandenburg“. In ihrer Examensarbeit unter Betreuung von Prof. Dr. Klaus Greve hat sie sich mit der Schließung und Zentralisierung der Krankenhausinfrastruktur in Wechselwirkung zur Erreichbarkeit der stationären Notfallversorgung in Berlin-Brandenburg beschäftigt. Anne Bresser hat über den analytischen Teil der Arbeit hinaus konkrete Handlungsempfehlungen in den Bereichen Luftrettung, Telenotfallmedizin und dem Einsatz von Notfallinformationssystemen abgeleitet. Die Preisverleihung fand im Rahmen der Geo Woche 2021 statt.

Die Auswahljury zeichnete die Arbeit u.a. aufgrund ihrer raumbezogenen Planungs- und Praxisrelevanz im Sinne einer Angewandten Geographie aus.

Auszeichnung für Bachelorarbeit zu Starkregengefahren in Bonn

Auf der Konferenz Enviroinfo 2021 in Berlin wurde am 28. September die Bachelorarbeit der Bonner Geographin Sari Rombach ausgezeichnet. Die Arbeit mit dem Titel „Risikoanalyse eines extremen Starkregenereignisses in Bonn – eine GIS-gestützte Untersuchung“ kam auf Platz 2 des Studentenpreises des Fachausschuss Informatik für den Umweltschutz der Gesellschaft für Informatik. Die Enviroinfo ist eine jährlich stattfindende internationale und interdisziplinäre Konferenz zu Computeranwendungen im Umweltschutz.

„Die Auszeichnung von Frau Rombach zeigt, dass man mit den richtigen Daten und dem richtigen Ansatz bereits mit der Bachelorarbeit wichtige Forschungsergebnisse erzielen kann“, sagte der Betreuer der Arbeit, Prof. Dr. Klaus Greve.

Untersuchungen von Sari Rombach zeigen für einen Ausschnitt des Bonner Stadtgebiets kleinräumig die Gefahren für Überschwemmungen durch Starkregenereignisse auf. Besonders relevant sind sie für die Anwohner*innen, die Rettungsdienste und die Stadtplanung.

Das GIUB verabschiedet über 100 Absolventinnen und Absolventen in Präsenz

Pressemitteilung GIUB



Foto: F. Pauk / GIUB

Am 21.07.2021 fand im Alfred-Philippson-Hörsaal die Absolvent*innenverabschiedung des Geographischen Instituts für die akademischen Jahre 2019/20 und 2020/21 statt. Aufgrund der überwältigenden Resonanz musste die Verabschiedungsfeierlichkeit im Hinblick auf die Covid-19-Pandemie in zwei getrennte Veranstaltungen aufgeteilt werden.

Kein Semesterabstich am Büdchen, kein Sektempfang im Foyer, kein abendlicher Poetry-Slam im Hörsaal – von einem Sommerfest, wie es viele aus den letzten Jahren kennen, konnte am Mittwoch im Juli 2021 nicht die Rede sein. Und trotzdem war den Absolvent*innen die

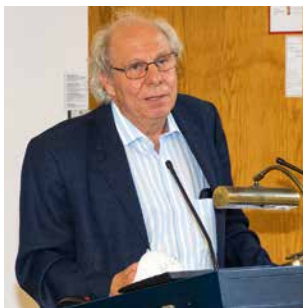


Foto: F. Pauk / GIUB

Freude anzusehen, noch einmal die flach abfallenden Treppen des Hörsaals entlangzulaufen, die dunkelgrünen Sitze herunterzuklappen und der Verabschiedungsrede des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Prof. Dr. Winfried Schenk, zu lauschen. Zwar nicht live – aber in Farbe – wendeten sich anschließend zahlreiche Dozierende per Videobotschaft ein letztes Mal an die Alumni, bevor auch die Fachschaft mit einem Abschiedsgruß zu Wort kam. Für viele Lacher sorgte zudem ein Videozusammenschnitt von Norbert Grötsch, der die amüsantesten Schnipsel diverser Filmaufnahmen aus der jüngeren Vergangenheit zeigte.

Unter Applaus wurden bei den beiden Veranstaltungen insgesamt über 100 Absolvent*innen aufgerufen und mit einer Urkunde verabschiedet. Damit auch Lehrende, Familienangehörige und Freunde zumindest digital dabei sein konnten, wurde die Veranstaltung via Zoom gestreamt. Im Anschluss warteten im Fahrradinnenhof kühle Getränke auf die Absolvent*innen, die den Tag bei bestem Wetter ausklingen lassen konnten. Das gemütliche Beisammensein bei Sonnenschein und kalten Getränken hat in den letzten Monaten allen gefehlt – umso schöner, dass es zum Ende des Studiums noch einmal möglich war, gemeinsam auf den Abschluss anzustoßen. Ein großer Dank gilt dem Organisator der Veranstaltung, apl. Prof. Dr. Manfred Nutz, der sich intensiv um eine angemessene Präsenzveranstaltung unter den geltenden Hygieneauflagen bemühte.



Foto: F. Pauk / GIUB

Bachelor- und Masterexkursionen am Geographischen Institut

Bachelorexkursionen

(Modul B0 – 1-Tagesexkursionen Physische und Humangeographie)

Exkursionen	Leitung	Datum
Landschaftsformen im Siebengebirge 1 & 2	Melanie Stammler	Variable Termine, digital angeleitet
Fahrradexkursion bis in die Siegaue 1 & 2 / Erkundung: Bonn und Umgebung	Katja Höreth	Variable Termine, digital angeleitet
Geomorphologische Exkursion im Bonner Raum 1 & 2	Tamara Köhler	Variable Termine, digital angeleitet
Siebengebirge und Pleiser Hügelland	Oliver Schlömer	Variable Termine, digital angeleitet
Fluviale Geomorphologie – Terrassen und Co.	Oliver Schlömer	Variable Termine, digital angeleitet
Kottenforst 1 & 2 / Erkundung: Bonn und Umgebung	Dr. Linda Taft	Variable Termine, digital angeleitet
Naturpark und Wildnisgebiet Siebengebirge 1 & 2	Jens Kessenich	Variable Termine, digital angeleitet
Bonn	Johannes Dittmann	Variable Termine, digital angeleitet
Stadtekursion Bonn 1 & 2	Tobit Nauheim	Variable Termine, digital angeleitet
Bonn – Fahrradhauptstadt 2020? 1 & 2	Tobit Nauheim	Variable Termine, digital angeleitet
Postkoloniale Stadtekursion in Köln und Bonn	Dr. Julia Poerting	Variable Termine, digital angeleitet
Rheinische Gärten – Fahrradexkursion 1 & 2	Dr. Nils Thönnessen	Variable Termine, digital angeleitet
Wandel in Städten – Historische Entwicklungsprozesse und postkoloniale Strukturen in Bonn	Dr. Nils Thönnessen	Variable Termine, digital angeleitet
Auf den Spuren der Energiewende 1 & 2	Benedikt Walker	Variable Termine, digital angeleitet

Bachelorexkursionen (Modul B10 Lernen vor Ort 1: 3-Tagesexkursion)

Exkursionen	Leitung	Datum
Geomorphologie und Risiko im Bonner Umland	Prof. Dr. Lothar Schrott	Variable Termine, digital angeleitet
Bonn	Prof. Dr. Detlef Müller-Mahn	Variable Termine, digital angeleitet
Outstanding Universal Value – UNESCO-Welterbe zwischen Prestige und Politisierung	Tobit Nauheim	03.03. – 05.03.2021, digital angeleitet
Mythos Rhein: Romantik, Landschaft und Nation	Prof. Dr. Kathrin Hörschelmann	16.03. – 18.03.2021 digital angeleitet
Zukunftsweisende Formen des Zusammenlebens und des Wohneigentums	Jochen Burger	11.06. – 13.06.2021 digital angeleitet
Nordeifel	Dr. Heye Bogena	31.08. – 02.09.2021
Köln und Kölner Umland	Dr. Nils Thönnessen	31.08. – 02.09.2021
Nationalpark Eifel – Wasser, Wald und Wildnis?	Jens Kessenich	29.09. – 01.10.2021

Bachelorexkursionen (Modul B10 Lernen vor Ort 2: 7-Tagesexkursion)

Exkursionen	Leitung	Datum
Digitale Exkursion Bonn/Köln 1 & 2	Prof. Dr. Detlef Müller-Mahn	Variable Termine, digital angeleitet
Digitale Exkursion Rheinland	Dr. Nils Thönnessen	23.08. – 27.08.2021

Masterexkursionen Master of Education (Modul M2)

Exkursionen	Leitung	Datum
Bonner Umland	Dr. Nils Thönnessen	27.05. – 02.06.2021, digital angeleitet

Masterexkursionen Master of Science (Modul M5)

Aufgrund der Corona Pandemie konnten im Sommersemester 2021 im Master of Science Geographie keine Exkursionen stattfinden.

Dissertationen

Laufende Dissertationen

Doktorand*in	Titel	Betreuer*in
AHRING, Alexander	Analysis and Evaluation of Source-Related Emission Load Estimates for River Basins	Prof. Dr. B. Dieckkrüger
ALBRECHT, Eike	Landscape-Ecological Investigations on the Resilience of High Mountain Ecosystems in the Sierra Nevada (Spain)	Prof. Dr. J. Löffler
ANTONI, Julian	Zur Konzeptionalisierung planerischen Handelns – Funktionen individueller Akteure für die lokale Planungskultur (Arbeitstitel)	Prof. Dr. C.-C. Wiegandt
BECKERS, Niklas	A Gradient-based Approach Testing the Impact of Microclimate and Topography in Arctic-Alpine Ecosystems	Prof. Dr. J. Löffler
BRÖHL, Stefan	„Kriegswichtige Forschung“: Der Beitrag der Raumplanung zum Generalplan Ost	Prof. Dr. W. Schenk
BRÜCKNER, Anna	Blue health for all? Investigating urban blue spaces as potentially therapeutic landscapes for elderly people in deprived communities. Learning from cases in Ruhr and Ahmedabad Metropolis	Prof. Dr. med. T. Kistemann
BURGER, Jochen	Die (Post-)Demokratisierung städtischer Räume. (Arbeitstitel)	Prof. Dr. C.-C. Wiegandt
DEBARRY, Annapia	Transforming spaces, transforming gender? Navigating rural transformations towards gender equality in Northern Ethiopia	Prof. Dr. D. Müller-Mahn
DITTMANN, Johannes	At the heart of the Kavango-Zambezi Transfrontier Conservation Area: Politics of environmental dreams in north-eastern Namibia	Prof. Dr. D. Müller-Mahn

Doktorand*in	Titel	Betreuer*in
DOBBERT, Svenja	Wood Anatomy, Physiology and Ecology of Alpine Shrubs (Norway)	Prof. Dr. J. Löffler
DOBRUSSKIN, Janina	Kummulative Dissertation im SFB-Projekt „Geographische Imaginationen: Sicherheit und Unsicherheit im Generationenvergleich“	Prof. Dr. I. Helbrecht (HU Berlin), Prof. Dr. K. Hörschelmann
GABRIEL, Maria	Urbane Kulturlandschaft im Informationszeitalter. Aktueller Stand, Entwicklung und Chancen digitaler Medien in den Kommunikationsstrategien zu urban-kulturlandschaftlichen Themen am Beispiel von Regionalparks	Prof. Dr. W. Schenk
GEBHARDT, Laura	Zwischen Routine und Transformation. Von Mobilitätspraktiken, -logiken und -strategien zu zukünftigen Mobilitätskonzepten - ein akteurszentrierter, partizipativer Ansatz	Prof. Dr. C.-C. Wiegandt
GROSSI, Valentina	Health impact of water, sanitation and health conditions in health care facilities. A comparative study in the WHO European region	Prof. Dr. med. T. Kistemann
GRUBER, Miriam	Beheimatung von Grundschulern in Bonner Stadtquartieren (Arbeitstitel)	Prof. Dr. C.-C. Wiegandt
FRERK, Thorsten	Untersuchungen von Erfolgsfaktoren und Einsatz von Geomarketing zur Optimierung von Außendienststrukturen	Prof. Dr. K. Greve
HALLA, Christian	Geomorphological, geophysical and hydrological characteristics of rock glaciers	Prof. Dr. L. Schrott
HELLWIG, Vera	Doing Comparison in Social Science - a critical analysis of the practice of trans-regional comparison	Prof. Dr. D. Müller-Mahn
HILDEBRANDT, Jaqueline	One Health implementation within human primary care in Accra and the Rhein-Ruhr Metropolis: Operationalization of zoonotic disease knowledge and One Health integration potential within basic medical training and continuous medical education	Prof. Dr. med. T. Kistemann
HORSTMANN, Britta	Permanence and change of Ethiopian climate change adaptation governance – an analysis of the role and influence of global adaption discourse	Prof. Dr. D. Müller-Mahn
HOUNGUE, Rholan	Climate and land use change impacts on Mono River floods	Prof. Dr. M. Evers

Doktorand*in	Titel	Betreuer*in
HUMBOLDT, Kathrin	Aktuelle wirtschaftliche Entwicklungsprozesse in Mittelamerika und ihre Auswirkungen auf die Stadtentwicklung – das Beispiel Nicaragua	Prof. Dr. C.-C. Wiegandt
INNIS, Phillip Garjay	Risks in everyday urban life: Vulnerability and practices in flood-prone precarious settlements in Monrovia, Liberia	Prof. Dr. D. Müller-Mahn, Dr. I. Eguavoen
KEMEN, Juliane	Hitzewellen in der Stadt: Gesundheitsförderliche und gesundheitsgefährdende Faktoren für selbständig lebende Senioren	Prof. Dr. med. T. Kistemann
KESSENICH, Jens	Wildnis in Europa - Ein neuer Ansatz zur geographischen Betrachtung von Ökosystemen	Prof. Dr. J. Löffler
KÖHLER, Marcel	Global Change in Mountain Ecosystems – Modelling Multi-Scale Global Change Responses of Socio-Ecological Systems in the Mediterranean Mountains	Prof. Dr. J. Löffler
KÖHLER, Tamara	Geomorphic characteristics and permafrost hydrology of a semi-arid High Andean catchment	Prof. Dr. L. Schrott
KÖLSCHKE, Claudia	Region systemtheoretisch beobachtet - Regionalisierungen der Energiewende als Interorganisationsgeschehen	Prof. Dr. B. Klagge
KRAUSE, Stuart	Remote Sensing Applications for Forest Monitoring	Prof. Dr. K. Greve
KRINGS, Susanne	Doing Comparison in Social Science - a critical analysis of the practice of trans-regional comparison	Prof. Dr. D. Müller-Mahn
KUSDIAN, René	Approaches towards a resilient Environmental- and Disaster-related Risk Management	Prof. Dr. L. Schrott
LÄPKE, Roman	Kontroversen der Indizierung anthropogener Umweltveränderungen durch den Bedarf an Rohstoffen, Energie und Fläche. Eine Reflexion am Beispiel der Transformation von Waldformationen in südeuropäischen Winterregengebieten	Prof. Dr. W. Schenk
LAU, Dieter	Herrschaftlich-Konfessionelle Einflüsse auf Wirtschafts- und Sozialstrukturen im Kreis Kronach - von der frühen Neuzeit bis ins 19. Jahrhundert	Prof. Dr. W. Schenk

Doktorand*in	Titel	Betreuer*in
LUTHER, Stephan	Regionale Besonderheiten in der ambulanten Versorgung. Eine Untersuchung am Beispiel des rheinischen Braunkohletagebaus	Prof. Dr. med. T. Kistemann
MACHALETT, Jessica	Klosterlandschaften in Thüringen - Landschaftsprägung und Persistenz	Prof. Dr. W. Schenk
MEINHARDT, Raphael	Eigenwirtschaftliche und allgemeinerwirtschaftliche Verkehre im ÖPNV - Bedeutung für das Angebot aus räumlicher Sicht am Beispiel des Eifelkreises Bitburg-Prüm	Prof. Dr. W. Schenk
NASSL, Michael	Water, Pasture, Forest-Nature-Society Interactions in Mountain Systems	Prof. Dr. J. Löffler
NAUHEIM, Tobit	Die Tagebücher der Forschungsreise Johannes Justus Reins durch Japan (1873-1875). Eine biographisch orientierte Analyse der epistemischen Feldforschungspraktiken und der Entwicklung des geographischen Denkens	Prof. Dr. W. Schenk
NTAJAL, Joshua	Linking land use dynamics and surface water systems in Accra, Ghana: human health risk perspective	Prof. Dr. M. Evers
NWEKE-EZE, Chigozie	Governance and infrastructures for large-scale renewable energies in Kenya	Prof. Dr. B. Klagge
OCHSMANN, Moritz	Die postindustrielle Produktion des Stadtraumes. Eine komparative Analyse städtebaulicher Großprojekte in Köln. (Arbeitstitel)	Prof. Dr. C.-C. Wiegandt
OGOLLA, Antony	Green Growth and the Politics of Land-use change in Kenya	Prof. Dr. D. Müller-Mahn
ORTIZ, Diana Agostina	Andean permafrost in taluses and blockslopes – detection and hydrological significance (Agua Negra, San Juan, Argentina)	Prof. Dr. L. Schrott
PATEL, Krupali	Investigating the epidemiological determinants & transmission pathway of AMR focusing on MRSA among urban livestock keepers' community in Ahmedabad, Gujarat, India	Prof. Dr. med. T. Kistemann
RABE, Anne	Neue Stadtquartiere als Wohnstandorte von Familien mit Kindern	Prof. Dr. C.-C. Wiegandt
REIF, Julian	Aktionsräumliches Verhalten in städtischen Destinationen - ein Vergleich digitaler Methoden zur mobilen Positionierung von Touristen	Prof. Dr. C.-C. Wiegandt

Doktorand*in	Titel	Betreuer*in
SCHEPP, Claudia	Linking slopes to the wetland: water and nutrient fluxes into an agriculturally used valley bottom wetland in Namulonge, Uganda	Prof. Dr. B. Dieckkrüger
SELG, Fabian	Geocolaboration in Satellite based Emergency Mapping	Prof. Dr. K. Greve
STAMMLER, Melanie	Kinematics of rock glaciers in the Argentinean Andes (preliminary)	Prof. Dr. L. Schrott
STEIER, Michael	Bürgerinitiativen und Stadtentwicklung	Prof. Dr. C.-C. Wiegandt
SCHLÖMER, Oliver	Boundary conditions of obstacle mark formation	Prof. Dr. J. Herget
SCHMIEGE, Dennis	Antimicrobial resistance in the Metropolis Ruhr-analysis of determinants and risk perception of antibiotic use in human medicine	Prof. Dr. M. Evers
SCHOCH-BAUMANN, Anna	Quantifying sediment storage in the Upper Rhone Valley, Switzerland	Prof. Dr. L. Schrott
SCHREIER, Jonas	Remote Sensing for Disaster Emergency Response and Risk in Africa	Prof. Dr. K. Greve
TERWEH, Simon	Biotic effects on sediment storage and connectivity in river catchments across timescales	Prof. Dr. L. Schrott
THIELE, Katja	Öffentliche Bibliotheken im Spannungsfeld von Digitalisierung und Austerität: Kommunale Strategien und ihre Implikationen für die Bildungsgerechtigkeit auf der lokalen Ebene	Prof. Dr. B. Klagge
TIMM, Christian	Place Identity und gesundheitliches Wohlbefinden, Die Bildung von Identität am Wohnort und deren salutogenetische Wirkung am Beispiel von Neubaugebieten außerhalb der Stadt	Prof. Dr. med. T. Kistemann
TRÖBS, Gunther	Das Zeitz-Weißenfelder Braunkohlerevier 1700 - 1945 - eine historisch-geographische Studie	Prof. Dr. W. Schenk
TSUMA, Jacqueline	The Effectiveness of Participatory GIS in the Disaster Management Circle	Prof. Dr. K. Greve
VESPER, Rene	Contested Rural Futures - A Gramscian Political Ecology of Social-Ecological Transformation in Kilombero Valley, Tanzania	Prof. Dr. D. Müller-Mahn

Doktorand*in	Titel	Betreuer*in
WALKER, Benedikt	Ungleiche Entwicklung globaler Produktionsnetzwerke für Wasserstoff im Kontext der deutschen Energiewende	Prof. Dr. B. Klagge
WEIDEMÜLLER, Julia	Dendroarchäologische Methoden zur Untersuchung frühmittelalterlicher Waldwirtschaft. Ein Beitrag zu Landschaftsgeschichte und Wirtschaftsarchäologie der Münchner Schotterebene und des Unteren Isartals	Prof. Dr. W. Schenk
WIRKUS, Lars	Geospatial Analytics in Peace and Conflict Research	Prof. Dr. K. Greve
ZACHARIAS, Max	On the Ecology of Tree and Bush Dynamics in African Savannas	Prof. Dr. J. Löffler
ZACHARIAS, Nicole	Vorkommen Antibiotika-resistenter Bakterien in der aquatischen Umwelt - Zusammenhänge zu dem Vorkommen antibiotisch wirkender Substanzen	Prof. Dr. med. T. Kistemann
ZANTOPP, Ralf	Möglichkeiten und Probleme der Erfassung von Kulturlandschaftsrelikten durch Luftbilder mit besonderer Berücksichtigung der Rheinlande	Prof. Dr. W. Schenk

Abgeschlossene Dissertationen (bis zum 30. September 2021)

Doktorand*in	Titel	Betreuer*in
KLOSTERKAMP, Sarah	Politische Geographien staatlicher Gefahrenabwehr - Eine Analyse von Staatsschutzprozessen im Kontext des Syrienkriegs	Prof. Dr. P. Reuber (Universität Münster), Prof. Dr. N. Marquardt
KONG, Dr. Dongyi	Möglichkeiten einer erhaltenden Kulturlandschaftspflege in China, untersucht am Beispiel der Heluo-Region (Zentralchina)	Prof. Dr. W. Schenk
LEHNIGK, Dr. Carina	Schrumpfungsprozesse als zentrale Herausforderung für die zukünftige Entwicklung von Kommunen im Rahmen der rheinland-pfälzischen Dorferneuerung - dargestellt am Fallbeispiel des Landkreises Mayen-Koblenz	Prof. Dr. W. Schenk
LIU, Rui	The Research on Matching Positioning Technology Based on the Information Fusion of Remote Sensing and GIS Vector Data	Prof. Dr. K. Greve

Doktorand*in	Titel	Betreuer*in
MEISTER, Thomas	Die Bedeutung der „Bürgerenergie“ bei der Energiewende aus wirtschaftsgeographischer Perspektive	Prof. Dr. B. Klagge
MÜLLER, Christina	Die Implementierung des Themas Fernerkundung in den Schulunterricht der Sekundarstufe I durch das neue MINT-Wahlpflichtfach „Geographie-Physik“	Prof. Dr. K. Greve

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Geographischen Instituts

Stand am 30.09.2021

Professor*innen

ERDMANN, Prof. Dr. Karl-Heinz
(Honorarprofessor)
EVERS, Prof. Dr. Mariele
GREVE, Prof. Dr. Klaus
HERGET, Prof. Dr. Jürgen
HÖRSCHELMANN, Prof. Dr. Kathrin
KISTEMANN, Prof. Dr. med. Thomas
(Zweitmitglied)
KLAGGE, Prof. Dr. Britta
KLAUS, Prof. Dr. Julian
LÖFFLER, Prof. Dr. Jörg
MARQUARDT, Prof. Dr. Nadine
MÜLLER-MAHN, Prof. Dr. Detlef
SCHENK, Prof. Dr. Winfried
SCHROTT, Prof. Dr. Lothar
WIEGANDT, Prof. Dr. Claus-C.
ZUMBROICH, Prof. Dr. Thomas
(Honorarprofessor)

Professurvertretungen

BUTSCH, PD Dr. Carsten
DIETZE, Dr. Elisabeth (bis 15.09.21)
DIETZE, Dr. Michael (bis 15.09.21)
DUBOVYK, PD Dr. Olena

Emeritierte / pensionierte Professor*innen

DIEKKRUEGER, Prof. Dr. Bernd
DIKAU, Prof. Dr. Richard
EHLERS, Prof. Dr. Eckart
FEHN, Prof. Dr. Klaus
GROTZ, Prof. Dr. Reinhold
HÖLLERMANN, Prof. Dr. Peter W.
LAUX, Apl. Prof. Dr. Hans Dieter
TOEPFER, Prof. Dr. Helmuth
TRÖGER, Prof. Dr. Sabine
WINIGER, Prof. Dr. Matthias

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen (Plan-, QV-, ZSL-Stellen)

ALBRECHT, Eike
ANTONI, Julian
BELL, Dr. Rainer
BURGER, Jochen (Elternzeit)
DAME, Dr. Juliane
DEBARRY, Annapia
DITTMANN, Johannes
ESTRADA, Mauricio
GEBREYES, Dr. Million
GIERTZ, Dr. Simone
GRUBER, Miriam
HENTZE, Dr. Konrad
HILLER, Lotte
HOCK, Dr. Sonja
HÖLLERMANN, Dr. Britta
HÖRETH, Katharina
KIRNDÖRFER, Dr. Elisabeth
KLOSTERKAMP, Dr. Sarah
KÖHLER, Tamara
KROHMER, Maxim
KUSDIAN, René
NAUHEIM, Tobit
NUTZ, Apl. Prof. Dr. Manfred
OCHSMANN, Moritz
ROGGENKAMP, Dr. Thomas
RUKUNDO, Dr. Emmanuel
SCHLIEHE, Dr. Anna
SCHOCH-BAUMANN, Anna (Elternzeit)
STAMMLER, Melanie
STEPHAN, Dr. Christiane
STRAUCH, Adrian
TAFT, Dr. Linda
THÖNNESEN, Dr. Nils
TRISTL, Dr. Christiane
VOIGT, Dr. Pamela (Elternzeit)

VOSS, Holger
 WALKER, Benedikt
 WEIJERS, PD Dr. Stef
 WUNDRAM, Dr. Dirk

**Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen
 (Projektmittel, Stipendien)**

ALMORADIE, Dr. Adrian
 EGUAVOEN, Irit
 FLEISCHMANN, Regina
 HELLWIG, Vera
 HOUNGUE, Rholan
 MURO, Dr. Javier
 NÄSCHEN, Dr. Kristian
 NTAJAL, Joshua
 OGOLLA, Anthony
 OPANGA, Valentine (Stipendiatin)
 ORITZ, Diana Agostina (Stipendiatin)
 ORTWEIN, Annette
 POERTING, Dr. Julia
 SHARMA, Dr. Sneha
 THIELE, Katja
 VAN SOEST, Dr. Matian
 VESPER, Rene

Technisch-administratives Personal

FABULA, Jacqueline
 FALLER, Monika
 FREI, Andrea
 GÖTZ, Ellen
 GREF, Martin
 GRÖTSCH, Birgit
 GRÖTSCH, Norbert
 HILGER, Yvonne
 HUTH, Barbara
 JOHANNSEN, Irene
 KRAUS, Gabriele
 KUNZE, Andrea
 KURTH, Camilla
 LÖSCHE, Emilia
 McCOOL, Valerie
 NOYAN LEHRACH, Elvan
 OLTMANNNS, Kirsten
 PAUK, Friederike
 PELLOWSKI, Antje
 RAWAT, Inge
 SOSNA, Maria
 TAMPAS, Mladenka
 ZEH, Ingrid
 ZERZA, Irene

Professur für Hydrologie wiederbesetzt

Von Manfred Nutz

Das GIUB begrüßt Herrn Prof. Dr. Julian Klaus am GIUB. Herr Klaus komplettiert seit dem 15. September 2021 als Nachfolger von Prof. Diekkrüger den Profilschwerpunkt „Wasser“ durch die Professur für Hydrologie.



Foto: Uni Press/B. Frommann

Herr Klaus hat seine akademischen Wurzeln in Süddeutschland. Er studierte in Freiburg Hydrologie mit den Nebenfächern Meteorologie, Bodenkunde, Physik und Chemie. An der TU München promovierte er 2011 in der Hydrologie und forschte ab 2013 am Luxembourg Institute of Science and Technology und erhielt 2018 die Autorisation à Diriger des Recherches an der Universität Luxemburg.

Zuhause fühlt sich Herr Klaus im gesamten Umfeld hydrologischer Prozesse, der Isotopen- und der Ökohydrologie. Das Methodenspektrum wird allgemein von der hydrologischen Modellierung bestimmt und tangiert somit die Mathematik, Statistik und GIS. Die regionalen Schwerpunkte ergänzen die bisherigen Forschungs- und Exkursionsgebiete am GIUB durch die Regionen Eifel/Ardennen, Südwestdeutschland, USA und Kanada. Diese Schwerpunkte und Interessen werden sich künftig sicherlich auch im Lehrangebot am GIUB widerspiegeln.

Manfred Nutz hatte die Gelegenheit, sich mit Herrn Klaus nach seiner Ankunft in Bonn zu unterhalten.

Nutz: Herr Klaus, was waren die allerersten Eindrücke, die Sie vom GIUB und der Universität Bonn sammeln konnten?

Klaus: Die ersten Eindrücke sind sehr positiv: Ein wunderschöner Campus und eine tolle Aufnahme am Geographischen Institut. Ich habe mich vor meinem Start als auch in den ersten Wochen wirklich sehr gut unterstützt gefühlt und konnte somit gleich mit der Vorbereitung der Lehre, Organisatorischem für die AG Hydrologie und der Forschung loslegen. Natürlich wird es noch eine Weile dauern, mich in einem neuen System zurecht zu finden.

Nutz: Das Thema Wasser nimmt mit einem eigenen Profilschwerpunkt am GIUB eine prominente Stellung ein. Wo sehen Sie hier Ihre Rolle und Ihren fachspezifischen Beitrag?

Klaus: Zuerst einmal möchte ich mich am GIUB einfinden und sowohl den Bedarf und das Interesse der Studierenden kennen lernen und mich mit den Kolleginnen und Kollegen austauschen um einen Überblick über die aktuelle Forschung am GIUB und darüber hinaus an der Universität zu erhalten. In der Lehre sehe ich sowohl methodische Beiträge in Feldmessmethoden, der Datenauswertung durch Statistik und Programmieren, der Modellierung und in Isotopenmethoden. In der Forschung möchte ich einen ersten Schritt mit meinen Kernkompetenzen zum Profilschwerpunkt Wasser beitragen: Der Transport von Wasser und Stoffen in Landschaften und die dazu benötigten experimentellen Ansätze und Modelle und das Ganze im Rahmen des Globalen Wandels. Darüber hinaus hoffe ich bald gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen interdisziplinär an human-eco-hydro-systems forschen zu können. Hierzu gibt es ja viele Schnittstellen am GIUB und ich freue mich auf den kreativen Prozess gemeinsam neue Ideen zu entwickeln.

Nutz: Sie sind von Luxemburg nach Deutschland bzw. Bonn gewechselt. Erwarten Sie da große Unterschiede im wissenschaftlichen Arbeiten und auch in der Lehre oder sind die Standorte von der „Kultur“ her vergleichbar?

Klaus: Ich sehe schon deutliche Unterschiede in der „Kultur“ der Standorte. Zum einen ist Deutschland als großer Forschungsstandort ganz anders in der Forschungsförderung aufgestellt, mit deutlich mehr Möglichkeiten in der Nachwuchsförderung, z.B. durch Promotionsstipendien. An der Universität selbst spürt man die Ambition zu einer national und international führenden Forschungsuniversität zu werden bzw. also solche wahrgenommen zu werden. Das ist sehr motivierend und es macht Freude in einem solchen Umfeld zu arbeiten.

Dazu habe ich in Luxemburg an einem Forschungsinstitut gearbeitet mit einer anderen Struktur und anderen Prioritäten als an der Universität Bonn. Zusätzlich gab es in Luxemburg keinen Studiengang in der Physischen Geographie, daher freue ich mich hier besonders darauf in diesem Bereich zu lehren und mit Studierenden zu arbeiten. Im Gegensatz zu den oben erwähnten Unterschieden, denke ich nicht, dass sich die wissenschaftliche Arbeit in meiner AG grundsätzlich ändert.

Nutz: Ein Unterschied ist sicherlich der Fakt, dass die Bonner Uni als Exzellenzuniversität hervorragende Voraussetzungen für sehr gute Forschung und Lehre bietet. Trotzdem ist die Hochschule in einen politischen Rahmen einer föderalen Struktur eingebettet. Was wäre, wenn Sie die übergeordneten Rahmenbedingungen mehr gestalten könnten, als Sie es als Hochschullehrer tun können? Führen Sie doch bitte mal folgenden Satz weiter: Wenn ich Wissenschaftsminister in NRW wäre, ...

Klaus: ... würde ich mir wohl wünschen schnellstmöglich zurück in Forschung und Lehre zu können.

Nutz: Und nun einmal raus aus der Wissenschaft und der Uni. Wie und wo tanken Sie nach einem anstrengenden Tag oder einer anstrengenden Woche auf?

Klaus: Draußen in der Natur, am liebsten auf dem Rennrad oder beim Wandern. Ich habe die ersten Wochenenden in Bonn schon dazu genutzt die Region auf dem Rad zu erkunden. Dabei habe ich es ins Siebengebirge und zu den Tagebauen geschafft, wirklich sehr interessante Landschaften. Bei schlechterem Wetter bevorzuge ich dann aber auch einen Besuch im Museum und ein leckeres Stück Kuchen, von beidem gibt es in Bonn zum Glück reichlich.

Nutz: Rennrad, das hört sich gut an. Das GIUB stellt beim Bonn Triathlon traditionell ein Staffelteam. Dürfen wir Sie als Radfahrer dort einplanen?

Klaus: Darüber lässt sich reden.

Nutz: Die letzte Frage ist mittlerweile schon ein Klassiker unserer Interviews der Neuberufenen: Herr Klaus, wovon haben Sie als Junge geträumt? Hatten Sie einen Traumberuf, Astronaut oder Feuerwehrmann?

Klaus: Mir hatte es die Forschung schon damals angetan und ich wollte Polarforscher werden. Zu Kindergartenzeiten hatte ich Hörspielkassetten über die Expeditionen von Roald Amundsen und Fridtjof Nansens Reise mit der Fram. Diese Hörspiele hatten mich fasziniert und geprägt. Daher musste ich auch Schmunzeln als ich das erste Mal ans GIUB gekommen bin und die Büste von Nansen gesehen habe. Mit Polargebieten ist es dann doch nichts geworden, aber die Faszination für die Geographie hat sich erhalten.

Nutz: Herr Klaus, ich bedanke mich recht herzlich für das Gespräch. Wir freuen uns auf eine gute gemeinsame Zeit im GIUB mit Ihnen.

Drei Professurvertretungen am GIUB im Sommersemester 2021

Pressemitteilung GIUB

Im Sommersemester 2021 vertraten vier Wissenschaftler*innen die Professuren Menz, Diekkrüger und Verne am Geographischen Institut der Universität Bonn.

Dr. Elisabeth Dietze und Dr. Michael Dietze vertraten dabei die Professur von Dr. Bernd Diekkrüger.



eigenes Foto, E. Dietze

Der Forschungsschwerpunkt von **Elisabeth Dietze** liegt in der sedimentbasierten Rekonstruktion von Erdoberflächenprozessen auf dekadischen bis orbitalen Zeitskalen, die durch Klima, menschliche Aktivität und interne Systemdynamiken gesteuert und durch Vegetation vermittelt werden. Der Fokus liegt dabei auf dem östlichen Sibirien (Zentraljakutien, Chukotka: El'gygytgyn See), dem mitteleuropäischen Tiefland (Norddeutschland, Nordpolen) sowie auf Hochgebirgen (Hoher Atlas Marokko, Tibet Plateau, Anden).

Michael Dietze beschäftigt sich im Bereich der Geomorphologie insbesondere mit fluvialen Hazard-Ereignissen, Massenbewegungen und äolischer Dynamik sowie mit Gerinnehydraulik, fluvialem Sedimenttransport und Boden-/Grundwassermonitoring im Feld der Hydrologie. Weitere Forschungsinteressen liegen auf der Umweltseismik, Sedimentologie und Softwareentwicklung. Seine Arbeitsgebiete sind Hochgebirge (Alpen, Taiwan, Himalaya, Anden), Wüsten (Nordamerika, Südamerika, Afrika) und Fluviallandschaften (Mitteleuropa, Skandinavien, Asien).



eigenes Foto, M. Dietze



eigenes Foto, C. Butsch

Seit dem Sommersemester 2021 ist **PD Dr. Carsten Butsch** als Professurvertretung von Dr. Julia Verne in der Entwicklungsforschung am GIUB tätig. Sein Interessenschwerpunkt liegt auf der geographischen Gesundheitsforschung, insbesondere auf urbaner Gesundheit und Gesundheitssystemen im Globalen Süden. Aktuell beschäftigt er sich zudem mit geographischen Aspekten der COVID-19 Pandemie. Weitere Forschungsinteressen liegen in Urbanisierungs- und Periurbanisierungsprozessen sowie urbanen Risiken im Globalen Süden, in der transnationalen und trans-lokalen Migration und in urbaner Nachhaltigkeit und Digitalisierung in Städten in Deutschland und Indien. Regionale Arbeitsschwerpunkte sind entsprechend Indien, Südostasien und Deutschland.



eigenes Foto, O. Dubovyk

Bereits seit 2019 vertritt **PD Dr. Olena Dubovyk** die Professur für Fernerkundung, nachdem Prof. Gunter Menz im August 2016 überraschend verstarb. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen auf dem Umweltmonitoring und -management mithilfe von Erdbeobachtung und Geo-Informationen. Sie beschäftigt sich u.a. mit der Fernerkundung von Erdoberflächendynamiken und dem Monitoring von Dürre und Landdegradation. Damit unterstützt sie nicht nur die Politik und internationale Zusammenarbeit, beispielsweise im Zusammenhang mit den *Sustainable Development Goals* der UN, sondern auch die Risikoreduzierung im Kontext von Naturkatastrophen. Ihre Arbeitsgebiete liegen dabei vor allem in Afrika (Süd- und Ostafrika, Nordafrika), im postsowjetischen Zentralasien, im Mittleren Osten (Türkei) sowie in Europa (Ukraine, Deutschland).

Diese fachlichen und methodischen Inputs spiegeln sich auch im Lehrangebot des GIUB wider. So haben einige Studierende im Sommersemester ihre Bekanntschaft in diversen Aufbau-, Vertiefungs-, Methoden- und Projektseminaren sowie in Gelände- und Methodenpraktika gemacht.

Das GIUB dankt allen Vertretungen für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Wechsel im Personalbestand – Ernennungen – Ehrungen

Zeitraum: 01. Oktober 2020 bis 30. September 2021

Professor*innen

PD Dr. Carsten Butsch übernimmt vom 01.04.2021 bis zum 31.03.2022 die Vertretung der Professur für Entwicklungsgeographie und Risikoforschung.

Dr. Micheal Dietze und Dr. Elisabeth Dietze übernehmen gemeinsam vom 15.03.2021 bis 14.09.2021 die Vertretung der Professur für Hydrologie.

Prof. (em) Dr. Ehlers wurde 2021 mit dem Ehrenpreis „Lauréat d’Honneur“ der International Geographical Union (IGU) ausgezeichnet.

Prof. Dr. Karl-Heinz Erdmann wurde am 09.11.2020 zum Vorstand der „Bonner Münster-Stiftung“ ernannt.

Prof. Dr. Julian Klaus übernimmt ab dem 15.09.2021 die W2-Professur Hydrologie als Nachfolger von Prof. Dr. Dieckkrüger.

Prof. Dr. Julia Verne verlässt am 31.03.2021 das Institut. Sie wechselt als Professorin für Kulturgeographie an die Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Prof. Dr. Claus-C. Wiegandt beendet am 30.09.2021 seine Amtszeit als Geschäftsführender Direktor. Er wird von Prof. Dr. Mariele Evers abgelöst.

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen

Julian Antoni aus der AG Wiegandt ist am 10.12.2020 mit dem NRW.Bank-Studienpreis "Wohnen und Stadt" 2020 (1. Preis) ausgezeichnet worden.

Dr. Veit Bachmann aus der AG Marquardt verlässt am 31.12.2020 das Institut.

Dr. Sören Becker aus der AG Klagge wurde mit dem International Paper Award 2020 des Geographischen Instituts der Universität Bonn im Bereich der Humangeographie ausgezeichnet.

Dr. Sören Becker aus der AG Klagge verlässt das Institut zum 30.09.2021. Er hat einen Ruf auf die Qualifikationsprofessur „Humangeographie mit Schwerpunkt nachhaltige Transformationsforschung“ an der Philipps-Universität Marburg angenommen.

Dr. Rainer Bell ist seit dem 15.03.2021 wissenschaftlicher Mitarbeiter in der AG Schrott.

Dr. Juliane Dame ist seit dem 01.12.2020 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der AG Hörschelmann.

Dr. Irit Eguavoen ist seit dem 15.02.2021 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der AG Müller-Mahn und arbeitet dort im Projekt „Urban villages by the airport“.

Dr. Timo Falkenberg ist neuer Mitarbeiter in der AG Kistemann.

Lotte Hiller ist seit dem 01.05.2021 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der AG Hörschelmann.

Dr. Britta Höllermann aus der AG Evers wurde mit dem Lehrpreis 2020 der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn für herausragende Verdienste um die Qualität der Lehre an der Fakultät ausgezeichnet.

Dr. Britta Höllermann aus der AG Evers verlässt am 30.09.2021 vorübergehend das Institut. Sie übernimmt eine einjährige Professurvertretung an der LMU München.

Malve Jacobsen verlässt am 31.08.2021 das Institut und wechselt an die Universität Mainz.

Juliet Kamau Wanjiku verlässt am 01.10.2020 die AG Müller-Mahn und wechselt an die Justus-Liebig-Universität Gießen.

Juliane Kemen aus der AG Kistemann ist in Mutterschutz bzw. Elternzeit.

Dr. Elisabeth Kirndörfer ist seit dem 01.01.2021 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der AG Hörschelmann.

Sarah Klosterkamp ist seit dem 01.10.2020 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der AG Marquardt.

Dr. Lisa Krieg verlässt am 28.02.2021 das Institut und wechselt an die Universität Mainz.

Tobit Nauheim ist seit dem 01.10.2020 wissenschaftlicher Mitarbeiter in der AG Schenk.

Chigozie Nweke-Eze verlässt am 15.08.2021 die AG Klagge und tritt eine Anstellung in Potsdam an.

Dr. Thomas Roggenkamp ist seit dem 01.04.2021 wissenschaftlicher Mitarbeiter in der AG Herget.

Antonio Rogmann ist seit dem 01.11.2020 wissenschaftlicher Mitarbeiter in den AGs Evers und Zumbroich. Er verlässt das Institut zum 31.10.2021.

Dr. Silvia Schäfer-Gemen aus der AG Kistemann ist in Mutterschutz bzw. Elternzeit.

Claudia Schepp verlässt am 30.09.2021 das Institut.

Dr. Anna Schliehe ist seit dem 01.05.2021 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der AG Hörschelmann.

Nora Schneevoigt aus der AG Schrott verlässt am 30.09.2021 das Institut.

Anna Schoch-Baumann ist seit dem 19.04.2021 in Mutterschutz bzw. Elternzeit.

Dr. Sneha Shamara ist seit dem 01.11.2020 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der AG Müller-Mahn und arbeitet dort im Projekt „Urban villages by the airport“.

Melanie Stammler ist seit dem 01.02.2021 Doktorandin in der AG Schrott und arbeitet dort im Projekt HyPerm.

Dr. Linda Taft aus der AG Evers wurde mit dem International Paper Award 2020 des Geographischen Instituts der Universität Bonn im Bereich der Physischen Geographie ausgezeichnet.

Dr. Christiane Tristl ist seit dem 01.04.2021 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der AG Klagge.

Dr. Christiane Tristl erhielt vom 01.07.2021 bis 30.09.2021 ein DAAD-Stipendium an der Universität Graz.

Dr. Pamela Voigt (ehemals Nienkemper) aus der AG Schenk ist seit dem 10.12.2020 in Mutterschutz bzw. Elternzeit.

Benedikt Walker ist seit dem 01.10.2020 Doktorand in der AG Klagge.

Ronja Winkhardt-Enz verlässt am 30.06.2021 die AG Schrott und beginnt eine Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Deutschen Komitee Katastrophenvorsorge e.V. (DKKV).

Technisch-administratives Personal

Anja Gries aus dem Zentralbereich wechselt am 15.11.2020 in die Zentralverwaltung.

Yvonne Hilger startet zum 01.08.2021 als Mitarbeiterin im Prüfungsamt Joint Master.

Elvan Noyan-Lehrach ist seit dem 15.11.2020 neue Mitarbeiterin im Sekretariat der AG Evers.

Carina Rong verlässt das Prüfungsamt Joint Master und wechselt am 31.03.2021 in das Dezernat Internationales der Universität.

Maria Sosna verlässt am 30.09.2021 das Institut und geht in Ruhestand. Die Stelle übernimmt Frau Kerstin Frank.

Eckart Ehlers erhält Ehrenpreis der International Geographical Union

Pressemitteilung GIUB

Der emeritierte Professor wurde für seine Arbeit in der International Geographical Union (IGU) und seinen Einfluss auf die internationale Geographie mit dem „Lauréat d’Honneur“ 2021 ausgezeichnet.

In der Bekanntgabe der IGU heißt es, Ehlers habe „konsequent und erfolgreich die Internationalität und Interdisziplinarität des Faches gefördert und damit zahlreiche geographische Gemeinschaften und Institutionen angeregt und bereichert.“ Auch das GIUB zählt zu den Einrichtungen, die er maßgeblich geprägt hat: Von 1986 bis zu seiner Emeritierung im März 2004 forschte und lehrte Ehlers in den Bereichen Kulturgeographie sowie Wirtschafts- und Sozialgeographie mit Schwerpunkt auf dem Islamischen Orient – zunächst am Institut für Wirtschaftsgeographie, das erst im Jahr 2000 zusammen mit dem Seminar für Historische Geographie in das Geographische Institut eingegliedert wurde. Von 1992 bis 1997 war er zudem Prorektor an der Universität Bonn.

Mit dem Ehrenpreis werden Personen ausgezeichnet, die sich in der IGU oder in der internationalen Geographie in hohem Maße verdient gemacht haben. Ehlers war von 1992 bis 2000 Generalsekretär der IGU und unterstützte zahlreiche Initiativen von überregionaler Bedeutung. Dadurch und durch seine Arbeit als Professor trug er maßgeblich zur Integration der Geographie in globale interdisziplinäre Forschungsprogramme bei. Als Geograph, der für seine akademische Exzellenz bekannt ist, sei er aus Sicht der IGU für den Erhalt des Lauréat d’Honneur prädestiniert.

Das GIUB gratuliert Herrn Ehlers ganz herzlich zu dieser besonderen Ehrung!

Zur Person

Eckart Ehlers promovierte 1965 und habilitierte 1970 an der Universität Tübingen. Von 1970 bis 1972 war er Professor am Geographischen Institut der Universität Gießen und von 1972 bis 1986 an der Universität Marburg, bevor er 1986 dem Ruf nach Bonn folgte, wo er bis zu seiner Emeritierung im März 2004 lehrte und forschte. Von 1992 bis 2000 war er Generalsekretär der IGU, außerdem von 1996 bis 1999 Chair des Scientific Committee des International Human Dimensions Programme (IHDP) of Global Change sowie bis 2017 Mitglied der International Foundation for Science (IFS) in Stockholm.



eigenes Foto, Eckart Ehlers

Eckart Ehlers ist Mitglied der Academia Europaea sowie Ehrenmitglied der Französischen Société de Géographie in Paris und der Russischen Geographischen Gesellschaft St. Petersburg sowie weiterer Geographischer Gesellschaften im In- und Ausland. In Anerkennung seines wissenschaftspolitischen Engagements verlieh ihm die Royal Scottish Geographical Society im Jahre 1997 die Goldmedaille. Bis heute ist Eckart Ehlers Senior Fellow am Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF) der Universität Bonn.

Lehrbeauftragte am Geographischen Institut

Beauftragte/r	Veranstaltung
Wintersemester 2020/21	
Eguavoen, Dr. Irit	Politische Ökologie der Städte des Globalen Südens
Falkenberg, Dr. Timo	Ökologien von Gesundheit und Krankheit
Hansen, Jörn	Einführung in ausgewählte Themen zur Verkehrsgeographie
Hein, Dr. Nils	Projektseminar Biodiversität
Milbert, Antonia	Einführung in die Methoden quantitativer Statistik
Munzinger, Timo	Trends der Stadtentwicklung in Deutschland
Sturm, PD Dr. Gabriele	Einführung in die quantitativen Methoden der Humangeographie
Timm, Christian	Geographien von Gesundheit und Krankheit
Vesper, Rene	Politische Ökologie von globalen Herausforderungen und Mega-Trends
Poerting, Dr. Julia	1-Tages-Exkursion Humangeographie; Mehr-als-menschliche Geographien

Beauftragte/r	Veranstaltung
Sommersemester 2021	
Alff, Dr. Nina	Projektplanung in der EZ
Bachmann, Dr. Veit	Einführung in die Geographien menschlicher Mobilität
Dörry, Dr. Sabine	Einführung in die Geographien grüner Finanzierung und nachhaltiger Wirtschaftsregionen
Hein, Dr. Nils	Forschungsmethoden: Biodiversität
Kessenich, Jens	Nationalpark Eifel - Wald, Wasser und Wildnis?
Mathes, Theresa	Projektseminar Umweltbelastung
Müller, Dr. André	Introducing the UN Sustainable Development Goals; Global Urban Transformation - a Comparison between the Cities and Regions of Germany and the World
Scherer, Seraphine	Zwei Geländepraktika Physische Geographie
Schultz, Dr. Johannes	Geländepraktikum Physische Geographie
Timm, Christian	Einführung in die Gesundheitsgeographie

Gäste am Geographischen Institut

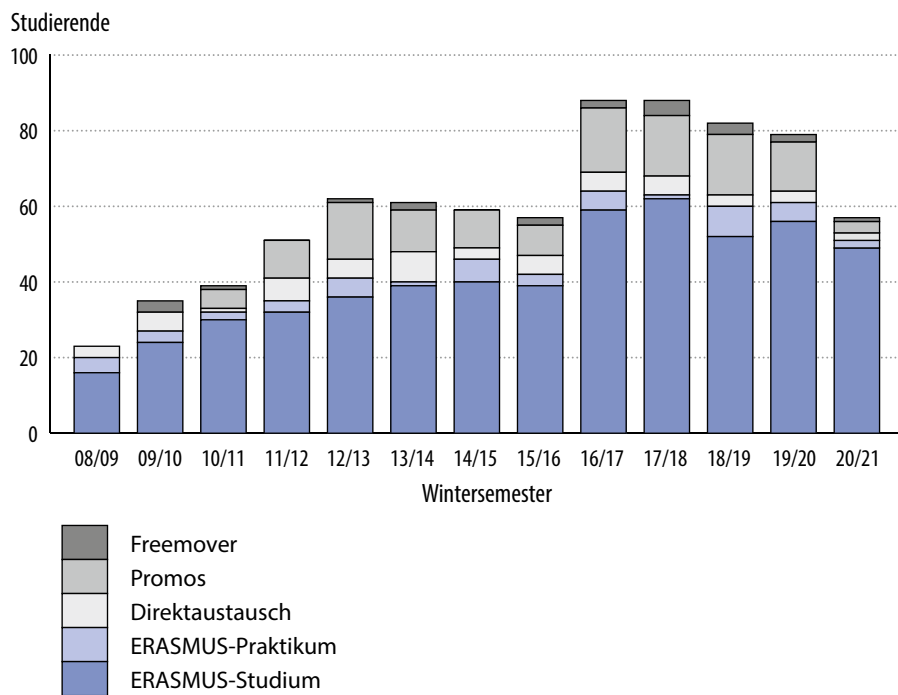
Zeitraum: 01. Oktober 2020 bis 30. September 2021

Name	Zeitraum	Anlass	Heimat-institution	Arbeitsgruppe
CASTAN BROTO, Prof. Dr. Vanesa	28.04.2021	International Lecture of Economic Geography zum Thema Reparative innovation: addressing climate breakdown beyond disruption	University of Sheffield, UK	AG Klagge
HARNISCH-MACHER, Prof. Dr. Stefan	25.08.2021	Erfahrungsaustausch Photoseminar	Universität Marburg	AG Herget
OPANGA, Valentine	01.03.2021 bis 28.02.2022	International Climate Protection Fellowship	University of Nairobi, Kenya	AG Müller-Mahn
ORTIZ, Diana Agostina	01.07.2021 bis 30.06.2022	DFG-Projekt Spatial occurrence and hydrological significance of Andean permafrost; Andean permafrost in block slopes and taluses - detection, distribution, and hydrological significance (Agua Negra)	National University of San Juan, Argentinien	AG Schrott
THEODORY, Dr. Theobald Frank	27.09.2021 bis 01.12.2022	TWAS-DFG Cooperation Visits Programme	Mzumbe University, Tansania	AG Müller-Mahn

Auslandsaufenthalte von Studierenden und Dozent*innen mit den Programmen ERASMUS, PROMOS und Direktaustausch

Von Simone Giertz

Durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind die Mobilitätszahlen im akademischen Jahr 2020/21 deutlich eingebrochen. Im akademischen Jahr 2020/21 haben nur 51 Geographiestudierende einen im Rahmen von Austausch- oder Förderprogrammen der Universität Bonn finanzierten Aufenthalt im Ausland verbringen können. Das sind 37% weniger als im Vorjahr. Während Auslandsaufenthalte innerhalb Europas mit dem ERASMUS-Programm z.T. noch möglich waren, konnten die Studierenden ihre geplanten Aufenthalte im außereuropäischen Ausland mit dem Global Exchange Program oder PROMOS meist gar nicht wahrnehmen.



Auslandsmobilität Geographie¹

Graphik: M. Gref

¹ Bei den erfassten Mobilitäten sind nur die von der Universität Bonn verwalteten Programme sowie Freemover aufgeführt, die die im Ausland erbrachten Prüfungsleistungen haben anrechnen lassen. Andere Auslandsaufenthalte wie z.B. nicht anerkannte Praktika oder Summerschools sind nicht erfasst und können daher nicht berücksichtigt werden.

ERASMUS Programm

ERASMUS-Studium 2020/21

Im akademischen Jahr 2020/21 verbrachten insgesamt 49 Geographiestudierende einen durch das ERASMUS-Programm geförderten ein- oder zweisemestrigen Studienaufenthalt. Davon wurden 45 an GIUB-Partneruniversitäten nominiert (siehe Tabelle) und vier Studierende an Partneruniversitäten anderer Institute. Im Gegenzug hatten wir fünf Studierende von unseren ERASMUS-Partneruniversitäten zu Gast am GIUB. Durch die Unsicherheiten im Zuge der Corona Pandemie hatten viele Outgoings und Incomings ihren geplanten Aufenthalt im Ausland abgesagt.

Land	GIUB-Partneruniversitäten	ERASMUS- Outgoings Geographie	ERASMUS- Incomings Geographie
Estland	University of Tartu	3	0
Finnland	University of Eastern Finland	3	0
Frankreich	Université de Bordeaux	0	0
	Université de Grenoble	1	0
	Université de Paris-Sorbonne	1	0
	Université de Lille	0	0
	Université de Rennes	0	0
	Université de Tours	0	0
Großbritannien	University of Belfast	0	1
	University of Bristol	1	0
	University College London	2	0
	Royal Holloway University	0	0
	University of Southampton	0	0
Irland	University College Cork	0	0
	Maynooth University	2	0
Island	University of Iceland	0	0
Italien	Università di Bologna	0	0
	Università di Roma	1	0
Niederlande	University of Amsterdam	0	0
	University of Utrecht	0	0
Norwegen	University of Bergen	7	0
	NTNU Trondheim	1	0
Österreich	Universität Graz	3	0
	Universität Klagenfurt	3	0
	Universität Salzburg	2	0
	Universität Wien	2	0
Polen	University of Wrocław	1	3
Portugal	Universidade de Lisboa	1	0
Schweden	Karlstad University	2	0
Schweiz	Universität Bern	3	0
	Université de Fribourg	1	0
Spanien	Universidad de Granada	0	0
	Universidad de Murcia	1	0
	Univ. De Santiago de Compostela	0	0
Tschechien	University of Ostrava	0	1
	University of Prag	3	
Ungarn	Eötvös Loránd University	1	0

ERASMUS-Praktikum 2020/21

Im akademischen Jahr 2020/21 nutzten zwei GIUB-Studierende eine Förderung für ein ERASMUS-Praktikum. Damit ist auch die Anzahl der ERASMUS-Praktikant*innen (Outgoing) im Vergleich zu den Vorjahren gesunken.

Land	Anzahl der ERASMUS-Praktikant*innen
Lettland	1
Österreich	1

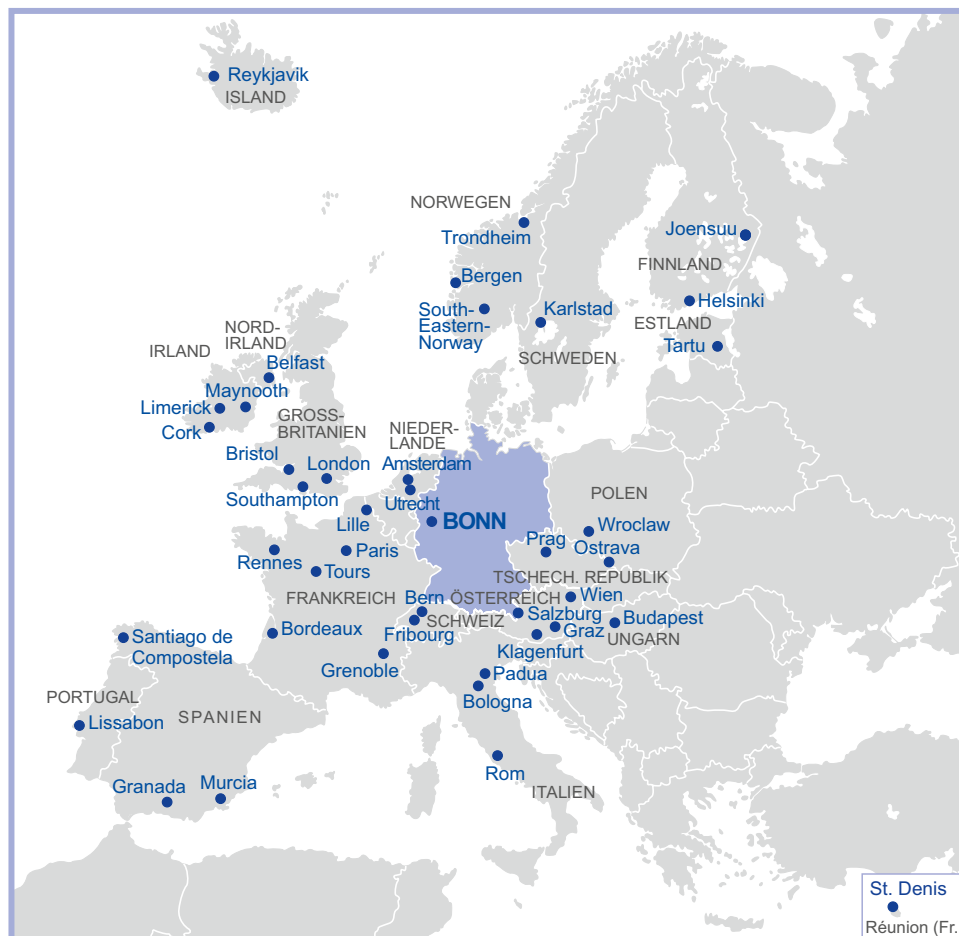
Dozenten- und Personalmobilität 2020/21

Im Rahmen der ERASMUS-Dozentenmobilität besuchte folgende Dozentin eine unserer Partneruniversitäten und führte dort Lehrveranstaltungen durch:

- Prof. Dr. Britta Klagge (University of Iceland)

ERASMUS-Kooperationen

Im Rahmen des ERASMUS-Programms bestanden im September 2021 Austauschvereinbarungen mit 39 Partnerinstituten in 17 europäischen Ländern. Im Verlauf des Jahres konnten ERASMUS Kooperationen mit der University of Limerick (Irland), der University of Helsinki (Finnland) sowie mit der University of South-Eastern-Norway abgeschlossen werden. An allen drei Universitäten ist ein Austausch ab dem akademischen Jahr 2021/22 möglich. Die Karte gibt einen Überblick über die ERASMUS-Partneruniversitäten des Geographischen Instituts im Jahr 2020/21.



ERASMUS-Kooperationen (Stand September 2021)

Graphik: M. Gref

Global Exchange Programm

Die Universität Bonn bietet in ihrem Global Exchange Programm (ehemals: Direktaustausch) Austauschplätze an **über 45 Partnerhochschulen** in Nord- und Südamerika, Asien, Australien und Europa an. Darüber hinaus sind in einigen Ländern Plätze in Sommersprachkursen und Summerschools zu vergeben. Im akademischen Jahr 2020/21 nahmen nur zwei Geographiestudierende am Global exchange Programm teil und studierten digital an der Hebrew University of Jerusalem (Israel) und University of Ottawa (Kanada). Aufgrund der Coronapandemie und den damit verbundenen Einreiserestriktionen konnten die Studierenden nicht ausreisen.

PROMOS-Programm

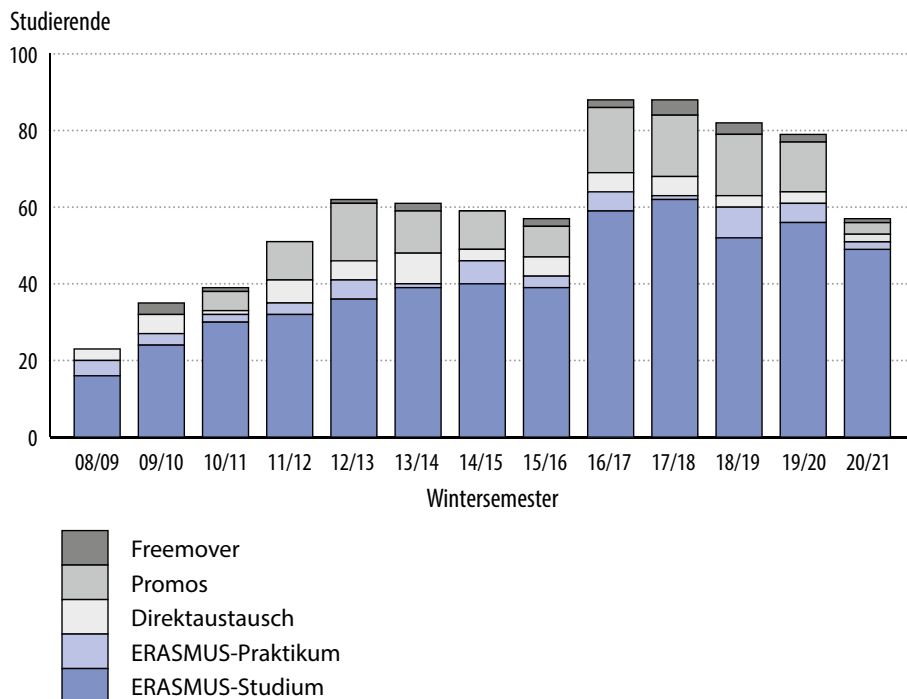
Mit dem PROMOS-Stipendienprogramm sollen vor allem kürzere, studienbezogene Auslandsaufenthalte ermöglicht werden, die von den Studierenden selber organisiert werden und nicht durch andere Programme (z.B. ERASMUS) förderbar sind. Dazu gehören u.a. Semesteraufenthalte außerhalb Europas, Auslandsaufenthalte im Rahmen von Abschlussarbeiten und Auslandspraktika. Im Rahmen des PROMOS-Programms wurden im akademischen Jahr 2020/21 drei Stipendien an Studierende des GIUB vergeben, vor allem im Rahmen von Abschlussarbeiten sowie eines Praktikums im globalen Süden.

DAAD-Ostpartnerschaftsprogramm

Im akademischen Jahr 2019/20 wurde das Ostpartnerschaftsprogramm erneut für einen Ausbau der Kooperationen mit dem Geographischen Institut der Karls-Universität Prag genutzt: Prof. Dr. Winfried Schenk nutzte das Programm für einen Aufenthalt in Prag.

Internationale Studierende am GIUB

Im Jahr 2020/21 ist die Anzahl internationaler Studierender am GIUB im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht gesunken und erreicht mit insgesamt 113 eingeschriebenen Internationalen nur noch den viert höchsten Wert seit 2006. Der Anteil internationaler Studierender im Master Environmental Risk and Human Security ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu gleichgeblieben.



Ausländische Studierende am Geographischen Institut 2008/09 bis 2020/21

Graphik: M. Gref

Das Geographie Buddy-Programm

Das zum Wintersemester 2018/19 eingeführte fachinterne Buddy-Programm zur Förderung der Integration der Incoming-Studierenden, hat sich auch im vergangenen Jahr bewährt. Durch die Zuteilung von studentischen Geographie-Buddies haben ausländische Studierende einen direkten Ansprechpartner, mit dem nicht nur Fragen zur Studienorganisation geklärt werden können, sondern auch die Einbindung in den Bonner Studierendenalltag erleichtert wird. Neben dieser größtenteils organisatorischen Unterstützung, wurden auch im vergangenen akademischen Jahr 2020/21 gemeinsame Aktivitäten aller GIUB Incomings und Buddies organisiert.



Karnevalsfeier via Zoom mit ERASMUS-Incomings und Buddies im Wintersemester 2020/21

Foto: S. Giertz

Aufgrund der Corona Pandemie fanden die internationale Weihnachtsfeier sowie eine Incoming-Karneval-Veranstaltung während des Wintersemester 2020/21 jedoch online über Zoom statt. Der sonst alljährlich stattfindende internationale Grillabend, der dem Austausch von Incomings und Outgoings gleichermaßen dient, musste zum zweiten Mal infolge ausfallen. Am Ende des Sommersemester 2021 konnte nach eineinhalb Jahren der erste gemeinsame Ausflug zur Löwenburg stattfinden.

Auch dieses Jahr hat sich gezeigt, dass Incomings durch das Buddy-Programm mehr Kontakt zu deutschen Studierenden haben und sich teilweise Freundschaften entwickelt haben, die auch über den Aufenthalt hinaus bestehen bleiben.



Ausflug zur Löwenburg mit ERASMUS-Incomings und Buddies im Wintersemester 2020/21

Foto: S. Giertz



ERASMUS in Budapest (Ungarn)

Von Christian Harder

Die Eötvös-Loránd-Universität in Budapest ist der jüngste Neuzugang im Netz der Erasmus-Partneruniversitäten des GIUBs. Als ich mich verspätet wegen eines abgesagten Auslandssemesters in den USA nach Alternativen erkundigte, durfte ich zu meiner Verwunderung feststellen, dass sich noch niemand für diese Stadt beworben hatte. Budapest, Stadt der Bäder, Hauptstadt von Ungarn und Heimat von Lángos, Gulasch und Co.? Ich zögerte nicht lange und ließ mich ein, auf das Abenteuer Ungarn!



eigenes Foto, C. Harder

In der Hoffnung auf ein baldiges Ende des in fast ganz Europa andauernden Lockdowns und der Aussicht auf Präsenzunterricht stieg ich Anfang Februar frohen Mutes in den Zug nach Budapest. Doch zunächst sollte es anders kommen. Angesichts wieder steigender Coronazahlen musste die Einführungswoche ausfallen, Seminare fanden zunächst online statt und alle öffentlichen Einrichtungen blieben geschlossen. Der relativ strikte Lockdown gab mir aber die Chance, die Stadt in einer Art zu erleben, wie es in den Jahren zuvor wohl kaum möglich gewesen wäre. Sehenswürdigkeiten wie der Stadtpark, Heldenplatz oder Gellértberg hatte ich zeitweise komplett für mich allein. Angesichts der beschränkten Freizeitmöglichkeiten lernte ich so schon früh versteckte Winkel der Millionenstadt kennen, die ich anderweitig vielleicht nie entdeckt hätte.

Die Kurse an der Universität gaben mir dabei den Kontext zu meinen Streifzügen. Ich erfuhr die Hintergründe der sozialistischen und post-sozialistischen Stadtentwicklung und lernte die abwechslungsreiche Geschichte des Landes und die aktuelle Humangeographie Ungarns kennen. Dabei fand ich es immer wieder faszinierend, wie wenig man doch über ein Land weiß, das eigentlich gar nicht so weit von Deutschland entfernt liegt. Die historische Besiedlung Ungarns durch deutsche Auswandernde war mir beispielsweise vor meiner Ankunft nur entfernt ein Begriff gewesen, kreuzte aber immer wieder meinen Weg. Sei es in den Seminaren an der Universität oder bei Ausflügen in das Budapester Umland, bei denen Orte und Straßen plötzlich deutsche Namen hatten. Dieses Thema vertiefte ich auch in einer späteren Hausarbeit und hatte die Möglichkeit, Teil einer Exkursion in heute noch existierende deutschsprachige Gemeinden zu sein und mit den Menschen in Austausch zu kommen.

Die Kursgrößen waren angenehm klein, was viel Raum für Diskussionen und individuelle Rückfragen gab. Auch der kollegiale Stil der Dozent*innen gefiel mir sehr gut. Und obwohl es der Onlineunterricht nicht leicht machte, schaffte ich es doch, einige Kontakte zu Kommiliton*innen zu knüpfen.

Mit dem anbrechenden Sommer wurden dann die Corona-Maßnahmen gelockert, wodurch Ausflüge und Unternehmungen deutlich erleichtert wurden. Nach dem eher ruhigen Start meines Auslandssemesters lernte ich in dieser Zeit auch einige neue Leute kennen und erlebte das „Erasmus-Leben“, ähnlich wie ich es mir ausgemalt hatte. Es ist ein fast schon magisches Gefühl, in einer Gruppe von Gleichaltrigen aus allen Ecken Europas unterwegs zu sein, die wie jahrelange Freunde wirken, obwohl man sie erst seit einigen Wochen kennt. Ein Gefühl, das vielleicht nur nachvollziehen kann, wer selbst mit Erasmus im Ausland war.

Rückblickend betrachtet war mein Aufenthalt in Ungarn wohl keineswegs ein „normales“ Auslandssemester, wie ich es in den Jahren zuvor erlebt hätte. Nichtsdestotrotz bin ich überaus glücklich mit dem Verlauf der fünf Monate! Budapest ist mit Abstand die schönste Stadt, in der ich bisher gewohnt habe, und bietet so viel Lebensqualität, dass ich mir gut vorstellen könnte auch länger dort zu leben. Für die Erasmus-Kooperationen des GIUBs ist sie ohne Zweifel ein attraktiver Zuwachs. Ich bin sehr dankbar, dass ich die Möglichkeit hatte, als erster Austauschstudent dort hinreisen zu können und ich trotz der Pandemie mit all ihren Einschränkungen diese unvergesslichen Erlebnisse machen durfte!

Internationaler Tag am GIUB – erstmals digital!

Von Simone Giertz

Der Internationale Tag, der traditionell jedes Jahr zu Beginn des Wintersemesters am GIUB stattfindet, musste 2020 erstmals als digitale Veranstaltung per Zoom durchgeführt werden. Trotz der coronabedingten Unsicherheiten bei der Planung von Auslandsaufenthalten war das Interesse sehr groß: knapp 100 Teilnehmer*innen nahmen an den Vorträgen zum Auslandsstudium und –praktikum teil. Im Anschluss an die Vorträge konnten sich die Studierenden mit ERASMUS-Returnees in einem der fünf Austauschcafés treffen, die in Landesgruppen organisiert waren. Hier hatten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit sich mit ehemaligen ERASMUS-Studierenden auszutauschen und konkrete Fragen zum Aufenthalt an den Partnerunis zu stellen.

Dass der Internationale Tag ein großer Erfolg war, zeigt sich auch an der hohen Anzahl an ERASMUS-Bewerbungen für das darauffolgende akademische Jahr: Insgesamt haben 84 Studierende ihre Bewerbung für ein ERASMUS-Studium im Jahr 2021/22 eingereicht.



ERASMUS Teaching Mobility in Island – eine Auszeit von Corona im März 2021

Von Britta Klagge

Als Ende Februar die ersten Meldungen über mittelstarke Erdbeben in Island nach Deutschland kamen, stand mein ERASMUS-Aufenthalt doch noch auf der Kippe. Während ich die Wochen zuvor immer wieder besorgt die dortigen – extrem niedrigen – Corona-Inzidenzen auf mögliche Anstiege geprüft hatte, sollte nun die Seismik und nicht Corona die lang ersehnte Reise gefährden? Nach einem negativen Corona-Test in Deutschland und zwei weiteren vor Ort, dazwischen eine fünftägige Quarantäne in einem *Cottage* in der isländischen Lavalandschaft, konnte ich dann zum Glück doch meinen ERASMUS-Aufenthalt an der University of Iceland in Reykjavík antreten.

An der Uni wurde ich als erste Besucherin nach langer Zeit sehr herzlich empfangen und absolvierte neben meiner Lehre einen hybriden Gastvortrag mit mehr als 60 – allerdings überwiegend digitalen – Teilnehmer*innen zu dem in Island aktuell kontrovers verhandelten Thema Windenergie. Es war schön, wieder in persönlichem Kontakt mit Kolleg*innen und Studierenden zu arbeiten und zu diskutieren, obwohl auch in Island Einschränkungen und Distanzregeln gelten (siehe Hörsaal-Foto). Angesichts von 14-Tages-Inzidenzen unter 10 war das Leben dort jedoch viel lockerer als in den vorangegangenen Monaten in Deutschland und erlaubte sogar Museums-, Restaurant- und Konzertbesuche. Besonders genossen habe ich außerdem die Zeit in den zahlreich vorhandenen – und ganzjährig geöffneten – Freibädern, die aufgrund der reichlich vorhandenen geothermischen Wärme mit 28 Grad Wassertemperatur in den großen Becken lockten. Dazu gehören außerdem immer mehrere kleinere *Hot Pools* mit deutlich heißerem Wasser, die der Entspannung und Kommunikation dienen.



Isländische Studierende im Corona-gesicherten Hörsaal

Foto: B. Klagge



Am Alten Leuchtturm auf der Landspitze von Garður

eigenes Foto B. Klagge

Meine Kontaktpartner*innen an der Uni, die Geographie-Professor*innen Benjamin Hennig, Karl Benediktsson und Magnfríður Júlíusdóttir vermittelten mir einen umfassenden Einblick in ihr Institut und die Bachelor- und Master-Studiengänge. Diese decken das volle Spektrum der Geographie ab und weisen Schwerpunkte in den Bereichen Tourismus, Umweltforschung und Biogeographie auf. Für Bonner Studierende stellen sie damit eine gute und empfehlenswerte Ergänzung zu unserem Angebot am GIUB dar. Hinzu kommt ein – nicht nur in Corona-Zeiten – schönes Land mit vielen spannenden Facetten, zu denen neben einer außergewöhnlichen Natur mit Vulkanen und Erdbeben (Stichwort aus der physischen Geographie: Mittelatlantischer Rücken) auch sehr nette Leute und eine lebendige Kulturszene gehören.

Thema Wirtschaft



Foto: B. Klagge

Die etwa 360.000 Einwohner*innen Islands konzentrieren sich an den Küsten, davon allein rund 200.000 in der Hauptstadtregion um Reykjavík. An den Küsten stellt der Fischfang einen wichtigen Wirtschaftszweig dar. Fisch, hier frisch gefangener Kabeljau, ist für Island ein bedeutendes Exportgut.



Foto: B. Klagge

Ein weiterer wichtiger Wirtschaftszweig ist der Tourismus, der jedoch durch die Corona-Pandemie in eine Krise geraten ist. Das Foto zeigt das kleine, aber gemütliche Cottage im fast menschenleeren Binnenland, in dem wir unsere fünftägige Quarantänezeit verbrachten. Zuvor wurde der Kühlschrank von den Inhaber*innen gut gefüllt, darunter auch isländische Spezialitäten wie Fisch, Lammfleisch und der quark-ähnliche Skyr.



Foto: B. Klagge

Neben spektakulären Wasserfällen, Geysiren und Gletschern locken auch viele kleine Sehenswürdigkeiten und machen eine Fahrt durch das Land zu einem tollen Erlebnis.

Thema Seismik und Geothermie



Meine Zeit in Island war durch täglich mehrere Hundert kleine und einige größere Erdbeben (bis Stärke 5,4) geprägt. Betroffen war die zuvor fast 1000 Jahre seismisch nicht aktive Halbinsel Reykjanes westlich der Hauptstadt – hier der Blick von Reykjavík aus. Inzwischen, 5 Tage nach meiner Rückkehr nach Deutschland, ist der Vulkan Fagradalsfjall ausgebrochen, und die rote Rauchwolke ist bis Reykjavík sichtbar

Foto: B. Klagge



Auf der Halbinsel Reykjanes befindet sich auch das geothermische Kraftwerk Svartsengi, das ich im Rahmen meiner Energieforschung besucht habe, sowie die angeschlossene, aber wegen der Erdbeben leider geschlossene Badelandschaft Blaue Lagune.

Foto: B. Klagge



Bei der Stromerzeugung aus Geothermie wird der heiße Dampf an verschiedenen Bohrstellen „eingesammelt“ und dann in einem Pipeline-System zum Kraftwerk transportiert. Mit dem immer noch warmen „Abwasser“ werden anschließend Wohnhäuser, Schwimmbäder und Gewächshäuser beheizt sowie verschiedene gewerbliche Nutzungen (z.B. Fisch- und Algenzucht für die Lebensmittel-, Pharma- oder Kosmetikindustrie) realisiert.

Foto: B. Klagge

Bericht Programm StartStudy Bonn

Vom StartStudy Bonn-Team



StartStudy Bonn ist eine Kooperation des Geographischen Instituts mit der **Initiative für Flüchtlinge Bonn e.V.** und wird aus Mitteln des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) finanziert. Ziel des Projektes ist es durch die Vermittlung wichtiger Informationen und Kompetenzen die Zugangs- und Erfolgchancen von Geflüchteten an deutschen Universitäten zu erhöhen. Die Projektleitung obliegt Prof. Dr. Nadine Marquardt, unter Assistenz von Dr. Sarah Klosterkamp. Durchgeführt werden die Veranstaltungen von den studentischen Mitarbeiter*Innen Elyas Alyas, Karline Faul und Fatima Mahmood.

Durch die Pandemie mussten wir unsere Tätigkeitsschwerpunkte verlagern. Während wir vorher unsere Veranstaltungen und Sprechstunden in Präsenz abhielten, sind wir, wie viele andere, auf virtuelle Angebote umgestiegen. Unsere Sprechstunde beim AstA findet nun per Telefon oder Mail statt. Dieses Angebot wird auch weiterhin von Studieninteressierten wahrgenommen.

Statt unserer Veranstaltungen konzentrierten wir uns darauf, Konzepte für Kurzvideos zu entwickeln, in denen die einzelnen Schritte unseres 2017 entstandenen Leitfadens knapp und verständlich dargestellt und erklärt werden sollen. Auf diesem Wege gewannen wir eine neue Hilfskraft, die die Videos für uns schneidet und animiert. Diese Videos werden auf unseren Onlineplattformen (GIUB- Seite, AstA, YouTube, Facebook, TikTok) veröffentlicht.

Besonders freut uns, dass unser neues Tandem-Programm guten Anklang gefunden hat. Aktuell haben wir 9 Tandem-Paare vermittelt und stehen diesen jederzeit für Fragen/ Anregungen zur Verfügung. Wir stellen den Kontakt zwischen Studierenden und Menschen mit Fluchterfahrungen oder ausländischen Studierenden her und bescheinigen am Ende das Engagement.

Ansonsten blieb auch in den letzten zwei Jahren unser Vortrag bei MitSprache ein fester Bestandteil des Moduls.

Für weitere Informationen besucht gerne unsere Website.

Weitere internationale Kooperationen am Geographischen Institut

Einsendungen der Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe Ökohydrologie und Wasserressourcenmanagement (Prof. Evers)

Prof. Dr. Mariele Evers

Benin, Abomey-Calavi, West African Science Service Center on Climate Change and Adapted Land Use (WASCAL) (Prof. Dr. Adoukpe)

Benin, Cotonou, University of Abomey Calavi Benin Republic (Prof. Dr. Julien Adoukpe)

Frankreich, Tours, Université de Tours (Prof. Dr. Karl Wanzen)

Ghana, Accra, Water Resources Commission of Ghana (WRC) (Dr. Lumor Mawuli)

Ghana, Accra, West African Science Service Center on Climate Change and Adapted Land Use (WASCAL) (Prof. Dr. Oluwatoyin Khadijat Ojelabi)

Ghana, Accra, National Disaster Management Organisation (NADMO) (Charlotte Normann)

Ghana, Kumasi, KNUST (Prof. Dr. Adjei Kwaku)

Myanmar, Yangon, Myanmar Maritime University (Prof. Dr. Kyu Kyu Khin)

Myanmar, Yangon, Yangon Technological University (Prof. Dr. Win Win Zin)

Myanmar, Yangon, Myanmar Water Centre (Prof. Dr. Nini Thein)

Myanmar, Mandalay, Mandalay University (MU) (Dr. Mie Mie Kyaw)

Niederlande, Delft, Technische Universiteit Delft (Prof. Dr. Andreja Jonoski)

Schweden, Karlstad, Karlstad University (Prof. Dr. Lars Nyberg)

Schweden, Uppsala, Uppsala University (Prof. Dr. Giulliano Di Baldassare)

Tansania, Morogoro, Sokoine University (Prof. Dr. Makariaus Lalika)

Thailand, Bangkok, Asian Institute of Technology (AIT) (Prof. Dr. Mukand Babel)

Togo, Lomé, Universität Lomé (Prof. Dr. Komi Agboka)

Dr. Linda Taft

Indien, Chidambaram, Annamalai University (Dr. M. Arumugam)

Arbeitsgruppe Fernerkundung (PD Dr. Dubovyk), Zentrum für Fernerkundung der Landoberfläche (ZFL) und Arbeitsgruppe Geographische Informationssysteme (GIS) (Prof. Greve)

Prof. Dr. Klaus Greve

Äthiopien, Ethiopian Space Science and Technology Institute

Adrian Strauch

Italien, Frascati, European Space Agency

Niederlande, Ede / Wageningen, Wetlands International

Schweiz, Genf, Group on Earth Observations (GEO)

Arbeitsgruppe Paläohydrologie und Geomorphologie (Prof. Herget)**Prof. Dr. Jürgen Herget**

Frankreich, Tours, Ecole Polytechnique de l'Université de Tours (EPU – Polytech'Tours), Maison des Sciences de l'Homme Val de Loire (MSH VdL), CITERES Equipe Ingénierie du Projet d'Aménagement Paysage et Environnement (IPAPE) (Prof. Dr. Stephane Rodrigues)

Großbritannien, Southampton, School of Geography (Prof. Dr. Paul Carling)

Italien, Padua, Department of Geoscience, Università degli studi di Padova (Prof. Dr. Alessandro Fontana)

Österreich, Salzburg, Geographisches Institut (Prof. Dr. Andreas Lang, Dr. Barbara Mauz, MSc. Chiara Bahl)

Polen, Wroclaw, Geographisches Institut (Prof. Dr. Piotr Migon)

Russland, Tomsk, Geographisch-Geologisches Institut der Staatlichen Universität (Dr. Pavel Borodavko)

Russland, Novosibirsk, Russische Akademie der Wissenschaften – Abt. Sibirien (Dr. Anna Agatova, Dr. Roman Nepop)

Russland, Moskau, Russische Akademie der Wissenschaften (Dr. Ekatarina Matlakova)

Schweiz, Bern, Geographisches Institut (Dipl.-Geogr. Eveline Zbinden)

Schweiz, Bern, Historisches Institut (Prof. Dr. Christian von Rohr, Dr. Oliver Wetter)

Spanien, Madrid, Laboratory of Geomorphology, Spanische Akademie der Wissenschaften (Dr. Gerardo Benito)

USA, Seattle, Dept. of Geosciences (Prof. Dr. Alan Gillespie)

Oliver Schlömer

Frankreich, Tours, École Polytechnique de l'Université de Tours & Département Géosciences Environnement, Université Francois Rabelais (Prof. Dr. Stephane Rodrigues)

Madrid, Spanien, Museo Nacional de Ciencias Naturales (MNCN) (Dr. Gerardo Benito)

USA, Flagstaff, US Geological Survey Grand Canyon Monitoring and Research Center (Dr. Paul Grams)

Arbeitsgruppe Medizinische Geographie & Public Health (Prof. Kistemann)**Dr. Andrea Rechenburg**

Kamerun, Jaunde, Universität Jaunde I (Dr. Valerie Djumyom Wafo)

Arbeitsgruppe Geographische Entwicklungsforschung (Prof. Müller-Mahn)**Prof. Dr. Detlef Müller-Mahn**

Kenia, Nairobi, University of Nairobi

Kenia, Nairobi, Kenyatta University

Namibia, Windhoek, The University of Namibia

Tansania, Mzumbe, Mzumbe University

Tansania, Dar es Salaam, Dar es Salaam University

Arbeitsgruppe Wirtschaftsgeographie (Prof. Klagge)

Prof Dr. Britta Klagge

Belgien, Gehnt, Department of Geography – Ghent University FINWEBS advisory board (Prof. Dr. Ben Derudder)

Großbritannien, Glasgow, University of Glasgow (Prof. Dr. Andrew Cumbers)

Island, Reykjavik, University of Iceland (Prof. Dr. Benjamin Hennig)

Kenia, Nairobi, International Relations and Peace Studies, United States International University (Prof. Dr. Kennedy Mkutu)

Kenia, Nairobi, Environmental Studies and Community Development, Kenyatta University (Dr. Eric Kioki)

Luxemburg, Esch-sur-Alzette / Belval, Institute of Socio-Economic Research / Maison des Sciences Humaines, Luxembourg LISER (Dr. Sabine Dörry)

Schweiz, Birmensdorf, Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL (Prof. Dr. Irmi Seidl)

Dr. Sören Becker

Estland, Tallinn, TalTech - Tallinn Technical University (Prof. Dr. Jenni V. Partanen)

Großbritannien, Brighton, Institute of Development Studies (Dr. Pedro Prieto Martín)

Großbritannien, Brighton, University of Sussex (Prof. Dr. Adrian Smith)

Niederlande, Utrecht, Universiteit Utrecht (Prof. Dr. Wouter Boon)

Niederlande, Utrecht, Universiteit Utrecht (Dr. Rachel Macrorie)

Österreich, Klagenfurt, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt (Prof. Dr. Matthias Naumann)

Österreich, Graz, Universität Graz (Prof. Dr. Anke Strüver)

Arbeitsgruppe Geomorphologie und Umweltsysteme (Prof. Schrott)

Prof. Dr. Lothar Schrott

Argentinien, Mendoza, CCT-IANIGLA, CONICET (Dr. Dario Trombotto)

Argentinien, Mendoza, CCT-IANIGLA, CONICET (Dr. Fidel Roig)

Argentinien, San Juan, University of San Juan (Agostina Diana Oritz)

Schweiz, Fribourg, Department of Geosciences, University of Fribourg (Prof. Dr. Christian Hauck, Dr. Christian Hilbrich)

Christian Halla

Argentinien, Mendoza, CCT-IANIGLA, CONICET (Dr. Dario Trombotto)

Schweiz, Fribourg, Department of Geosciences, University of Fribourg (Prof. Dr. Christian Hauck, Dr. Christian Hilbrich)



...Lodna beivart, müssen im Kanton wibstatten, wondau mafa-
mals von Wulau beivirt, Mönku (Larus radibundus) und ein
Examiner. Waid vogel in Waidt unferstigt, füru Guin
Lodna abhalt das Gspruch in Waidt, die man überall
jift, Kain in Grand Hotel ab, das wof nicht leud eröffnet und
Lodna 1835. für Board Lodana unferstigt für Waidt 1835

